Die Leistungen der Stadt Wien.
Berichtsjahr 2007.

MA 05
Die Stadt in Zahlen

StaDt Wien
Wien ist anders.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

Magistrat der Stadt Wien –
MA 5 – Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik

Redaktion

Referat Statistik und Analyse
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-4000-88629
Fax national: 01-4000-99-88610
Fax international: +43-1-4000-7166
statistik@ma05.wien.gv.at
www.statistik.wien.at

Gestaltung, Herstellung, Satz

Titelbild - Copyright: Raffael Frick

Layout und Satz des Innenteils:
Regina Morawec
MA 5 – Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik
Referat Statistik und Analyse
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien

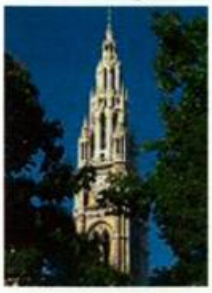
Fotonachweis

Die Fotorechte liegen bei der jeweiligen Fachabteilung, ausgenommen
MA 7 – Jacqueline Kacetl
MA 9 – G.Lembergh
MA 18 – image-f, C. Fürthner
MA 19 – Robert Kniefacs
MA 21A – DI M. Olechowski, DI A. Madreiter
MA 21B – V. Pamer
MA 26 – Günther Bauer
MA 29 – Kurt Wurscher
MA 30 – Roland Dreger
MA 40 – Andreas Preslmayr
MA 43 – Media Wien
MA 45 - Löffler
MA 58 – Ing. Norbert Niedl

ISSN 1028-0685

Published in Austria 2008

Leistungsbericht 2007 der Wiener Stadtverwaltung



Der Magistrat der Stadt Wien definiert sich als moderner, effizienter und kundenorientierter Dienstleistungskonzern, der maßgeblich dazu beiträgt, dass das tägliche Leben in dieser Stadt funktioniert. Das reicht von der Trinkwasserversorgung bis zur Müllabfuhr, von Kindergärten bis zu Schulen, von der Rettung bis zur Feuerwehr. Der Leistungsbericht der Stadt Wien bietet einen kurzen Überblick über die Projekt- und Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Abteilungen der Wiener Stadtverwaltung im Jahr 2007.

Der Dienstleistungskonzern Magistrat

Von Magistratsdirektor Dr. Ernst Theimer wurden, abgestimmt mit der Stadtregierung, klare strategische Verwaltungsziele festgelegt. Sie bilden einen Handlungsrahmen für die Tätigkeit der einzelnen Dienststellen und eine grundsätzliche Richtlinie für deren Weiterentwicklung. Damit ist ein hoher Anspruch an die Abteilungen des Magistrats gesetzt, dessen Erfüllung in ihren Leistungen transparent wird.

Die grundlegenden Verwaltungsziele des Magistrats

Leistungs- und Ergebnisziele

- Effektiver und effizienter Dienstleister mit sozialer Verantwortung
- Erhaltung beziehungsweise Ausbau moderner Projekt- und Qualitätsstandards
- Weitere Beschleunigung der Dauer von Verfahren

Kundinnen- und Kundenziele

Erhöhung der Kundinnen- und Kundenorientierung:

- Zufriedenheit an den wichtigsten Kundinnen- und Kundenschnittstellen (zum Beispiel Telefonauskünfte, E-Governmentangebote): Beurteilung sehr hoch bis exzellent
- Kontinuierliche Beobachtung der Akzeptanz neuer Serviceleistungen
- Erledigungsstandards bei Anfragen, Ersuchen und Beschwerden
- Gezielteres Ansprechen von Kundinnen- und Kundenbedürfnissen

Finanz- und Wirtschaftlichkeitsziele

- Weiterführung der Budgetkonsolidierung (EU-Konformität)
- Stabilisierung im Bereich Personalkosten
- Sicherstellung von optimalen Kosten- und Organisationsstrukturen zur Verbesserung von Kostendeckungsgraden

Managementziele

- Fortsetzung der Verwaltungsreform (Einführung betriebswirtschaftlicher Steuerungssysteme; interne Leistungsverrechnung)
- Weiterer qualitätsvoller Ausbau des E-Government-Leistungsangebots
- Sicherstellung ausreichender Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Qualifikationen auch für künftige Aufgaben

Leistungsberichte der Magistratsdienststellen 2007

- Die Magistratischen Bezirksämter
- Magistratsabteilung 1 - Allgemeine Personalangelegenheiten
- Magistratsabteilung 2 - Personalservice
- Magistratsabteilung 3 - Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung
- Magistratsabteilung 4 - Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben
- Magistratsabteilung 5 - Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik
- Magistratsabteilung 6 - Rechnungsamt
- Magistratsabteilung 7 - Kultur
- Magistratsabteilung 8 - Wiener Stadt- und Landesarchiv
- Magistratsabteilung 9 - Wienbibliothek im Rathaus
- Magistratsabteilung 10 - Wiener Kindergärten
- Magistratsabteilung 11 - Amt für Jugend und Familie
- Magistratsabteilung 13 - Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
- Magistratsabteilung 14 - Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie
- Magistratsabteilung 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 17 - Integrations- und Diversitätsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
- Magistratsabteilung 19 - Architektur und Stadtgestaltung
- Magistratsabteilung 21A - Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West
- Magistratsabteilung 21B - Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost
- Magistratsabteilung 22 - Umweltschutz
- Magistratsabteilung 24 - Gesundheits- und Sozialplanung
- Magistratsabteilung 25 - Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser
- Magistratsabteilung 26 - Datenschutz und E-Government
- Magistratsabteilung 27 - EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung
- Magistratsabteilung 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau
- Magistratsabteilung 29 - Brückenbau und Grundbau
- Magistratsabteilung 30 - Wien Kanal
- Magistratsabteilung 31 - Wasserwerke
- Magistratsabteilung 33 – Wien leuchtet
- Magistratsabteilung 34 - Bau- und Gebäudemanagement
- Magistratsabteilung 35 - Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt
- Magistratsabteilung 36 - Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen
- Magistratsabteilung 37 - Baupolizei
- Magistratsabteilung 38 - Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 39 – Prüf,- Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
- Magistratsabteilung 41 - Stadtvermessung
- Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten
- Magistratsabteilung 43 - Städtische Friedhöfe
- Magistratsabteilung 44 - Bäder
- Magistratsabteilung 45 – Wiener Gewässer
- Magistratsabteilung 46 - Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 48 - Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
- Magistratsabteilung 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 50 - Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
- Magistratsabteilung 51 - Sportamt
- Magistratsabteilung 53 - Presse- und Informationsdienst
- Magistratsabteilung 54 - Zentraler Einkauf
- Magistratsabteilung 55 - Bürgerdienst
- Magistratsabteilung 56 - Städtische Schulverwaltung
- Magistratsabteilung 57 - Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten
- Magistratsabteilung 58 - Wasserrecht
- Magistratsabteilung 59 - Marktamt
- Magistratsabteilung 60 - Veterinäramt
- Magistratsabteilung 62 - Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 63 - Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens
- Magistratsabteilung 64 - Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten
- Magistratsabteilung 65 - Rechtliche Verkehrsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 67 - Parkraumüberwachung

- Magistratsabteilung 68 - Feuerwehr und Katastrophenschutz
- Magistratsabteilung 69 - Liegenschaftsmanagement
- Magistratsabteilung 70 - Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien
- Magistratsabteilung L – Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion
- Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)
- Stadt Wien - Wiener Wohnen
- Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASt)

Leistungsbericht 2007 der Magistratischen Bezirksämter

Mit mehr als einer Million Kontakten mit Kundinnen und Kunden jährlich gehören die 19 Magistratischen Bezirksämter zu den wichtigsten Serviceeinrichtungen der Wiener Stadtverwaltung. Das umfangreiche Angebot der Bezirksämter reicht von diversen Leistungen für Gewerbetreibende und der Bewilligung von Schanigärten über das Melde-, Pass- und Fundservice bis zur Ausstellung von Parkpickerln.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Erweiterung und Vereinheitlichung der Öffnungszeiten

Im Jänner 2007 wurden die Öffnungszeiten der Magistratischen Bezirksämter erweitert und vereinheitlicht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Magistratischen Bezirksämter stehen damit den Kundinnen und Kunden persönlich in allen Bereichen Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 15.30 Uhr und Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr für Service und Information zur Verfügung.

Projektsprechtage

Die Beratungszeiten bei den Projektsprechtagen der Magistratischen Bezirksämter wurden um zwei Stunden verlängert. Die Projektsprechtage sind ein besonderes Service für die Wirtschaft und stehen allen (potenziellen) Gewerbetreibenden kostenlos zur Verfügung. Diese erhalten dabei quasi aus einer Hand technische und juristische Informationen für die Errichtung oder Änderung eines Gewerbebetriebes.

Verwaltungsmodernisierung durch Einrichtung von Front Offices

Im Jahr 2007 wurden in zwei Bezirksämtern neue Front Offices eröffnet: im Magistratischen Bezirksamt für den 9. Bezirk („Bürgerinnen- und Bürgerzentrum Alsergrund"), das gleichzeitig in ein modernes neues Amtshaus in Wien 9, Wilhelm-Exner-Gasse 5, übersiedelt ist; und im Magistratischen Bezirksamt für den 23. Bezirk, das mit dem „Service-Center Liesing" nunmehr ebenfalls die rasche und unbürokratische Erledigung zahlreicher Amtswege nach dem Prinzip des One-Stop-Shops möglich macht.

Erweiterung des Informationsangebots im Internet

Die Magistratischen Bezirksämter haben ihr Online-Angebot erheblich erweitert und bieten nunmehr für alle wesentlichen Dienstleistungen Amtshelferseiten im Virtuellen Amt der Stadt Wien an. Durch die zur Verfügung gestellten Informationen werden der Bürgerin und dem Bürger Amtswege erspart oder wesentlich erleichtert.

Fundservice - Flohmärkte

Besonderen Anklang haben auch heuer wieder die im Rahmen des Fundservices der Magistratischen Bezirksämter abgehaltenen Fundflohmärkte gefunden. Bei diesen können nicht abgeholte Fundgegenstände wie Bekleidung, Taschen, Geldbörsen oder Brillen günstig erworben werden.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Allgemeine Personalangelegenheiten (MA 1)

Die Abteilung Allgemeine Personalangelegenheiten (MA 1) arbeitet die dienstrechtlichen Rechtsvorschriften aus, die die Bediensteten der Gemeinde (des Landes) Wien betreffen. Sie erstellt die Erledigungsentwürfe für die Sitzungen des Dienstrechts- sowie des Disziplinarsenates und bearbeitet Rechtsmittel in Personalangelegenheiten der Landeslehrerinnen und -lehrer. Darüber hinaus führt sie die Bürogeschäfte des Dienstrechtssenates, des Disziplinarsenates sowie der gemeinderätlichen Personalkommission.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Wichtige dienstrechtliche Gesetze

- Umsetzung des Besoldungsabkommens 2007 (LGBl. für Wien Nr. 25/2007)
- Umsetzung der Betriebsübergangsrichtlinie im Bereich des Dienstrechtes der Bediensteten der Gemeinde Wien durch das Wiener Zuweisungsgesetz (LGBl. für Wien Nr. 29/2007)
- Umsetzung der Richtlinie zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Frauen und Männern beim Zugang zu und bei der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen
- Anpassung der Bestimmungen über die „Diplomanerkennung" an das einschlägige EU-Recht
- Ermöglichung der gleichzeitigen Inanspruchnahme der Eltern-Karenz durch beide Elternteile auch aus Anlass des einmaligen Wechsels der Betreuungsperson
- Ausweitung des Anspruchs auf Pflegefreistellung sowie auf „Familienhospiz" auch hinsichtlich der Kinder der Lebensgefährtin oder des Lebensgefährten der oder des Bediensteten (Beschluss des Landtages vom 22. November 2007)
- Novelle des Wiener Landeslehrer und Landeslehrerinnen-Diensthoheitsgesetzes 1978, mit der die Bestellung der Vertreterinnen und Vertreter der Landeslehrerinnen und Landeslehrer in den Leistungsfeststellungs- und Disziplinarkommissionen geregelt wird (Beschluss des Landtages vom 22. November 2007)

Wichtige dienstrechtliche Verordnungen

- Änderungen im Bereich des Nebengebührenrechtes, bei der Anlage eins zur Besoldungsordnung 1994, bei der Dienstvorschrift für Aushilfs- und Saisonbedienstete, bei der Dienstbekleidungsordnung 2001 und bei den Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
- Verordnung über den Nachweis der Fachkenntnisse bei mit einer besonderen Gefahr verbundenen Arbeiten in Dienststellen der Gemeinde Wien (LGBl. für Wien Nr. 39/2007)
- Verordnung betreffend die Übertragung von Befugnissen von Dienststellenleiterinnen und Dienststellenleitern an die Fachhochschule fh-campus wien (ABl. der Stadt Wien Nr. 37/2007)

Kollektivverträge

Änderungen im Kollektivvertragsrecht für die Landarbeiterinnen und -arbeiter, Forstarbeiterinnen und -arbeiter sowie für die Gutsangestellten der Gemeinde Wien.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Personalservice (MA 2)

Die Abteilung Personalservice (MA 2) betreut rund 110.000 aktive und pensionierte Bedienstete der Stadt Wien. Sie ist sowohl für deren Bezugsverrechnung zuständig als auch kompetente Ansprechpartnerin in sämtlichen individuellen dienst- und pensionsrechtlichen Angelegenheiten.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

- Einführung des Elektronischen Gehaltszettels (eGHZ)
- Fertigstellung des Projekts „NeBIS" für den Probebetrieb im Frühjahr 2008

Daten und Fakten

- Die Gesamtzahl der beim Magistrat der Stadt Wien beschäftigten Bediensteten betrug mit Stand 31. Dezember 2007 ohne Saisonbedienstete 65.097. Das Verhältnis der öffentlich-rechtlich und privatrechtlich beschäftigten Bediensteten veränderte sich auch in diesem Jahr weiter zugunsten der Vertragsbediensteten. 38.392 Vertragsbedienstete (2006: 37.885) stehen 26.705 Beamtinnen und Beamten (2006: 27.615) gegenüber.
- Das Geschlechterverhältnis in der Zusammensetzung des Bedienstetenstandes veränderte sich ebenfalls weiter zugunsten der weiblichen Bediensteten: 41.889 weibliche Bedienstete (2006: 42.058) stehen 23.208 männlichen Bediensteten (2006: 23.442) gegenüber.
- Im Bewerbungsreferat der MA 2 wurden 7.278 schriftliche Bewerbungen registriert. Davon wurden insgesamt 3.080 Personen in den Dienst der Stadt Wien aufgenommen.
- 799 Lehrlinge in 34 verschiedenen Berufen standen mit Stichtag 31. Dezember 2007 in einem Lehrverhältnis zur Stadt Wien. Zu den Ausbildungsschwerpunkten zählen die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse und der Erwerb von Berufserfahrung in internationalen Projekten. Neben einem Sprach- und Ausbildungsaufenthalt für Lehrlinge in Dublin und einem Lehrlingsaustausch mit der Stadtverwaltung von Helsinki wurde erstmals ein Lehrlingsaustauschprojekt mit der Stadt München durchgeführt. Zusätzlich zu den fachlichen Schulungen wurden für Lehrlinge persönlichkeitsbildende Seminare veranstaltet, wie beispielsweise „Wir in Wien" (Thema Migration), „Gleichbehandlung, Frauenförderung und Antidiskriminierung", 16-stündige Erste Hilfe-Kurse sowie die Ernährungsberatung „Jung, fit und gesund".
- Das Informationsservice der MA 2 beantwortete 16.768 Anfragen (2006: 15.810) beziehungsweise gab Auskünfte in dienst-, pensions- und besoldungsrechtlichen Belangen.
- 20.857 Personen erhielten Ruhe- oder Versorgungsbezüge.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung (MA 3)

Die Abteilung Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung (MA 3) nimmt grundsätzliche Angelegenheiten des Wiener Bedienstetenschutzgesetzes 1998 und des Arbeitnehmerschutzgesetzes für die Magistratsabteilungen wahr. Darüber hinaus werden Aktionen, die dem Schutz und der Aufrechterhaltung der Gesundheit von Bediensteten bei ihrer beruflichen Tätigkeit dienen, initiiert und koordiniert.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Dienststellenaufbau

Die MA 3 wurde mit 10. Oktober 2006 gegründet, um die Betreuung der Magistratsabteilungen durch abteilungseigene Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner sowie Sicherheitsfachkräfte wahrzunehmen. Dafür wurden 2007 die organisatorischen und personellen Voraussetzungen sowie die notwendige Infrastruktur geschaffen.

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

Folgende, der beruflichen Gesundheitsvorsorge dienenden Aktivitäten wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Magistrats kostenlos oder mit geringer Zuzahlung angeboten:

- Fit im Team - Gemeinsam leichter
- Fitness-Checks
- Autogenes Training
- Augenentlastung
- Muskelentspannung
- Burn out
- Supervision in Krisensituationen
- Raucherentwöhnung
- Plakataktion „Suchtfreier Arbeitsplatz"

Productive Ageing

Das durchschnittliche Lebensalter ist im Steigen begriffen und das Pensionsantrittsalter wurde angehoben. Durch diesen demografischen Wandel werden in den nächsten Jahren die über 45-Jährigen die größte Gruppe unter den Beschäftigten bilden. Die MA 3 hat begonnen, Strategien, die von einem Arbeitskreis zu diesem Thema entwickelt wurden, für den Magistrat der Stadt Wien umzusetzen.

Arbeitsmedizinisches Infotelefon

Die Abteilung hat ein Info-Telefon eingerichtet, um den unterschiedlichen Bedürfnissen, Hindernissen und Chancen von Frauen und Männern im Magistrat Rechnung tragen zu können.

Geschlechtersensible betriebliche Gesundheitsförderung

Die zum Teil unterschiedlichen Risiken von Frauen und Männern erfordern bei der betrieblichen Gesundheitsförderung eine Genderperspektive: Zu den klassischen Aufgaben des Unfallschutzes und des Mutterschutzes kommen der Schutz der psychischen Gesundheit, die Prävention von Mobbing und sexueller Belästigung sowie die Ermöglichung einer geschlechtergerechten flexiblen Arbeitszeitgestaltung hinzu.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben (MA 4)

Die Kernaufgabe der Abteilung Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben (MA 4) ist die aktive Mitwirkung an der Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Wien. Die MA 4 unterstützt die Gewährleistung adäquater finanztechnischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zur Bereitstellung der für die nachhaltige Erfüllung der kommunalen Aufgaben notwendigen Finanzmittel. Organisatorisch ist die Abteilung in die Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke eingebettet. Ihre Kompetenzen sind in der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien geregelt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Finanzausgleich

In den Monaten Juli bis Oktober 2007 konnten die beamteten und politischen Verhandlungen zum Finanzausgleich 2008 erfolgreich für nunmehr sechs Jahre bis 2013 abgeschlossen werden. Die Verhandlungen wurden von der MA 4 geführt beziehungsweise begleitet.

Valorisierungsgesetz

Das von der MA 4 ausgearbeitete Valorisierungsgesetz 2007 wurde vom Landtag beschlossen. Der Gemeinderat kann nun basierend auf dieser Rechtsgrundlage durch Beschluss eine Wertsicherung von Abgaben und sonstigen öffentlich-rechtlichen Geldleistungen sowie von tarifmäßigen Entgelten für Leistungen der Gemeinde vorsehen.

Neuorganisation der MA 43

Nach intensiven Projektgruppen-Phasen wurden die Weichen für die Eingliederung der Abteilung Städtische Friedhöfe (MA 43) in den Bestattungsbereich des Wiener Stadtwerke-Konzerns gestellt.

Parkraumbewirtschaftung

Die zeitliche Ausdehnung und Vereinheitlichung der Gültigkeit parkraumbewirtschafteter Gebiete wurde mit Stichtag 1. September 2007 einheitlich von 9 bis 22 Uhr festgelegt. Die Parkometerabgabe wurde entsprechend der VPI-Entwicklung seit 1986 um 54 Prozent erhöht.

„m-parking" (Elektronisches Parkgebührensystem) Wien/Bratislava

Das bereits Ende 2005 gestartete INTERREG III A Projekt „m-parking Wien/Bratislava" des Projektträgers MA 4 mit Bratislava-Staré Mesto zur dortigen Einführung von m-parking konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Finanzmanagement

Betriebswirtschaftliche Prüfungen und Machbarkeitsanalysen, vor allem Analysen von Public Private Partnership-Modellen für den Bildungssektor sowie Prüfung von alternativen Finanzierungs-, Risiko- und Zinsoptimierungs-instrumenten.

Wassergebühren/Abwassergebühren

Zur Erweiterung des E-Government-Angebots wurde für Anträge auf Herabsetzung der Abwassergebühr durch Nachweiserbringung für die Kundinnen und Kunden ein Formular ins Internet gestellt.

Verkehrsdienstevertrag zwischen der Stadt Wien und den ÖBB

Zur Sicherstellung eines nachfrageorientierten Leistungsangebotes im öffentlichen Personennah- und Regionalverkehr wurde mit der ÖBB Personenverkehr AG eine Vereinbarung über die in Wien erbrachten Verkehrsdienstleistungen für die Jahre 2008 bis 2012 abgeschlossen. Darin wird für die im Bereich der Stadt Wien ab dem 9. Dezember 2007 erbrachten Verkehrsdienstleistungen eine jährliche Ausgleichszahlung in der Höhe von 6,54 Millionen Euro gewährt.

Übereinkommen mit dem Bund über diverse Vorhaben - Verlängerung des so genannten „30 Milliarden ATS-Pakets"

Bei der vierten U-Bahn-Ausbauphase wird von einem Finanzbedarf von rund 1,85 Milliarden Euro (Bund:Land Wien im Verhältnis 50:50 mit Preisbasis 2007) ausgegangen, wobei die Jahresrate für jeden Vertragspartner ab 2009 jeweils 87,5 Millionen Euro beträgt. Folgende Projekte sollen realisiert werden:

- Verlängerung der U 2-Nord in das künftige Stadterweiterungsgebiet Flugfeld Aspern
- Verlängerung der U 1-Süd vom Reumannplatz in den Bereich Rothneusiedl
- Verlängerung der U 2-Süd vom Karlsplatz in Richtung Süden unter Anbindung der Stadtentwicklungsgebiete EUROGATE und Arsenal.

Fleischmarkt Inzersdorf

Am 7. Dezember 2007 wurde der Fleischmarkt Inzersdorf feierlich eröffnet. Die Stadt Wien hat zur Errichtung des modernen und neuesten Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsvorschriften entsprechenden Fleischzerlege-Zentrums eine von der EU genehmigte Beihilfe geleistet, deren Abwicklung durch die Abteilung erfolgte.

Hauptbahnhof Wien

Zwischen der Stadt Wien und den ÖBB konnte ein Finanzierungsübereinkommen über die Errichtung des neuen Hauptbahnhofes Wien und des dazugehörigen Stadtentwicklungsgebietes zum Abschluss gebracht werden.

Aufschließung von Betriebsbaugebieten

Für Aufschließungsarbeiten in den Betriebsbau-Gebieten Messe Wien Neu, St. Marx, Katharina-Scheiter-Gasse und Metzgerstraße wurden im Verwaltungsjahr 2007 rund 1,73 Millionen Euro aufgewendet.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik (MA 5)

Die Finanzverwaltung der Stadt Wien hat die gesamte finanzielle Gebarung unter Berücksichtigung der Maastricht-Kriterien und des Stabilitätspaktes sicherzustellen. Sie ist unter anderem für die Erstellung, Vorlage und den Vollzug der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse, das strategische Finanz- und Budgetcontrolling, für finanzwirtschaftspolitische Maßnahmen sowie für eine nachfrageorientierte Datenaufbereitung zuständig.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Zentralbudget

- Erstellung des Rechnungsabschlusses 2006 mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils rund 10.150 Millionen Euro
- Erstellung des Voranschlages 2008 mit Einnahmen von rund 10.419 Millionen Euro und Ausgaben von rund 10.556 Millionen Euro
- Vollzug und Steuerung des Voranschlages 2007 mit Einnahmen von rund 9.939 Millionen Euro und Ausgaben von rund 10.077 Millionen Euro

Bezirksbudgets

Erstellung der Bezirksrechnungsabschlüsse 2006 mit Ausgaben (für Vorhaben) von rund 185 Millionen Euro. Für die Erstellung der Bezirksvoranschläge 2007 wurden den Bezirken im Rahmen der Bezirksmittelverordnung des Wiener Gemeinderates für die in ihre finanzielle Verantwortung übertragenen Angelegenheiten rund 157 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Budgetsteuerung

Vor dem Hintergrund der im Stabilitätspakt 2005 verankerten Verpflichtung der Länder, jährlich Budgetüberschüsse zu erwirtschaften, war es zentrale Aufgabe der Budgetsteuerung, Maßnahmen zu setzen, um die für Wien resultierende Verpflichtung wie in den vergangenen Jahren zu erfüllen.

Finanzausgleichsverhandlungen

Vor dem Hintergrund der im Regierungsübereinkommen der Österreichischen Bundesregierung vorgesehenen Projekte „24-Stunden-Betreuung" und „Einführung der bedarfsorientierten Mindestsicherung", die zu massiven Kostenbelastungen der Länder führen, wurden auf Wunsch der Länder vorgezogene Finanzausgleichsverhandlungen geführt. Mit 1. Jänner 2008 ist nunmehr ein neues Finanzausgleichsgesetz in Kraft getreten. Die Finanzverwaltung hat die entsprechenden Verhandlungen auf Beamtenebene geführt.

Statistik und Analyse

Der Schwerpunkt der Arbeiten lag neben den gesetzlich verpflichtenden Erhebungen bei Analysen zur Bevölkerungsentwicklung und zum Wirtschaftsstandort auf den Koordinationsarbeiten für die Registerzählung. Das Statistische Jahrbuch wurde komplett überarbeitet. Weiters sind zwei Themenhefte („Neue und klassische Erwerbsformen im Vergleich" und „Wettbewerbsfaktoren im europäischen und internationalen Vergleich") erschienen.

Subventionen und Beiträge

Aus Subventionsmitteln der Abteilung werden private Organisationen und Einrichtungen primär für soziale Projekte und Aufgabenstellungen gefördert. Weiters werden wirtschafts- und berufsfördernde sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlich tätige Institutionen unterstützt. Insgesamt wurden Subventionen und Beiträge in der Gesamthöhe von rund 41,14 Millionen Euro genehmigt.

Geld- und Kreditwesen, Fremdmittelaufnahmen

Im Rahmen der Fremdmittelaufnahmen für das Jahr 2007 wurden auf Grund der beschlussmäßigen Ermächtigungen des Gemeinderates seitens der Stadt Wien folgende Finanztransaktionen durchgeführt: 169,2 Millionen

EUR-Swap 2007 bis 2011 (ÖBFA-Darlehen). Diese Transaktionen erbrachten einen Erlös von zirka 169,2 Millionen Euro.

Darlehen und Zuschüsse

Das im Jahr 2005 der Israelitischen Kultusgemeinde für den Neubau des Maimonides-Zentrums in Wien 2., Wehlistraße 326 bis 328, gewährte zinsenfreie Darlehen über 11,6 Millionen Euro und einer Laufzeit von 25 Jahren wurde auf 16 Millionen Euro und einer Laufzeit von 30 Jahren aufgestockt. Dem Verein „Karl Schubert Schule für seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche" in Wien wurde für den Neu- und Umbau der Schule in Wien 23., Kanitzgasse 1 bis 3, ein zinsenfreies Darlehen in Höhe von 1,5 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 25 Jahren gewährt.

Wirtschaftsförderung

Mit dem neuen Förderungsprogramm „Förderung für Wachstum und Beschäftigung in Wien 2007 bis 2008" für innovative Investitionen wurde die Wiener Strukturverbesserungsaktion eingestellt. Im Rahmen der wirtschaftsfördernden Maßnahmen wurden Mittel in Höhe von 33 Millionen Euro ausbezahlt.

Fonds

Zur Finanzierung der weiteren Geschäftstätigkeit sowie zur Sicherstellung der Ausfinanzierung der vom Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) geplanten Maßnahmen, des „Aktionsprogrammes - Territorialer Beschäftigungspakt Wien 2007" und des Jugendausbildungssicherungsgesetzes JASG IX erhielt der waff insgesamt Mittel in Höhe von 35.122.441,25 Euro. Weitere rund 10,5 Millionen Euro für das JASG X wurden im Dezember 2007 beschlossen.

Leistungsbericht 2007 des Rechnungsamts (MA 6)

Das Rechnungsamt ist ein effektiver und effizienter Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger der Stadt, für alle Dienststellen des Magistrats und alle sonstigen Auftraggeberinnen und Auftraggeber. Das Rechnungsamt bringt die Ausgaben termingerecht zur Auszahlung und bringt die Einnahmen der Stadt mit sozialer Verantwortung ein. Das Rechnungsamt ist immer zur Stelle „wenn es um(s) Zahlen geht."

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Umtausch und Rücknahme von alten Parkscheinen in den Stadtkassen der MA 6

Mit 1. September 2007 trat die neue Regelung für Kurzparkzonen in Wien in Kraft. Bei der Stadthauptkasse im Wiener Rathaus und allen Stadtkassen der MA 6 können Parkscheine seitdem und auch weiterhin umgetauscht werden.

Das Rechnungsamt betreut bereits 23 Stadtkassen in ganz Wien

Mit 1. Oktober 2007 hat die MA 6 im neu errichteten Büro- und Geschäftszentrum TownTown im 3. Wiener Gemeindebezirk eine neue Stadtkasse eingerichtet. Ihre nächstgelegene Stadtkasse finden Sie unter Stadtkassen - Übersicht.

Elektronische Rechnungslegung

Die Möglichkeiten der elektronischen Rechnungslegung wurden neuerlich ausgebaut. Rechnungen können über gesicherten E-Mail-Weg gesendet und per Mausklick bezahlt werden. Parallel dazu wurde die elektronische Einzugsermächtigung ermöglicht. Ähnlich einfach kann nunmehr auch an die Stadt Wien

- über elektronische Formulare,
- über ein Serviceunternehmen der Banken,
- direkt über XML-Standard

Rechnung gelegt werden.

Einzugsermächtigung

Bereits 56 Prozent unserer Kundinnen und Kunden vertrauen unserem Einzug. Sie ersparen sich die Wege zur Bank und versäumen keine Fälligkeiten. Die Bank garantiert für jeden Einzug 42 Kalendertage Rückbuchungsmöglichkeit ohne Angabe von Gründen. Die Erteilung der Einzugsermächtigung können Sie auf bestimmte Zahlungen beschränken oder generell erteilen. Über Internet ist es noch einfacher geworden: Zahlung über ein Geldinstitut.

E-Learning

E-Learning ist bereits im Einführungsjahr ein Hit. Mit vier Lektionen können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Magistratsabteilungen zum Thema Rechnungswesen fortbilden. Fast 500 abgeschlossene Lessons in den ersten Monaten bestätigen die Zweckmäßigkeit dieses Bildungsangebotes.

Beschwerdemanagement

Während die Anzahl der Beschwerden kontinuierlich steigt, ist der Anteil berechtigter Beschwerden neuerlich gesunken.

Lob von Bürgerinnen und Bürgern

Mit dem sechshundertsten schriftlichen Lob einer Bürgerin beziehungsweise eines Bürgers über die Freundlichkeit und Fachkompetenz des Rechnungsamts werden die Erfolge unserer Bemühungen zur größeren Bürgernähe deutlich. Wir sind stolz, trotz unserer wenig beliebten Tätigkeit des Kassierens soviel positives Feedback zu erhalten.

Traumwert bei der Kundenzufriedenheit

Die von der MA 53 durchgeführte Analyse der Kundenzufriedenheit ergab für die MA 6 mit der Note 1,6 in der sechsstufigen Bewertungsskala einen Traumwert. Die Umfrage beweist, dass auch bei unangenehmen Tätigkeiten wie Exekution, Zwangsräumung, Haftvorführung und dergleichen durch entsprechendes Auftreten Verständnis erzielt werden kann.

Leistungsbericht 2007 der Kulturabteilung (MA 7)

Die Kulturabteilung der Stadt Wien fördert die Kultur in Wien durch Subventionen und Veranstaltungen. Über die Auslandskultur-Aktivitäten wird das kulturelle Leben der Stadt über die Grenzen Österreichs vermittelt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Theater

- Erfolgreiche Eröffnung des sanierten Theaters in der Josefstadt am 20. Oktober 2007
- Neues Koproduktionshaus brut im dietheater Wien Künstlerhaus, Leitung: Haiko Pfost und Thomas Frank
- Andreas Beck neuer Leiter des Schauspielhauses

Bildende Kunst

- Eröffnung des MUSA, Schauraum für die Kunstsammlung der Stadt Wien mit 16.500 Objekten, Artothek und Startgalerie für junge Kreative
- Ankauf von vier Schiele-Bildern, darunter „Junge Mutter" (1914) aus dem Erbe von Anton Peschka
- Präsentation der Fotoausstellungen „Wiener Bilder" und „Bilder von Wienern" während der Wien-Tage in Sarajevo
- Präsentation jüngerer Videokunst aus dem MUSA in St. Petersburg und Perm
- Standortsicherung des Kunsthauses Wien

Kunst im öffentlichen Raum

- Baustellen-Installation „5 Monde" von Johannes Vogl, Lichtinstallation an der Fassade des Wiener Konzerthauses von Victoria Coeln
- Neuorganisation des Fonds „Kunst im öffentlichen Raum" in der Kunsthalle, Neubesetzung des Beirats; erstes Projekt: Gerngrosssäule von Franz West in Mariahilf

Interkulturelle Aktivitäten

Interkulturelle Festivals wie Salam Orient, Festival der Klänge, Balkan Fever, AfriCult Festival, klezMORE Festival

Neue Medien

- Medienkunst-Festival „Paraflows" über aktuelle Tendenzen digitaler Kunst
- Kunstausstellung im UN_Space im Ahrenbergpark
- Symposion „Grenzflächen des Meeres", das Meer als Sinnbild der Medientheorie

Wissenschaft

- Zwanzig Jahre Wiener Vorlesungen: Ringvorlesung „Quanten, Gene, Energie, Entropie, Raum, Zeit, Zufall, Konstruktionen, Diskurse, Ethik"; Ausstellung „Im tropischen Garten des Wissens" als Rückblick auf die „geistige Situation der Zeit von 1987 bis 2007"; neue Reihe „Wegen Inventur geöffnet", peripatetische Akademie
- Im Rahmen von „Wien denkt Zukunft - Wissen schafft Innovation!" Konzeption des Panels „Wissenschaft und Gesellschaft"
- Drei Millionen Euro mehr für Jubiläumsfonds der Stadt Wien

Stadtarchäologie

- Internetportal „Kulturgut Wien", Vienna Archaeological GIS
- Fachtagung „Kulturelles Erbe und neue Technologien"
- Initiativen Seniorarchäologie und Juniorarchäologie, Tag der Experimentalarchäologie, Tag des Denkmals

Altstadterhaltung

- Förderung unter anderem für die Restaurierung des Vermählungsbrunnens am Hohen Markt, der Fassaden des Dogenhofs in der Praterstraße, der monumental-historistischen Fassade von Georg-Coch-Platz 2
- Innenausstattung der Elisabethkapelle in der Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumskirche am Mexikoplatz
- Mehrjährige Arbeiten in der Kapuzinergruft, am Stephansdom, am Schloss Neugebäude.

Leistungsbericht 2007 des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8)

Das Wiener Stadt- und Landesarchiv hilft das demokratische Grundrecht auf Information zu sichern. Es trägt zur Gewährleistung der Rechtssicherheit der Bevölkerung bei, bewahrt und erschließt das historische Erbe. Es bietet somit „Einsicht in Vergangenheit" und „Aussicht auf Erinnerung".

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

- Das Projekt des Internetzugangs für das Wiener Archivinformationssystem (WAIS) wurde umgesetzt.
- Als wesentliches Projekt, das der Verbesserung des Arbeitsablaufes zwischen dem Archiv und den Dienststellen des Magistrats dient, wurde die Erarbeitung von Skartierungsplänen voran getrieben.
- Das Wiener Stadt- und Landesarchiv nahm eine aktive Rolle bei der Ausbildung der Lehrlinge des Berufszweiges Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent ein.

Archivbestände

- Archivierung von umfangreicheren, beziehungsweise besonders bedeutenden Beständen: Wiener Mozartjahr Organisationsges.m.b.H., Krankenhilfeverein Confraternität (als Depositum)
- Der historische Fotobestand der media wien, ehemals Landesbildstelle, wurde nach deren Auflösung übernommen.
- In der Kartografischen Sammlung wurde die Konversion der Daten zum Altbestand vorbereitet beziehungsweise die erstmalige EDV-gestützte Erschließung des Bestandes „Pläne der Plan- und Schriftenkammer" mit WAIS durchgeführt.

Benützersaal, Gutachten und Stellungnahmen

- Es wurden 7.045 schriftliche Anfragen und 7.820 Meldeanfragen beantwortet.
- Im Benützersaal wurden 6.088 Besuche gezählt und 17.394 Aktenaushebungen getätigt.

Öffentlichkeitsarbeit

- In Zusammenhang mit der Erschließung des Bestands Volksgericht wurden in den Medien in der historischen Forschung bisher nicht bekannte Unterlagen zur Gestapo umfassend präsentiert.
- 25 Archivpräsentationen fanden statt.
- Folgende Ausstellungen waren zu sehen: „Die jüdische Familie Schey", „Tröpferlbad - Schwimmbad - Wellnessoase. Badebetrieb in Wien im Wandel der Zeit" und „Der Fall der Bastei. Die Wiener Befestigungsanlagen und ihr Ende 1857". Zu jeder dieser Ausstellungen wurde eine Präsentation durchgeführt.

Archivbibliothek

3.114 Neuzugänge: Der Schwerpunkt lag auf der Aufnahme der übernommenen Bibliothek des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit, auf der retrospektiven Aufnahme des Altbestandes und dessen Erschließung sowie des Transfers digitalisierter Daten der Politischen Dokumentation in die BIS-Datenbank.

Atlaswerke

- Die elfte Lieferung des „Historischen Atlas von Wien" (vorgesehen für Anfang 2008) wurde vorbereitet.
- Vorbereitung der zehnten Lieferung des „Österreichischen Städteatlas" (Stadtmappen Bruck an der Mur, Kitzbühel, Waidhofen an der Thaya, Wolfsberg und Ybbs)

Landtags- und Gemeinderatsdokumentation

Der Web-Auftritt der Landtags- und Gemeinderatsdokumentation wurde neu gestaltet. Die Web-Seiten des Wiener Landtages wurden laufend aktualisiert. Gemeinsam mit dem Demokratiezentrum Wien wurde ein Projekt über den Wiener Landtag gestartet.

Leistungsbericht 2007 der Wienbibliothek im Rathaus (MA 9)

Die Wienbibliothek im Rathaus sammelt Handschriften, Musikhandschriften und Musikdrucke, Plakate, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen zur Geschichte und Kultur der Stadt Wien.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Buch- beziehungsweise Katalogpublikationen

- „Portheim sammeln & verzetteln", Veröffentlichung eines wichtigen und kaum bekannten Sammlungsbestandes beziehungsweise Zettelkataloges des Sammlers Max von Portheim zu Viennensia 1740 bis 1792 samt Erstellung einer Homepage
- „Heut muß der Tisch sich völlig bieg'n" - Wiener Küche in Wiener Kochbüchern, Veröffentlichung zur bedeutenden Kochbuchsammlung der Wienbibliothek
- 21 Veranstaltungen in den Räumen der Wienbibliothek im Rathaus
- Zwölf Veranstaltungen „Kunst in der Musiksammlung" in den Loos-Räumen der Musiksammlung in der Bartensteingasse
- Führungen für mehr als 2.000 Personen in den Ausstellungen und zu Beständen der Bibliothek
- Eröffnungssymposium der internationalen Tagung „Bibliotheken und Museen als Räume der Literatur" im Rahmen der ICOM-Tagung in Wien
- Eröffnungsabend des Symposiums „Kommunikation und Information im 18. Jahrhundert"
- Symposium zu „graffiti.rechts.extrem" in Zusammenarbeit mit dem Institut für Graffitiforschung

Restitution von bedenklichen Erwerbungen

- Beratung und Behandlung eines Berichtes zu Büchern mit dem Provenienzvermerk von Institutionen der Israelitischen Kultusgemeinde
- Restitution der Sammlung Ludwig Friedrich an die in Schweden und Israel lebenden Rechtsnachfolger
- Vorbereitung der Tagung und Ausstellung „Bibliotheken in der NS-Zeit. Provenienzforschung und Bibliotheksgeschichte"

Ausstellungen

- „Ich mache nur, was ich liebe." Marcel Prawy (1911-2003), Ausstellung im Ausstellungskabinett der Bibliothek, 14. 12. 2006 bis 13. 4. 2007
- „Portheim sammeln & verzetteln", Ausstellung im Ausstellungskabinett der Bibliothek, 27. 4. bis 28. 9. 2007
- „graffiti.rechts.extrem", Ausstellung im Gangbereich, 21. 9. bis 30. 11. 2007
- „Heut muß der Tisch sich völlig bieg'n" - Wiener Kochbücher der Wienbibliothek, Ausstellung im Ausstellungskabinett, 19. 10. 2007 bis 9. 5. 2008
- Ausstellung „Von Schuberts Nachlass zu Schubert Online" im Haus der Musik, Juni bis 16. Septem ber 2007 Online-Datenbank: Schubert Autographe

Bedeutende Erwerbungen

- Nachlass des Malers und Mitbegründers der Wiener Secession Johann Viktor Krämer
- Nachlass des Theaterkapellmeisters, Komponisten und Musikpädagogen Charly Wimmer (Tätigkeit für Theater in der Josefstadt, aber vor allem für das Kabarett Simpl)
- Briefkonvolut des Mathematikers Kurt Gödel
- Autograph: Ferdinand Raimunds „Aschenlied"
- Autograph: Niccolò Paganinis „La campanella" (berühmtes Glöckchenthema)
- Musikhandschriften von Johann Strauss (Sohn), Hugo Wolf, Oscar Straus
- Erwerb von 11.904 Büchern und Zeitschriften.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Wiener Kindergärten (MA 10)

Die Wiener Kindergärten unterstützen Eltern bei der Kindererziehung. Sie fördern Kinder in 361 pädagogischen Bildungseinrichtungen mit altersgemäßen Lern- und Spielangeboten, vom Kleinkindalter bis zum Ende der Volksschulzeit. Zusätzlich sorgt die MA 10 für die Errichtung neuer Kinderbetreuungseinrichtungen und fördert private gemeinnützige Kindergärten, Kindergruppen und Tagesbetreuungsplätze. In der zur Abteilung gehörigen Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Floridsdorf (Patrizigasse 2) wird eine qualitativ hochstehende Ausbildung mit Matura angeboten.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Bildung und Betreuung

- Erster Pädagogischer Zirkel im Rathaus mit Dr. Jan Uwe Rogge zum Thema „Sexualpädagogik"
- Sammelaktion - Spenden für Serbien
- Internet-Relaunch mit kundenfreundlicher Bildsprache und überschaubaren, informativen Inhalten
- Übersiedelung der Zentrale und Servicestelle von der Rüdengasse in die Business-Stadt TownTown in Wien Erdberg (Thomas-Klestil-Platz 11).
- Alle städtischen Kindergärten werden bis Ende des Jahres mit Computern ausgestattet
- Zweiter Pädagogischer Zirkel im Rathaus - in memoriam Mag.a Elvira Muchitsch – „Kinder mit autistischer Wahrnehmung"
- Tagung „Miteinander-Kindergarten" in Kooperation mit der MA 17

Messen und Auslandsdelegationen

- Die MA 10 war bei zahlreichen Veranstaltungen sowie Messen vertreten: Open Rathaus, Messe der Arbeiterkammer „Beruf-Baby-Bildung", Fest der Neuen Wienerinnen und Wiener, Kiddyworld, Frauen-Powertag, Sozialmeile et cetera.
- Zahlreiche Delegationen, unter anderem aus Serbien, besuchten städtische Kindergärten.

Neubauten und Generalsanierungen

- Spatenstich - Campus Monte Laa: Am Monte Laa entsteht in den nächsten Jahren eine einzigartige Kombination aus Bildungs- und Freizeiteinrichtungen. Auf einer Grundstücksfläche von mehr als 8.500 Quadratmetern werden eine Ganztagesvolksschule, ein Kindergarten sowie gemeinsame Freizeit- und Sportangebote für die Altersgruppe der Null- bis Zehnjährigen errichtet.
- Neue Kindergärten:
  - 3. Bezirk: Gestettengasse 12-14
  - 21. Bezirk: Michtnergasse 14
  - 20. Bezirk: Pappenheimgasse 2
- Qualitätsverbesserung durch umfangreiche bauliche Maßnahmen:
  - 11. Bezirk: Thürnlhofstraße 19
  - 12. Bezirk: Untermeidlinger Straße 67.

Leistungsbericht 2007 der MAG ELF - Amt für Jugend und Familie (MA 11)

Die MAG ELF schützt als größte Kinderschutzorganisation in Wien Kinder und deren Rechte und schreitet bei Gefährdung von Kindern und Jugendlichen ein. Sie bietet vielfältige Information, Beratung, Förderung und Unterstützung an. Für eine positive Entwicklung von Kindern ist gewaltfreie Erziehung, aber auch Partizipation von Kindern und Jugendlichen unumgänglich. Die MAG ELF unterstützt Familien dabei, ihren Kindern die erforderliche Förderung für eine positive Entwicklung zu ermöglichen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Kinderschutz

- 2007 eröffnete die MAG ELF drei neue sozialpädagogische Betreuungseinrichtungen und eine teilstationäre Einrichtung (5-Tages-Wohngemeinschaft) für Kinder und Jugendliche.
- Es wurden 12.290 Abklärungsverfahren durchgeführt (10.393 neue Befassungen und 1.897 offene Befassungen vom Vorjahr). Damit sind die Meldungen an das Jugendamt im Vergleich zum Jahr 2006 wieder gestiegen, was als Erfolg der jährlich durchgeführten Kinderschutzkampagnen gewertet wird.
- Das FIT, eine aufsuchende Erziehungsberatung mit Videounterstützung, wurde als neues Angebot für Familien zur Unterstützung bei der Erziehung erfolgreich eingeführt.

Pflegefamilien

2007 wurde das Pflegeelterngeld von bisher 395 Euro erhöht und nach Alter gestaffelt: Pflegeeltern erhalten nun 16 Mal im Jahr zwischen 420 und 495 Euro.

Serviceangebote für Familien

- Das Angebot in den Eltern-Kind-Zentren wurde um Information und Beratung zum Themenbereich Trennung und Scheidung erweitert. An Donnerstagen wurde eine Abendberatung durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Psychologinnen und Psychologen eingeführt.
- Der hunderttausendste Wickelrucksack, neben dem Wäschepaket ein beliebtes Geschenk der Stadt Wien an neugeborene Wienerinnen und Wiener, wurde einer jungen Familie überreicht.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Bildung und außerschulische Jugendbetreuung (MA 13)

Die Abteilung Bildung und außerschulische Jugendbetreuung ist für die Förderung und Koordination der Erwachsenenbildung sowie für Angebote der außerschulischen Jugendarbeit zuständig. Sie gliedert sich in die Fachbereiche Bildung und Pädagogik sowie Jugend und Pädagogik.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Fachbereich Bildung

Büchereien Wien

- Installation eines automatisierten Kassenbezahlsystems in der Hauptbücherei am Gürtel
- Erweiterung der Öffnungszeiten und Einführung von Selbstverbuchung in den Stützpunktbüchereien im 3., 22. und 23. Bezirk
- 100 Abende Veranstaltungsprogramm in der Hauptbücherei (Lesungen, Diskussionen, Filme, Vorträge, et cetera)
- Relaunch der Website

Modeschule Wien im Schloss Hetzendorf

- Showroom von Absolventinnen und Absolventen unter dem Titel „Ausschnitt" im Museumsquartier - Freiraum/Quartier 21
- Qualitätsinitiative des Bundes: Schwerpunkt - transparente Leistungsbeurteilung
- „Hetzendorfgespräche 8" zum Thema Mode und Kostüm in Film, Theater und Werbung mit internationalen Vortragenden
- Große Abschluss-Modeschau „Transfer" im Park von Schloss Hetzendorf

Musik- und Singschule Wien

- Musiktheaterprojekte in Wiener Volksschulen
- Wettbewerb „Jugend komponiert" in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Komponistenbund. Uraufführung von Werken vier junger Komponistinnen und Komponisten durch das Sinfonische Jugendblasorchester unter der Leitung von Herbert Klinger
- Kooperationsprojekt „Künstlerisches Basisstudium" mit der Konservatorium Wien Privatuniversität zur Berufsorientierung junger Musikschaffender

media wien

Überführung des historischen Fotobestandes von der media wien in die MA 8

Fachbereich Jugend

- Beginn einer Sensibilisierungskampagne („Kinder sind Kinder sind Kinder. Gut so!") in Kooperation mit der Kinderplattform für ein achtsames Miteinander und mehr Respekt im Umgang mit Kindern
- Game City: Messe und Fachtagung zum Thema „Computerspiele"
- Cash For Culture: Ein neues Instrument der Kulturförderung von jungen Menschen wurde in Kooperation mit der MA 7 entwickelt.
- Mitwirkung am „Tag der Vielfalt" der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte
- Neubesetzung des Landesjugendreferenten
- Mitwirkung am Symposium „Wien sieht's anders. Wien ist Gender Mainstreaming".

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie (MA 14)

Die Abteilung Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie (MA 14) sorgt für die optimale Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie im Magistrat. Sie ist für Installation, Wartung und Betrieb von 21.000 PCs, 11.000 Druckern, 900 Servern, 30.000 Telefonen, davon 22.000 im Telefonverbund, 7.800 Handys sowie 12.600 PCs in den Wiener Schulen verantwortlich. Mit einem der größten Computernetze Europas schafft die MA 14 als interne Dienstleisterin die technischen Grundlagen für 35.000 Magistratsbedienstete, um den Bürgerinnen und Bürgern eine rasche, kompetente und moderne Interaktion und Kommunikation mit dem Magistrat der Stadt Wien zu ermöglichen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Kundenmarkt

- Umfrage zur Kundenzufriedenheit: Befragung der IKT-Anwenderinnen und -Anwender der Stadt Wien über ihre Zufriedenheit mit den Produkten und Leistungen der MA 14 mit der für IKT-Dienstleister sehr guten Beurteilung von 1,9 (auf einer Skala von eins bis sechs)
- Terminkalender-Applikation für Behörden in den Bundesländern: Einsatz einer Webapplikation, die in Portale von anderen Behörden integriert werden kann. Die Anwendung dient zur Terminreservierung bei Behörden und ist ein Musterbeispiel der Wiederverwendbarkeit.

Prozesse/Produkte

- Wiener Bildungsnetz: Abschluss der Erneuerung der Endgeräteausstattung und Objektnetzinfrastruktur in den öffentlichen Pflichtschulen
- Betriebswirtschaftliche Standardsoftware: Einsatz von SAP in zwölf weiteren Magistratsabteilungen (Geschäftsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr), Fertigstellung des Bestellsystems „Virtueller Markt", Implementierung der Einnahmenverrechnung in den Buchhaltungsabteilungen 2 und 12, Realisierung der Betriebskostenabrechnung in der MA 34, Einsatz des elektronischen Zahlungsverkehrs, Beginn der Ablöse der Überrechnung mit SAP
- Kassenautomaten in den Büchereien: Technologie für bargeldlose Gebührenzahlungen und Ausweisverlängerungen an den Selbstverbuchungsterminals in der Hauptbücherei
- Neuer Handy-Provider für die Stadt Wien: Umstellung von 7.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf neue Geräte und ein einheitliches Rufnummernkonzept mit einer Fernmeldekosten-Einsparung von zirka vier Millionen Euro in vier Jahren
- Sicherheit: Weiterer Ausbau von automatischen Sicherheitsüberprüfungen der aktiven Geräte, um die Sicherheit des Magistratsnetzes und der Daten von Bürgerinnen und Bürgern weiterhin zu gewährleisten
- Neue E-Mail-Adressen im Magistrat der Stadt Wien: Umstellung der E-Mail-Adressen auf das Format "Vorname.Familienname@wien.gv.at"

Potenziale/Innovationen

- Radroutensuche: Neues Radrouten-Suchprogramm auf wien.at zur Erstellung von individuellen Radplänen; Voraussetzung dafür war eine völlig neue Technologie für GIS-WEB-Applikationen, die komplexe Routensuchfunktionen sowie höhere Performance ermöglicht.
- Wien Kulturgut: Aufbereitung aller Informationen über schützenswerte Gebäude und Kulturgüter in Wien in technologisch modernster Form im neuen Kulturportal in wien.at
- Bus-Einfahrtskarte: Neue E-Government-Anwendung, mit der auch vom Ausland über Internet ein Busparkplatz reserviert und die entsprechende Karte ausgedruckt werden kann. Die Applikation, die für den Einsatz während der UEFA EURO 2008™ entwickelt wurde, kam während des Advents 2007 erfolgreich zum Einsatz.
- E-Government Infrastruktur: Schaffung der Voraussetzungen für die im E-Government-Gesetz vorgegebenen Rahmenbedingungen zu Authentifikation, Bürgerinnen- und Bürgerkarte, Zustellung et cetera.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA 15)

Die Abteilung Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA 15) ist für die Versorgung der Wienerinnen und Wiener mit qualitativ hochwertigen, zeitgemäßen Angeboten im Gesundheitsbereich zuständig. Impfschutz, Gesundheitsvorsorge, medizinische Untersuchungen und Beratung, aber auch die Qualitätssicherung von Gesundheitseinrichtungen, Begutachtungen und Hygieneaufsicht sind wesentliche Themen einer modernen Public Health-Abteilung, bei der kundenorientiertes Service und Information im Vordergrund stehen.

Mit 1. Oktober 2007 erfolgte die Trennung der Abteilung Gesundheitswesen und Soziales (MA 15) in zwei neue Abteilungen (MA 15 und MA 40). Der vorliegende Bericht der Abteilung Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA 15) bezieht sich daher im Wesentlichen auf die Aufgaben der MA 15 als Public Health-Abteilung der Stadt Wien.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Übersiedlung der Magistratsabteilung 15 - Gesundheitsdienst der Stadt Wien

Mit der Übersiedlung an den neuen Standort der Zentrale der Magistratsabteilung 15 - nach „TownTown" in den 3. Bezirk - steht den Kundinnen und Kunden der MA 15 auf rund 9.000 Quadratmetern ein verbessertes, modernes und serviceorientiertes Angebot zur Verfügung. Die Untersuchungsräume entsprechen dem letzten Stand der Technik. Es können differenziertere oder zusätzliche Untersuchungen wie etwa mit einer neuen digitalen Röntgenanlage durchgeführt werden.

Vorsorgeuntersuchung - Projekt „Migrantinnen in der Gesundenuntersuchungsstelle"

Türkischsprachige Patientinnen erhalten in der Gesundenuntersuchungsstelle im 15. Bezirk muttersprachliche Unterstützung beim Ausfüllen der Formulare sowie bei Fragen zu Gesundheit, Familie, Wohnen und Soziales. Während der Untersuchung ist eine türkischsprachige Medizinerin anwesend. Mit diesem Service wurden vor allem Migrantinnen motiviert, das Angebot der kostenlosen Vorsorgeuntersuchung in Anspruch zu nehmen. Regelmäßige Untersuchungen sind wichtig, um Krankheiten rechtzeitig zu erkennen und fachgerecht zu behandeln. Deshalb wurde dieses Projekt im Jahr 2007 auf die Gesundenuntersuchungsstelle im 10. Bezirk ausgeweitet. Somit konnten insgesamt 300 Migrantinnen untersucht und betreut werden.

Leitlinien für psychosoziale Schwangerenbetreuung

In Zusammenarbeit mit der Wiener Frauengesundheitsbeauftragten wurden „Leitlinien für psychosoziale Schwangerenbetreuung" ausgearbeitet. Mit diesem Projekt konnte der dritte Platz in der Kategorie „ambulante Versorgung" des Wiener Gesundheitspreises 2007 erzielt werden.

Gesund in Wien

Neu war 2007 die Einführung einer Impfung gegen Rotaviren für alle Wiener Kinder im Rahmen des Wiener Impfkonzeptes.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Integrations- und Diversitäts-angelegenheiten (MA 17)

Ein Drittel der Wiener Wohnbevölkerung hat Migrationshintergrund. Diese Vielfalt (Diversität) der Bevölkerung soll sich sowohl in den Dienstleistungen der Stadt Wien als auch in der Personalstruktur der Stadtverwaltung widerspiegeln. Die Abteilung Integrations- und Diversitätsangelegenheiten (MA 17) fungiert als Verbindungsfachabteilung zwischen NGOs und dem Magistrat und unterstützt mit ihrem Know-how die anderen Magistratsabteilungen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Förderung von Sprachkursen

- Ausweitung der Sprachkurse „Mama lernt Deutsch" in Wiener Pflichtschulen auf Wiener Kindergärten
- Erhöhung des Wertes des „Wiener Sprachgutscheins 2007" für Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer auf 300 Euro
- Basis-Deutschkurse, Alphabetisierungskurse, Deutsch- und Orientierungskurse für Jugendliche, Sommer-Deutschkurse für Schulkinder, Deutschkurse für Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher

Unterstützung von Magistratsabteilungen und öffentlichen Dienststellen im Sinne der Diversität

- Programm zur strukturellen Implementierung von Diversitätsmanagement in der Geschäftsgruppe Gesundheit und Soziales; Workshop mit allen Abteilungen der Geschäftsgruppe „Integration, Frauenfragen, KonsumentInnenschutz und Personal" zur Erarbeitung der Diversitäts-Ziele für den Kontrakt 2008
- Tagung „miteinander.kindergarten" (im Zuge der Plattform Kindergarten)
- Seminare an der Verwaltungsakademie sowie für einzelne Dienststellen (Diversität, Zuwanderung, Umgang mit Kundinnen und Kunden mit Migrationshintergrund, Grundlagen der Antidiskriminierung in Recht und Praxis)
- In Kooperation mit der Polizei: Durchführung des Projektes „Wien braucht Dich": Migrantinnen und Migranten in der Wiener Polizei
- Interkultureller Kalender für den Web-Auftritt der MA 17: Interkultureller Kalender - wichtige Feiertage der größten religiösen und ethnischen Gruppen in Wien
- Mitwirkung bei den femVital-Frauengesundheitstagen im Rathaus

Stadtteilarbeit

- Infoveranstaltungen in Bezirken und Vereinen zu verschiedenen Themen wie Staatsbürgerschaft, Niederlassung und Aufenthalt, Gesundheit, ethnische Ökonomie, Arbeitsrecht, Eltern oder Schule
- Entwicklung und Durchführung der Projekte: „Daham! am Leberberg" und „Daham! in Stadlau"
- Betreuung und Vernetzung von Zuwandererver einen mit relevanten Bezirkseinrichtungen und Fortführung der Vereinsplattformen in sechs Bezirken
- Projekte „Ehrenamtliche KonfliktarbeiterInnen" und „Muttersprachliche Grillplatzmeister"

Subventionierung von integrationsrelevanten Projekten und Initiativen

- Subventionierung von 69 Großprojekten (über 5.100 Euro pro Projekt) und 72 Kleinprojekten (bis 5.100 Euro pro Projekt) unter anderem mit den Schwerpunkten Maßnahmen zur Förderung interkultureller Sensibilität und Kompetenz, Niederlassungs- und Integrationsbegleitung, Partizipation
- Inhaltlich neu waren Projekte zur Förderung des beruflichen Einstiegs in Österreich sowie zu Elternarbeit/Lernhilfe.

Grundlagen, Öffentlichkeitsarbeit, Internationaler Austausch

- Organisation und Durchführung der Internationalen Fachtagung zu Integrations- und Diversitätsmonitoring in Wien „Integration messbar machen"
- Erstellung des Berichts „MigrantInnen in Wien 2007: Daten, Fakten, Recht"

- Teilnahme beziehungsweise Mitarbeit an verschiedenen internationalen Netzwerken, Tagungen sowie Konferenzen (unter anderem Europäisches Städtenetzwerk für die kommunale Migranten-Integrationspolitik-CLIP)
- Europäische Städtekoalition gegen Rassismus: Beitritt Wiens und Vorbereitung des 10-Punkte-Aktionsplans
- Europäisches Jahr der Chancengleichheit 2007: Teilnahme beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und Koordination der Aktivitäten; Europäisches Jahr des Interkulturellen Dialogs 2008: Teilnahme an Vorbereitungsaktivitäten (Bundesministerium für Unterricht, Kultur und Kunst)
- Publikation „Schul ABC": Sammlung der schulischen Mitteilungen in acht Sprachen.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18)

Die Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18) erstellt Planungen von gesamtstädtischer Bedeutung wie zum Beispiel den Stadtentwicklungsplan (STEP), den Masterplan Verkehr (MPV), den Grüngürtel, aber auch Variantenuntersuchungen und generelle Projekte für die U-Bahn und für hochrangige Straßen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Landschaftsplanung

- Landschaftsplanerische Bearbeitungen des „Grünen Rückgrates" im Nordosten Wiens im Kontext des Stadtentwicklungsgebiets Flugfeld Aspern: Grüngürtel Wien
- Die Studie „Ökonomische Bewertung von Freiräumen in Wien" zeigt den monetären Wert von Grün- und Freiräumen für Kosten-Nutzen-Überlegungen.
- Strategisches Projekt „einfach-mehrfach", Projektkoordination für Mehrfachnutzung: Baulücke Silenegasse, Fertigstellung „Fluc" am Praterstern, Skaterhalle im 23. Bezirk („skatearea 23")

Öffentlichkeitsarbeit

- Wiedereröffnung der Wiener Planungswerkstatt (nach Umbau und Neugestaltung)
- Präsentation der Architekturausstellung „Young Viennese Architects" in österreichischen Architekturstätten (Spittal an der Drau, Dornbirn, Salzburg, Graz, Wien und Linz)
- Auslandspräsentationen in München, Istanbul, Nikosia, New York, Opatija, Abu Dhabi und Shariah/V.A.E., zum Beispiel UNESCO-Weltkulturerbe und zeitgenössische Architektur
- Fachveranstaltungen, zum Beispiel Reihe „Stadtdialog" („Planungsgeschichte seit 1945", „Interventionen im öffentlichen Raum", „Greenplan New York")
- Werkstattbericht „Draußen in der Stadt" und Beiträge zur Stadtentwicklung, „Integration im öffentlichen Raum", „Regionale Kooperation"

Regionalentwicklung, Stadt-Umland-Management und Planungsgemeinschaft Ost

- Stadt-Umland-Management (SUM): regionale Plattform Flugfeld Aspern, SUM-Konferenz, Projekt „VIA SUM" (Verfahren zur gemeindeübergreifenden Abstimmung regional relevanter Projekte)
- Auswertung der Personenverkehrserhebung an Grenzübergängen der Ostregion
- Raum und Energiepotenziale Ostregion (Analysen Windkraft, Geothermie, Biomasse)

Stadtentwicklung

- Entwicklung eines funktionsfähigen Prototyps des „Wiener Bauland-Check" (Modell zur Abschätzung und Bewertung der Optionen für Siedlungsentwicklung in Wien)
- Vorarbeiten zur Evaluierung des Stadtentwicklungsplans (STEP 2005)
- Bearbeitung von „Zielgebieten", unter anderem Rothneusiedl, Flugfeld Aspern, Bahnhof Wien
- Büromarkt Wien 2007 bis 2011 - Vorausschätzung der Neubauproduktion und Preisentwicklung bei Büroflächen
- Betriebsflächenkonzept - Erhebung des Flächenbedarfs der gewerblichen Betriebe und des Flächenangebotes in Wien

Stadtforschung

- Wohnungsbedarfsprognose für Wien 2007 bis 2020 (mit MA 50)
- Kleinräumige Konzentrations- und Segregationsprozesse (sozialräumliche Strukturanalyse)
- „Sense of Place" - Befragung zur Identität in Stadtrandgebieten (mit MA 19 und MA 21)
- „Einstellung zur zugewanderten Bevölkerung in Wien", Monitoringstudie 2007 (mit MA 17)
- Aktualisierung der Realnutzungskartierung aufgrund der Bildflüge 2003 und 2005 (mit MA 41)
- „sALTo - gut und selbstbestimmt älter werden im Stadtteil", ein Pilotprojekt in zwei Stadtteilen (10. und 22. Bezirk) zur Förderung von Maßnahmen, die den Alltag im Alter erleichtern, verschränkt die

Arbeitsfelder Stadtplanung und Gesundheitsförderung (gemeinsam mit der Bereichsleitung Strukturentwicklung).

- Ethnische Ökonomien (mit MA 27): Analyse aller aktiven Einzelunternehmerinnen und -unternehmer in Wien
- Forschungs-, Technologie und Innovationspolitik (FTI-Strategie), Panel Stadtentwicklung für den Forschungsstandort Wien

Verkehrsplanung

- „Runder Tisch Lobauautobahn über die Verkehrspolitik in der Ostregion"
- Vorher-/Nachheruntersuchung der Verkehrsbelastungen der Verlängerung der A 22 (Nordbrücke) und der S 1 zwischen A 2 und A 4
- Beginn der Evaluierung und Fortschreibung des MasterPlansVerkehr 03
- U2-Nord: Abschluss des Generellen Projekts von der Station Aspernstraße bis Flugfeld Süd
- U1-Süd: Stationsplanungen Alaudagasse und Rothneusiedl
- Straßenbahnlinie 26: Abschluss des generellen Projekts Kagraner Patz bis Hausfeld/Flugfeld
- Vorprojekte für neue Radverkehrsverbindungen für Teile des 13., 14., 15. und 22. Bezirks.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19)

Die Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19) ist für zahlreiche Bau- und Gestaltungsprojekte und für die Wahrung des Wiener Stadtbildes verantwortlich.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Sicherung architektonischer Qualität durch Wettbewerbsverfahren

- Neubau Stützpunkt der MA 28 (Verhandlungsverfahren)
- Fußgängerzone Wien City (EU-weit)
- Liesinger Platz (Verhandlungsverfahren)
- Nordbahnhofgelände (2. Bezirk); Bildungseinrichtung für null- bis zehnjährige Kinder (EU-weit)

Gutachten und Jurys

- Über 10.000 Bauvorhaben wurden auf ihre gestalterische Qualität überprüft
- Teilnahme von Jurorinnen und Juroren bei über 20 Wettbewerbsverfahren

Architektur- und Planungsleistungen

- Planungen und Vergaben von Generalsanierungen und Umbauten von öffentlichen städtischen Gebäuden (zum Beispiel Stützpunkt der MA 29) mit besonderem Schwerpunkt im Rahmen des Schulbausanierungsprogramms 2007 bis 2017
- Planungen und Vergaben von Oberflächengestaltungen im öffentlichen Raum (zum Beispiel Praterstern, Zimmermannplatz, Elterleinplatz)
- Fünf Projekte im Rahmen des 50-Orte-Programmes "Öffentlicher Raum" fertig gestellt

Studien

- "Was schafft Raum" setzt Initiativen zur Architekturvermittlung für Kinder und Jugendliche
- Das Programm "Neuinterpretation Öffentlicher Raum" wurde für den 2. und 16. Bezirk fortgesetzt
- Initiative Öffentlicher Raum - Leitbild und Maßnahmen
- Evaluierung der Wiener Schutzzonen
- Studie über Gehsteiggestaltung entlang des Westgürtels
- Sense of Place - Studie zur Identität am Stadtrand
- Bericht des ÖISS zum Arbeitskreis "Qualitätsanforderungen im Schul- und Kindergartenneubau"

Öffentlichkeitsarbeit und Datenhaltung

- Ausstellung "gebaut 2006" - Architektonische Realisierungen im Wiener Stadtgebiet
- Y.O.V.A.- "Young Viennese Architects" - Ausstellung in München, Graz, Dornbirn, Spital, Linz
- Wien Kulturgut Neu - Überarbeitung des Kulturgüterkatasters
- Stadtdialog zum Thema "Interventionen im öffentlichen Raum"
- Ausstellung "Draußen in der Stadt" - öffentliche Räume in Wien.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West, Bezirke 1-9 und 14-20 (MA 21 A)

Bei allen Planungsprojekten der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West, Bezirke 1-9 und 14-20 (MA 21 A) wird der Öffentlichkeitsarbeit eine besondere Bedeutung beigemessen. Die Bandbreite reicht von umfassender Information von Bürgerinnen und Bürgern bis zu planungsintensiven Bürgerinnen- und Bürgerbeteilungsverfahren. Sie sollen helfen, die Qualität von Planungsentscheidungen zu verbessern und die Akzeptanz bei der Bevölkerung weiter zu erhöhen. Im Sinne einer besseren Kundenorientierung wurden die Öffnungszeiten der Planauskunft erweitert. Nach Abschluss des Zehn-Jahresprogrammes bildeten die Fortschreibung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne und die stadtplanerische Entwicklung der Zielgebiete des Stadtentwicklungsplanes sowohl in inhaltlich-sachlicher als auch in organisatorisch-koordinativer Hinsicht einen wesentlichen Teil der Leistungen der MA 21 A.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Zielgebiete

- Zielgebiet Gürtel: Das Bürgerinnen- und Bürgerbeteilungsverfahren wurde mit einer Sitzung des Gürtelbeirates abgeschlossen. In der Zielsetzung des Folgeprojektes "Zielgebiet Westgürtel-Gründerzeit" wurde ein Paradigmenwechsel angestrebt, wobei der Fokus auf dem an die Gürtelstraße grenzenden Gründerzeitviertel liegt. Verbesserungsmaßnahmen im öffentlichen Raum, Revitalisierung von Geschäftsstraßen, ein zeitgemäßes Maß an Wohnqualität sowie die Integration unterschiedlicher Bewohnerinnen- und Bewohnergruppen sind dabei die Schwerpunkte.
- Zielgebiet Prater-Messe-Krieau-Stadion: Für diesen Bereich konnten Standortanalysen für Mehrzweckhallen ausgearbeitet sowie die Verkehrsstromanalyse Prater-Messe-Krieau fortgeführt werden.
- Zielgebiet Bahnhof-Wien Erdberger Mais: Entwicklungszonen Erdberger Mais, Aspanggründe, Arsenal (3. und 11. Bezirk); Kick-off Veranstaltung der Zielgebietsplattform; Einleitung einer Leitideendiskussion in Form von Workshops für die prioritären Teilentwicklungsgebiete Arsenal, St. Marx und Franzosengraben
- Zielgebiet City: Der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan wurde weiter aktualisiert, im Hinblick auf das Weltkulturerbe wurden bestandsorientierte Festsetzungen getroffen, um so das erhaltenswerte örtliche Stadtbild zu sichern. Im Bereich Kärntner Straße wird überdies Vorsorge für ein Weltstadt-Kaufhaus getroffen.

Gebietskonzepte

- Leitbildentwicklung Nordwestbahnhof: Im Zuge der Erarbeitung eines bis 2008 fertig zu stellenden städtebaulichen Leitbildes zur etappenweisen Neunutzung des Nordwestbahnhofs (20. Bezirk) wurde ein grobes Leitbild erstellt. Unter Einbeziehung der verhandelbaren Wünsche und Ideen der Wohnbevölkerung wurde anschließend ein Wettbewerb zur städtebaulichen Ideenfindung vorbereitet.
- Leitbildentwicklung Augarten: Aufgrund der Besonderheit der historischen Gartenanlage, ihrer wichtigen Funktionen für die Erholung suchende Bevölkerung, sowie der zahlreichen vor Ort ansässigen Institutionen unterliegt der Augarten in seiner Gesamtheit einer besonders sensiblen Beurteilung. Der Wiener Gemeinderat hat daher die Ausarbeitung eines Leitbildes einstimmig beschlossen. Im Rahmen dieser Leitbilderstellung wurden bislang unter Einbeziehung von Grundeigentümervertreterinnen und -vertretern, Verwaltungen, Vertretung von Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen sowie den auf dem Areal ansässigen Institutionen Basiserhebungen durchgeführt und im Rahmen einer moderierten Informationsveranstaltung präsentiert.
- Stadtentwicklungszone Nordbahnhof: Als Grundlage für die weiteren Planungen wurden die städtebaulichen Anforderungen in Rahmenplänen konkretisiert.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost, Bezirke 10-13 und 21-23 (MA 21 B)

Die Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost, Bezirke 10-13 und 21-23 (MA 21 B) arbeitet die planerischen und rechtlichen Grundlagen der räumlichen Entwicklungen in der Stadt aus, die im Hinblick auf Bevölkerungswachstum, soziale Veränderungen, wirtschaftliche Entwicklungen oder Umweltzielsetzungen erforderlich oder abzusehen sind. Maßgeblich bei der Arbeit sind die Standortqualität und die Lebensqualität Wiens. Darüber hinaus werden unter der politischen und ökonomischen Rahmenbedingung einer verschärften Standortkonkurrenz das aktive Anstoßen und eine ebenso steuernde wie fördernde Begleitung von Entwicklungsprozessen zunehmend wichtige Bestandteile der Abteilungsaufgaben. Über aktuelle Entwicklungen sowie über andere planerische Fragestellungen wird die Bevölkerung sowohl im Front-Office Planungsauskunft von kompetenten Fachleuten als auch mittels Internetpublikationen informiert.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

- Bombardier-Areal: Umstrukturierung zu einem attraktiven Wohnstandort, Durchführung eines Wettbewerbs für Bauträgerinnen und Bauträger
- Donau City: Weiterentwicklung eines multifunktionalen modernen Stadtteils
- Kagraner Spange - LGV: zeitgemäße Wohnformen und Dienstleistungen an der neuen U1

Steuerung von Entwicklungsprozessen - Zielgebiete

- Einrichtung von Zielgebietskoordinationen zur Schaffung optimaler Strukturen für die interdisziplinäre, Verwaltungseinheiten übergreifende, Erstellung, Diskussion und Umsetzung der Entwicklungsprogramme für die im STEP 05 definierten strategischen Bereiche
- U2-Donaustadt/Flugfeld Aspern: Erstellung der Zielgebietsprogramme, Einleitung erster Maßnahmen
- SIEMENS-ALLISSEN: Erstellung der Zielgebietsprogramme, Einleitung erster Maßnahmen
- Bahnhof Wien: Realisierung eines Durchgangsbahnhofs und neuen Stadtteils, Umsetzung des Masterplans, Mitwirkung an weiterführenden Wettbewerben für Bauträgerinnen und Bauträger

Räumliche Grundlagenplanungen

- Flugfeld Aspern: Entwicklung eines neuen Stadtteils und Zentrums im 22. Bezirk - Beschluss des Masterplans durch den Gemeinderat im Mai 2007 als Instrument der strategischen, vorausschauenden und Impuls gebenden Planung; Richtlinie für die weiteren Planungen
- Atzgersdorf-Hetzendorf: Ermittlung von Entwicklungspotenzialen (Entwicklungskonzept)
- OMV-Areal Floridsdorf: Städtebauliche Strukturplanung

Kommunikation und Öffentlichkeit

Abwicklung des gesamten Planungsprozesses Flugfeld Aspern gemeinsam mit engagierten Vertretungen der Bürgerinnen und Bürger ("Expertinnen und Experten vor Ort"), Präsentation des Masterplans

Planungsinstrumentarium

Implementierung der Verfahrensvorschriften für die Erheblichkeitsprüfung beziehungsweise für die Durchführung von Strategischen Umweltprüfungen (SUP) in das Widmungsverfahren.

Leistungsbericht 2007 der Umweltschutzabteilung (MA 22)

Die Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) ist im Sinne eines vorsorgenden, integrativen und partnerschaftlichen Umweltschutzes mit allen wichtigen Belangen des Umweltschutzes in Wien betraut. Dazu gehören zum Beispiel der Betrieb des Wiener Luftmessnetzes, strategisches Luftgütemanagement, Naturschutz und Lärmschutz, Abfall- und Ressourcenmanagement, Umweltanalytik sowie umfassende behördliche, legistische und Sachverständigen-Tätigkeiten. Darüber hinaus ist die Nachhaltigkeitskoordinationsstelle des Landes Wien in der MA 22 angesiedelt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Abfallmanagement

- Initiative Abfallvermeidung: Betreuung mehrerer Projekte und Einbringen abfallwirtschaftlicher Expertise
- Abschluss der Strategischen Umweltprüfung für den Wiener Abfallwirtschaftsplan 2007
- Start des Wiener Web-Flohmarktes

Luft

- Erarbeitung der (luft)technischen Rahmenbedingungen zur Novellierung des Paragraphen 20 des IG-L und des Paragraphen 77 (3) der Gewerbeordnung
- "Gute Luft kennt keine Grenzen": Internationaler Luftkongress, Wiener Rathaus, 19. und 20. März 2007
- Alle Statuserhebungen der MA 22 im Internet unter "Luftgüteberichte der Stadt Wien"

Lärmschutz

- Lärmsanierungsmaßnahmen entlang von Bahnstrecken in Wien: Neue Verträge zwischen Stadt Wien und Bund beziehungsweise Fertigstellung des Teilprojektes Bahnhof Penzing bis Johnstraße
- Umgebungslärmrichtlinie der EU: Erstellung der Strategischen Lärmkarten und Konfliktpläne

Naturschutz

- Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm Netzwerk Natur: Fertigstellung der Bezirksleitlinien; verschiedene Umsetzungsprojekte
- Tag der Artenvielfalt am 9. Juni 2007 in Margareten
- LIFE-Projekt "Bisamberg Habitat Management"

Nachhaltige Entwicklung

- ÖkoBusinessPlan Wien - das UmweltServicePaket der Stadt Wien für die Wiener Wirtschaft
- Wiener Umweltvision: Vision, Leitlinien, Ziele (Handbuch)
- Mitarbeit in der Bund/Länder-Arbeitsgruppe für die Erstellung der neuen gesamtösterreichischen Nachhaltigkeitsstrategie

Räumliche Entwicklung

- Fachtagung GRÜNbeDACHT zu Vorteilen und Bedeutung von Dachbegrünung am 17. Oktober 2007
- Erfassung von für die Raumplanung relevanten "Umweltinteressensgebieten"

Umweltrecht

- Abnahmeverfahren für die Verlängerung der U-Bahnlinie 2 nach dem UVP-Gesetz 2000
- Ausarbeitung eines Wiener Reinhaltegesetzes, mit dem weitere Organe zur Überwachung der Reinhaltung von Straßen geschaffen wurden
- Erklärung des Nationalparks Donau-Auen, des Naturschutzgebietes Lainzer Tiergarten, des Landschaftsschutzgebietes Liesing und Teilen des Bisamberges zu Europaschutzgebieten
- Erlassung der jagdlichen und fischereilichen Managementpläne für den Nationalpark Donau-Auen

- Ausarbeitung eines Wiener Umwelthaftungsgesetzes zur Umsetzung der EU-Umwelthaftungsrichtlinie

Umweltanalytik

WADOS - Untersuchung von Regeninhaltsstoffen.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24)

Zum Aufgabenbereich der Abteilung Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24) gehört die Wahrnehmung der Gesundheits- und Sozialplanung mit der Ausarbeitung und Abstimmung von Konzepten und Plänen für den Gesundheits- und Sozialbereich. Weiters ist sie für die Abwicklung der Agenden der in der MA 24 angesiedelten Geschäftsstelle des mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Wiener Gesundheitsfonds verantwortlich. Diesem obliegen die Abgeltung von Leistungen der 23 Wiener Fondskrankenanstalten für Personen, für die ein Sozialversicherungsträger leistungspflichtig ist, sowie sonstige auf dem Gebiet der Finanzierung der Wiener Fondskrankenanstalten zu setzenden Maßnahmen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Gesundheitsplanung

Vorbereitung der Ausschreibung zur Erstellung der Planungen für den Regionalen Strukturplan Gesundheit für Wien (RSG Wien)

Sozialplanung

- Prozesssteuerung und Mitwirkung an Verhandlungen zur Einführung der bedarfsorientierten Mindestsicherung (BMS)
- Bedarfserhebungen im Zusammenhang mit der Pflege- und Geriatrieplanung
- Mitwirkung an der Konzeption des Mobilpasses als Weiterentwicklung des Sozialpasses
- Analyse des Status quo in der Spitalssozialarbeit als Grundlage für die Entwicklung neuer Konzepte

Wiener Gesundheitsfonds

- Leistungsorientierte Finanzierung stationärer Leistungen für rund 517.000 sozialversicherte Patientinnen und Patienten
- Abgeltung der an sozialversicherten Patientinnen und Patienten durchgeführten ambulanten Untersuchungen und Behandlungen
- Förderung von Investitionsvorhaben (Neu-, Zu- und Umbauten sowie medizinisch-technische Großgeräte)
- Geltendmachung der Behandlungskosten gegenüber ausländischen Sozialversicherungsträgern aufgrund von zwischenstaatlichen Übereinkommen über soziale Sicherheit oder überstaatlichem Recht in rund 5.400 Fällen
- Auskunftserteilung an Regress führende Sozialversicherungsträger beziehungsweise Geltendmachung der Behandlungskosten in rund 1.150 Fällen
- Förderung von Projekten, die Leistungsverschiebungen zwischen dem intra- und extramuralen Bereich auf Ebene des Landes Wien zur Folge haben (Einrichtung einer Ärztefunkdienst-Ambulanz im AKH, Optimierung des Entlassungsmanagements in Krankenanstalten, Aufbau von Kooperationen zwischen Wiener Spitälern und Wiener Selbsthilfegruppen, Maßnahmen zur Reduktion von diabetischen Folgeerkrankungen sowie Förderung einer Studie zur integrierten Versorgung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten)
- Mitarbeit am Abschluss der für die Jahre 2008 bis 2013 geltenden Art. 15a B-VG-Vereinbarung über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser (MA 25)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser (MA 25) tragen durch ihre Tätigkeit zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in Wien bei. Die Abteilung bietet vielfältige Dienstleistungen an: Amts-(Bau-)Sachverständigentätigkeit im Sanierungs- und Wohnungsförderungsbereich, Förderung von Maßnahmen zur Verringerung des Energieeinsatzes, Durchführung von notstandspolizeilichen Maßnahmen und Ersatzvornahmen, Vermessung, Berechnung und Begutachtung von Gebäuden hinsichtlich Nutzwerten und Mietzinsen sowie die Beauftragung und Führung von Gebietsbetreuungen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Gruppe Stadterneuerung

- Deutliche Zunahme der Bearbeitung von Anträgen zur Durchführung von Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten sowie zur Beurteilung von Veränderungen in Mietgegenständen
- Deutlicher Anstieg der Anzahl der zur Förderung eingereichten, geprüften und genehmigten solarthermischen Anlagen im Vergleich zu 2006
- Ständige Wartung und Erweiterung der abteilungsinternen Fachbibliothek
- Auf- und weiterer Ausbau einer abteilungsinternen Richtpreisdatenbank unter Berücksichtigung magistratsweiter, bereits vorhandener Richtpreisdatenbanken

Gruppe Neubau

- Durch verstärkten Einsatz von EDV-Software (ArchiCad bei Flächenprüfungen) sowie digitaler Fototechnik wurde 2007 im Referat Bauaufsicht und Flächenprüfung die Qualität der Prüfgutachten gesteigert. Trotz höherer Wohnbauleistung war die Sicherstellung im geförderten Wohnbau mit den vorhandenen Personalressourcen möglich.
- In Zusammenarbeit mit der beauftragenden Dienststelle (MA 50) wurden im Referat Ökoförderungen die Arbeitsabläufe vereinfacht. Sie sind nun für Antragstellende leichter handhabbar. Jährlich ist damit eine Prüfung von rund 1.000 Einfamilien- und Kleinwohnungshäusern sowohl bei Neubauförderung als auch bei nachträglicher Wärmedämmung möglich.
- Im Referat Ersatzvornahmen/Notstandspolizeiliche Maßnahmen konnten mehr Durchführungen als in den Jahren davor erledigt werden.

Gruppe Miet- und Nutzwertberechnung

- Einführung eines mobilen Datenerfassungssystems zur Erhebung von Nutzflächen. Die MA 25 wurde beim ebiz egovernment award 2007 für dieses System ausgezeichnet.
- Entwicklung einer Webapplikation zur Berechnung des angemessenen Mietzinses von Wohnungen und zur Feststellung der Wohnungskategorie.
- Vermessung und graphische Darstellung der Hausbetreuungsflächen von rund 150 Gemeindebauanlagen als Grundlage für die Abrechnung der Hausbetreuungsentgelte.
- Im Zuge von Erhebungs- und Vermessungsarbeiten in Kindertagesheimen der MA 10 konnten rund 76 Objekte erfasst und in die Objektdatenbank eingespielt werden. Bei den Schulen (MA 56) wurden 36 Objekte vermessen und dateimäßig erfasst.
- Um stabile Ausgangswerte zur Einschätzung von angemessenen Mieten für Geschäftslokale zu erhalten, wurden 158 Straßen beziehungsweise Straßenabschnitte auf deren Mietpreisniveaus untersucht (Mietreferenzwerte).

Gruppe Gebietsbetreuungen

- Die Wiener Gebietsbetreuungen präsentierten sich 2007 in neustrukturierter Form. Die Einrichtung wurde wienweit hinsichtlich Ausdehnung und Aufgaben ausgeweitet. Je nach Arbeitsschwerpunkt wird unterschieden zwischen Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GBstern), Gebietsbetreuung Städtische Wohnhausanlagen (GBwohn) und der Mobilen Gebietsbetreuung (GBmobil).
- Die MA 25 stellte neue, zeitgemäße Arbeitsinstrumentarien zur Verfügung (zum Beispiel elektronische Zeiterfassungstabellen, speziell gestaltete Rechnungsformulare und Statistikblätter).
- Der Internetauftritt der Wiener Gebietsbetreuungen wurde überarbeitet und neu gestaltet. Die Website entspricht nun den neuen WCAG-Richtlinien des World Wide Web Consortiums. Der Erfolg des Umbaus

lässt sich an der zahlenmäßig ermittelten Zugriffsauswertung messen. Die Website wurde in Österreich hinter wien.at an zweiter Stelle gereiht.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Datenschutz und E-Government (MA 26)

Die Abteilung Datenschutz und E-Government (MA 26) wurde am 1. Mai 2007 als Competence Center für Datenschutz, Auskunfts- und Informationsrecht sowie für die rechtlichen Aspekte des E-Government eingerichtet. Die MA 26 nimmt die Agenden des Datenschutzes für den Magistrat der Stadt Wien als Auftraggeberin im Sinne des Datenschutzgesetzes wahr. Sie ist für die rechtlichen Aspekte bei der Entwicklung und Fortführung des E-Government verantwortlich. Zudem schult und überprüft die MA 26 die Einhaltung des Datenschutzes im gesamten Magistrat der Stadt Wien und sorgt dafür, dass die Rechte der Bürgerinnen und Bürger gewahrt bleiben.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

- Registrierung von zwei Datenanwendungen betreffend Videoüberwachung durch die Datenschutzkommission; damit ist dokumentiert, dass die Videoüberwachung in der Stadt Wien nur innerhalb des gesetzlichen Rahmens erfolgt und es keine willkürliche Überwachung gibt.
- Änderungen von bereits registrierten Datenanwendungen, zum Beispiel Erweiterung um die sogenannten bereichsspezifischen Personenkennzeichen nach den Vorgaben des E-Government-Gesetzes
- E-Government: Erarbeitung und Diskussion der Novellierung der gesetzlichen Grundlagen (vor allem Verwaltungsverfahrensgesetz, E-Government-Gesetz, Signaturgesetz) im Rahmen der Arbeitsgruppe von Bund, Ländern, Städten und Gemeinden
- Portalverbund: Abstimmung der Vorgehensweisen der Gebietskörperschaften im Rahmen der Portalverbundvereinbarung, um zu garantieren, dass zulässige Zugriffe auf Daten transparent, datenschutzkonform, nachvollziehbar und mit klarer Verantwortung erfolgen, sowie Unterstützung der Dienststellen hierbei.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung (MA 27)

Ziel der Arbeit der Abteilung EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung (MA 27) ist die Positionierung und nachhaltige Weiterentwicklung des Qualitätsstandortes Wien, insbesondere im Hinblick auf die entstehende Europaregion. Die Abteilung stellt ein Expertenteam in strategischen und grundsätzlichen Angelegenheiten der Europäischen Union, des EU-Förderwesens, der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Forschungs- und Technologieentwicklung, sowie in den Bereichen öffentliche Dienstleistungen und Energie. Die Tätigkeiten umfassen sowohl die Analyse, Konzeption und Entscheidungsvorbereitung, als auch die Initiierung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Daseinsvorsorge

- Vorsitz in der Arbeitsgruppe "Dienstleistungen von allgemeinem Interesse" von EUROCITIES
- 14. NEELS-Expertenkonferenz in Uppsala (Schweden) mit Verabschiedung einer Deklaration zur Forderung der Beibehaltung des kommunalen Selbstbestimmungsrechts

Energie

- Verhandlungen zur Ökostromgesetznovelle 2007
- Technologieleitfäden "Beleuchtung", "Umwälzpumpe", "Aufzüge"
- Studien: "Solar Cooling", "Glasbauten", "Energieeffizienz und Energiesparen - Nutzerverhalten"

EU-Förderungen

- Ziel 2 Wien (2000 bis 2006): Letzte Genehmigung und Betreuung von Projektvorhaben (Rudolf-Bednar-Park), Vorbereitung des Programmabschlusses
- URBAN II: Betreuung finaler Projektvorhaben (Rinderhalle), Vorbereitung des Programmabschlusses
- Ziel 2 Wien (2006 bis 1013): Vorbereitung der neuen Förderperiode, Programmgenehmigung, Entwicklung von Antrags- und Bewertungsverfahren, Informierung der Antragstellerinnen und Antragsteller
- INTERREG III A: Weiterführung der bilateralen Kooperation mit Slowakei, Tschechien und Ungarn, sowie Abschluss der Schlüsselprojekte Central, BAER und Cernet; Etablierung der Europaregion CENTROPE
- INTERREG IV A 2007 bis 2013: Erfolgreiche Genehmigung der operationellen Programme durch die Europäische Kommission für die bilaterale Kooperation mit Slowakei, Tschechien und Ungarn; Einrichtung der Verwaltungsbehörde und des Gemeinsamen Technischen Sekretariats für das Programm Slowakei-Österreich bei der MA 27
- INTERREG III B: Landeskoordination für die transnationale Kooperation in Mittel- und Südosteuropa; Unterstützung beim Abschluss der Wiener Projekte UTN II, KATER und Donauhanse
- INTERREG IV B 2007 bis 2013 CENTRAL EUROPE und SOUTH EAST EUROPE: Einrichtung der Verwaltungsbehörde und des Gemeinsamen Technischen Sekretariats für das Programm CENTRAL EUROPE bei der MA 27
- INTERREG III C: Weiterführung und Vorbereitung des Programmabschlusses; Unterstützung bei der Realisierung der Wiener Projekte LOGON, Poseidon, EdGate, Tratoki, MILUNet und Network Mountain Forest
- INTERACT: Führung des internationalen Sekretariats zur Hilfestellung für Programme und Projekte der Förderschiene INTERREG III in allen Mitgliedsstaaten und Beitrittskandidatenländern

Arbeit, Wirtschaft, Technologie und Forschung

Arbeitsmarkt

- Weiterentwicklung und Präsentation der "Überregionalen Beschäftigungsinitiative Wien-Bratislava" gemeinsam mit dem waff
- Beauftragung und Betreuung der Studie "Erfolgsfaktor Qualifikation für Wienerinnen und Wiener mit Migrationshintergrund: Eine Bedarfsanalyse bei Unternehmen" (Mitfinanzierung durch die Wirtschaftskammer Wien)

Wirtschaft

Beauftragung und Betreuung einer Studie "IKT-Standort Wien im Vergleich"

Technologie

Erarbeitung und Präsentation der FTI-Strategie für Wien: Wien denkt Zukunft - Wissen schafft Innovation

Forschung

Gemeinsames Forschungsprojekt "Ageing Society" mit der Wirtschaftsuniversität Wien

Fachhochschulen

Ausschreibungen zu drei verschiedenen Themen.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28)

Die Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28) plant, baut und erhält rund 2.800 Kilometer Straßen und ist auch für die Verwaltung der 6.796 Wiener Straßen zuständig. 2007 wurden 721 Straßenbaustellen abgewickelt und 9.548 Aufgrabungen diverser Einbautenträger im öffentlichen Straßenraum koordiniert.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Straßen planen

2007 wurden 241 Straßenprojekte planungstechnisch vorbereitet, in der Fachkommission Verkehr genehmigt und damit für die Umsetzung freigegeben. Hierzu zählen unter anderem:

- 2. Bezirk: Nordbahnhof, Straßendetailplanungen im Zusammenhang mit der Neuaufschließung beziehungsweise Entwicklung des Nordbahnhof-Areals
- 2. Bezirk: Neubau der HB 14 - Seitenhafenstraße, Straßendetailplanung und Erstellung der Einreichunterlagen für das UVP-Verfahren
- 3., 4. und 10.Bezirk: Bahnhof Wien, Straßendetailplanungen in Zusammenhang mit der Neuorganisation des Bahnhofes sowie den neuen Entwicklungsgebieten im Bereich Bahnhof Wien und Erstellung der Einreichunterlagen für das UVP-Verfahren
- 5. Bezirk: Neugestaltung der Fendigasse
- 10. Bezirk: Laaer-Berg-Straße von Absberggasse bis Urselbrunnengasse
- 21. Bezirk: HB 229 - Siemensstraße und Julius-Ficker-Straße, Planung des Straßenaus- und -umbaus sowie Vorbereitung der Einreichunterlagen für das UVP-Verfahren
- 22. Bezirk: HB 3 - Lärmschutzwand Erzherzog-Karl-Straße
- 22. Bezirk: Flugfeld Aspern, Anbindung an die B 3
- 22. Bezirk: U2/8 - Kaisermühlenstraße und Hardeggasse
- 23. Bezirk: HB 224 - Altmannsdorfer Straße von Anton-Baumgartner-Straße bis Steinseeweg - Lärmschutz

Straßen bauen

2007 wurden für den Neu-, Um- und Ausbau des Wiener Straßennetzes 52,79 Millionen Euro bereit gestellt. Mit diesen Mitteln wurden rund 386.000 Quadratmeter Straßenfläche neu errichtet, ausgebaut oder instand gesetzt. Die bedeutendsten Straßenbauprojekte des Jahres 2007 sind:

- 1. Bezirk: Sanierung der Ringstraße
- 1. und 2. Bezirk: Oberflächenherstellung im Zuge der Verlängerung der U2
- 6. Bezirk: Neugestaltung des Mariahilfer Platzes
- 6. Bezirk: HB 221 - Radweg Westgürtel
- 7. Bezirk: Neugestaltung des Augustinplatzes
- 9. Bezirk: Neugestaltung Zimmermannplatz
- 10. Bezirk: Erneuerung der HB 16 - Himberger Straße
- 11. Bezirk: Fahrbahnsanierung Kaiser-Ebersdorfer Straße
- 12. Bezirk: Neugestaltung Khlesplatz
- 14. Bezirk: Fahrbahnerneuerung der HB 1 - Hadikgasse
- 15. Bezirk: Umbau der HB 224 - Felberstraße im Bereich Westbahnhof
- 16. Bezirk: Straßenumbau im Bereich der Villa Kornhäusel
- 17. Bezirk: Zentralraum Hernals
- 21. Bezirk: Umbau Strebersdorfer Straße von Rußbergstraße bis Krottenhofgasse
- 22. Bezirk: Erneuerung Breitenleer Straße
- 22. Bezirk: Fahrbahnsanierung an der HB 8 - Wagramer Straße
- 23. Bezirk: Verbreiterung der HB 230 - Laxenburger Straße zwischen Großgrünmarkt und S 1.

Straßen erhalten

Die Erhaltung eines verkehrssicheren Straßenzustandes ist der MA 28 ein wichtiges Anliegen. 2007 wurden 23,91 Millionen Euro für örtliche Sanierungsmaßnahmen auf Wiens Straßen aufgewendet. Folgende Sanierungen wurden unter anderem durchgeführt:

- Betonfeldsanierungen am Innengürtel (HB 221)
- Örtliche Ausbesserungsarbeiten im Wiener Stadtstraßennetz.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Brückenbau und Grundbau (MA 29)

Die Abteilung Brückenbau und Grundbau (MA 29) ist für die Prüfung, Verwaltung und Erhaltung von Brücken und Sonderbauwerken zuständig. Außerdem werden durch die Fachbereiche Grundbau sowie das Tunnelkompetenzzentrum wesentliche Bereiche des städtischen Tiefbaus betreut.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Baustellen Brückenbau

- Fuß- und Radverbindung Skywalk Spittelau
- Lärmschutzwand Theodor-Körner-Hof
- Instandsetzung Kreuzungsplateau - Matzleinsdorfer Platz
- Unterführung Löwengasse
- Ohmannsche Wienflussverbauung
- Stadtparksteg

Highlights des Jahres

- Präsentation des Films "Wiener Brücken - Wir verbinden Menschen"
- Informationsveranstaltung zum Projekt Lärmschutzwand Theodor-Körner-Hof
- BEST Practice Award IX des Public Relations Verband Austria - zweiter Preis für das Projekt "Lärmschutzwand Theodor-Körner-Hof"
- "Concrete Student Trophy" - Wettbewerb: Entwurf eines Fuß- und Radübergangs im Bereich Fleschgasse/Astgasse
- Teilnahme am Töchtertag 2007
- Wiener Ferienspiel - Brigittenauer Brücke

Grundbau - Tätigkeitsbereich

- Baugrunduntersuchungen für diverse städtische Infrastrukturprojekte
- Bauberatung für die Wiener U-Bahn
- Grundbautechnische und ökologische Beratung von Bauprojekten der Stadt Wien

Tunnelkompetenzzentrum in der MA 29

- Beratung des Auftraggebers in technischer Hinsicht beim Bau des Breitenleer Sammelkanals
- Beratung des Auftraggebers in technischer Hinsicht beim Bau des Asperner Sammler

Qualitätsmanagement (QM) und Interne Qualitätssicherung (IQS)

- Interne Verbesserungen im Bereich QM
- Interne Qualitätssicherung.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Wien Kanal (MA 30)

Das öffentliche Kanalnetz in Wien ist rund 2.300 Kilometer lang und bewältigt pro Jahr rund 200 Millionen Kubikmeter Abwasser. Die Abteilung Wien Kanal (MA 30) sorgt mit ihren 514 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für aktiven Gewässerschutz.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Abwasser und Gewässerschutzprojekte

- Wiener Kanalnetzsteuerung: Im Jahr 2005 wurde die erste Ausbaustufe des neuen Kanalnetz-Leitsystems zur automatisierten Kanalraumbewirtschaftung in Betrieb genommen. Insgesamt wurden entlang des Hauptsammelkanalnetzes der Stadt 330 Stell- und Regelorgane, 220 Abwassermessungen (Durchfluss und Pegelstand) und 24 Oberflächenmessungen (Niederschlag) installiert. Für die laufende qualitative Bewertung des Betriebsverhaltens der Steuerung wurde von der MA 30 ein Anlagenmonitoring durchgeführt.
- Das Pumpwerk Kledering wurde 2007 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Das Werk liegt an der Wiener Stadtgrenze zu Schwechat, unmittelbar am Liesingbach. Die Arbeitsleistung beträgt 1.800 Liter pro Sekunde.

Service für Bürgerinnen und Bürger

Es wurden rund

- 1.100 Kanalverstopfungen im Hausanschlussbereich erfolgreich behoben,
- 1.400 Dichtheitsproben und Kanaluntersuchungen durchgeführt,
- 400 Gutachten für die Herabsetzung der Abwassergebühren erstellt,
- 600 Erhebungen für Kanalanschlüsse auf Antrag durchgeführt,
- 3.000 Abwasserproben gezogen und insgesamt 4.800 Einzelanalysen durchgeführt,
- 1.000 Firmen im Rahmen der Indirekteinleiterverordnung laufend überwacht und rund 3.300 Firmen in Evidenz gehalten,
- 3.900 Senkgruben betreut und
- bei zirka 28.500 Räumungen insgesamt 170.000 Kubikmeter Abwasser entsorgt.

Kanalneubau, Kanalerneuerung und Kanalerhaltung

- Kanalnetzausbau mit einer Gesamtlänge von 13,7 Kilometern
- Erhaltungsarbeiten an 225 Kanalbaustellen beziehungsweise Reparaturen an Schachtabdeckungen
- Überprüfung von rund 130 Kilometern Rohrkanälen mit der Kanalkamera
- Ausgewählte Projekte: 6. und 15. Bezirk, Linke Wienzeile
  Einer der ältesten, noch in Betrieb befindlichen Sammelkanäle Wiens, der Linke Wienfluss- Sammelkanal (LWSK), datiert auf das Errichtungsjahr 1830. Unter geographisch und hydraulisch schwierigsten Bedingungen wurde in zwei Bauabschnitten rund ein Kilometer dieses bedeutenden Kanals unterirdisch erneuert. Die Umleitung der rund 1.000 Liter Abwasser, die pro Sekunde rund um die Uhr durch den Sammelkanal fließen, erfolgte während der gesamten Bauzeit über eine im Wienfluss verlegte Stahlrohrleitung mit einem Durchmesser von einem Meter .

Öffentlichkeitsarbeit

Am 15. Juni 2007 wurde die "Dritte Mann Tour - Im Kanal" eröffnet. Bis zur Winterpause am 28. Oktober 2007 nahmen ungefähr 7.500 Besucherinnen und Besucher an den Führungen in der Wiener Kanalisation teil. Die Winterpause wird für Adaptionsarbeiten genutzt. Die Dritte Mann Tour ist am 1. Mai 2008 eröffnet worden.

Leistungsbericht 2007 der Wasserwerke (MA 31)

Die Wasserwerke versorgen die Wiener Bevölkerung über die beiden Hochquellenleitungen, die Behälter und das angeschlossene Rohrnetz mit Hochquellwasser aus dem Schneeberg-, Rax- und Hochschwabgebiet und einem geringen Grundwasseranteil.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

- Der neu errichtete Behälter Cobenzl wurde im Herbst fertig gestellt und von Umweltstadträtin Mag.a Ulli Sima offiziell eröffnet. Mit Rohrlegungen als Vorarbeiten beginnt das Projekt der Instandsetzung des Behälters Wienerberg.
- Mit den Bauarbeiten im Wetterin- und Lärchsteinstollen wurde im Herbst begonnen, das Gesamtprojekt wird voraussichtlich im Jahr 2009 abgeschlossen.
- Im Brunnenfeld Lobau wurde im Rahmen eines Sanierungsprogramms der letzte der fünf Horizontalfilterbrunnen (Schüttelau II) erneuert. Weiters konnte die gesamte Starkstromleitung im Nationalpark Lobau durch ein Erdkabel ersetzt werden.
- Die Verbindung der Wasserversorgungen Wien und Klosterneuburg mit Gesamtkosten von 3,4 Millionen Euro aus den Budgets beider Städte wurde 2007 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Dazu wurde auch ein neues Pumpwerk im Bereich Nussdorf errichtet. Mit diesem Projekt wird sowohl die Versorgungssicherheit am nördlichen Rand Wiens, als auch in Klosterneuburg gesteigert.
- Die Transportrohrleitungen in der Lützowgasse (Durchmesser 600 Millimeter), die ein Rückgrat der Wasserversorgung sind, wurden umweltschonend mit grabungsarmen Bauverfahren erneuert.
- Am 18. Jänner 2007 wütete der Sturm "Kyrill" mit 200 Stundenkilometern auch im Einzugsgebiet der II. Wiener Hochquellenleitung und hinterließ enorme Schäden im Waldbestand. Die Aufarbeitung des Windwurfes erfolgte durch die Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49) in Zusammenarbeit mit der MA 31, mit besonderer Unterstützung durch das Österreichische Bundesheer im Rahmen eines Assistenzeinsatzes.

Technische Infrastruktur

- Schwerpunkt Erneuerung der Hausanschlussleitungen aus Blei: 2007 wurden 1.013 Stück Anschlussleitungen aus Blei gegen Kunststoffleitungen aus Polyethylen ausgetauscht. Die Auswechslung dieser alten Leitungen, beginnend 1988 mit damals 30.000 Stück, konnte damit fast vollständig abgeschlossen werden. Die verbleibenden zirka 180 Anschlussleitungen aus Blei werden koordiniert mit Maßnahmen im Straßenbau ausgewechselt.
- Als weiterer wesentlicher Schwerpunkt der Wasserverteilung wurden 27 Kilometer Rohrleitungen erneuert und 536 Hausanschlussleitungen hergestellt. Die für die Herstellung von Anschlussleitungen notwendige administrative Abwicklung wurde vom Amtshaus zu den Kundinnen und Kunden verlegt. Die positiven Rückmeldungen bestätigen diese Maßnahme.
- Von den rund 102.500 eingebauten Wasserzählern wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben etwas mehr als 21.000 getauscht, repariert und geeicht.
- Durch die Gründung einer Abwassergenossenschaft konnten zahlreiche Hütten auf der Rax an einen Abwasserkanal angeschlossen werden.

Kundenservice

- Auch 2007 konnte die MA 31 im Rahmen einer repräsentativen Umfrage bei den Konsumentinnen und Konsumenten des Wiener Wassers einen außerordentlich guten Wert bei der Gesamtzufriedenheit erreichen. Mit einem Mittelwert von 1,6 nach Schulnoten sind die Wasserwerke im Vergleich mit anderen Wiener Betrieben der Daseinsvorsorge Spitzenreiter.
- Vom Wiener Gemeinderat wurde ein standardisierter Vertrag beschlossen, der bestehende und künftige Wasserlieferungen an Gemeinden - überwiegend für Notwasserversorgungen - einheitlich regelt.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Wien leuchtet (MA 33)

Die Abteilung Wien leuchtet plant, errichtet, betreibt und erhält die öffentlichen Beleuchtungsanlagen in Wien und betreut öffentliche Uhren, öffentliche Anstrahlungen und Effektbeleuchtungen. Weiters ist die Abteilung für die elektro- beziehungsweise lichttechnischen Anlagen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs wie Verkehrslichtsignale, beleuchtete Verkehrszeichen, Wegweiser, innen beleuchtete Verkehrslichtsäulen und sonstige Verkehrsleiteinrichtungen hinsichtlich Detailprojektierung, Errichtung, Betrieb und Erhaltung zuständig. Zur effektiven und raschen Störungsbehebung ist ein Permanenzdienst (Lichttelefon) im 24-Stunden-Betrieb eingerichtet.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Baustellen-Highlights

- Der dritte Teilabschnitt des neuen Beleuchtungskonzeptes für die Wiener Ringstraße zwischen Rathausplatz und Schottenring wurde fertig gestellt und setzt neue Maßstäbe. Das Gesamtprojekt wird in drei Abschnitten bis 2008 (kleinere Restarbeiten) fertig gestellt.
- Modernisierung der Beleuchtungsanlage entlang der Promenadenwege im Stadtpark sowie neues Lichtkonzept für den Stadtparksteg. Es wurden original nachgebildete Stadtparkleuchten mit neuartigem indirekten Spiegelsystem verwendet. Da die Lichtausbeute dieser Technologie wesentlich höher ist, konnte trotz Verringerung der Lichtpunkte eine gleichmäßigere, effektivere und blendfreie Ausleuchtung der Wege erzielt werden. Eine Einsparung des Stromverbrauchs geht einher.
- Beginn der Erneuerung von 48 Verkehrslichtsignalen und Modernisierung von 540 Verkehrslichtsignalen auf den neuesten Stand der Informationstechnik, um den Anschluss an den neuesten Verkehrsleitrechner zu ermöglichen.
- Ausbau der Felberstraße: Im Bereich zwischen Neubaugürtel und Hackengasse wurden im Zuge des gesamten Straßenumbaus neue Blindenleitsysteme, ein neuer lichtsignalgeregelter Schutzweg für Radfahrende und eine neue Beleuchtungsanlage installiert. Zur Erhöhung der Sicherheit wurden im Bereich der Geh- und Radwege sowie an den Kreuzungsbereichen Pelzgasse und Hackengasse zusätzliche Lichtpunkte aufgestellt.
- Neue Fußgängerampel Obere Donaustraße, Nähe Hausnummer 29: Initiiert durch den Bezirksvorsteher und den Blindenverband wurde eine neue Ampel für Fußgängerinnen und Fußgänger errichtet. Der Fußgängerübergang stellt eine wichtige Verbindung zur naheliegenden U4-Station Rossauerlände dar. Die Anlage wurde mit Blindenakustikgebern ausgestattet.

Sonstige Highlights

- Weiterführung des Gruppenleuchtmitteltausches in Wien; Vorteile sind die geringen Behinderungen des Verkehrs und weniger Lärmbelästigung durch einen Lampentausch in der Nacht. Zusätzlich wird Geld eingespart, indem gleichzeitig die elektrotechnische Sicherheit der Anlagen überprüft wird und eine Reinigung erfolgt.
- Errichtung einer neuen Anstrahlung der Fassade der St. Peter & Paul Kirche in Simmering
- Beratungs- und Planungsleistung bei der neu errichteten Anstrahlung der Fassade des Wiener Konzerthauses
- Halbnachtschaltung der Straßenbeleuchtung bereits ab 23 Uhr - ein Mittel, um die vorhandenen Ressourcen ökologisch und ökonomisch ohne Qualitätsreduzierung einzusetzen.
- Verbesserte Ampelschaltung in Wien 14, Josef-Palme-Platz: Inbetriebnahme eines verkehrsabhängigen Schaltprogramms zur Verbesserung des Verkehrsflusses und Freischaltung für Fußgängerinnen und Fußgänger innerhalb einer Minute nach erfolgter Anmeldung.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Bau- und Gebäudemanagement (MA 34)

Das Bau- und Gebäudemanagement arbeitet für die verschiedensten Dienststellen der Stadt Wien. Es betreut etwa 1.800 Objekte der Stadt (Rathaus, Amtshäuser, Schulen, Kindergärten, Feuerwachen, Büchereien, Friedhöfe, Märkte, Betriebsobjekte in Parkanlagen und einiges mehr) mit einer Gesamtfläche von rund 3,9 Millionen Quadratmetern. Die Gebäudebewirtschaftung erfolgt nach den Ansätzen des Facility Managements in kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Bereichen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Blumenball 2007: "Mit Blumen durch Wien"

Der Veranstaltungsdienst der MA 34 bietet die Infrastruktur für alle größeren und kleineren Veranstaltungen im Wiener Rathaus: Blumenball 2007: "Mit Blumen durch Wien" (3. 1. 2007).

Ökologische Kriterien im Schulbau

Umsetzung der Richtlinien bei allen Bau- und Sanierungsvorhaben der MA 34 sichert die Nachhaltigkeit der ökologischen Grundsätze: Stadt Wien und Bund: Öko-Schulbau-Kriterien erarbeitet (21. 3. 2007).

Sanierung der Linienkapelle in Wien-Margareten

Ein Kleinod des barocken Kirchenbaus in Wien renoviert: Hundsturm-Kapelle erstrahlt in neuem Glanz (18. 5. 2007).

Museum auf Abruf (MUSA) eröffnet

Adaption von historischen Amtsräumen für die österreichische Gegenwartskunst in Wien: Häupl und Mailath eröffneten Museum auf Abruf (19. 6. 2007).

Umbau der "Wiener Planungswerkstatt"

Generalsanierung des Ausstellungszentrums der Stadtentwicklung und Stadtplanung in Wien: Wiener Planungswerkstatt ab sofort wieder geöffnet (13. 9. 2007).

Neubau von Kindergärten in Wien-Brigittenau und Wien-Floridsdorf

Sorgfältiges Bauen unterstützt die neuesten pädagogischen Standards von Kindergärten der Stadt Wien: Vizebürgermeisterin Grete Laska eröffnet zwei neue Kindergärten (24. 9. 2007).

Neues Service-Center für das Magistratische Bezirksamt in Wien-Liesing

Wiens neuntes Front-Office mit Bürgerdienst-Außenstelle in denkmalgeschütztem Amtshaus errichtet: MBA 23: Front Office & Bürgerdienst eröffnet (26. 9. 2007).

Zubau und Generalsanierung für Schule in Wien-Meidling

Ein Beispiel für das von der MA 34 betreute Schulsanierungsprogramm der Stadt Wien: Rund 14 Millionen für Schule in Meidling (17. 10. 2007).

Wiener Christkindlmarkt

Die Beleuchtung des Christbaums gehört auch zu den Aufgaben der MA 34: Häupl und Burgstaller eröffneten Wiener Christkindlmarkt (18. 11. 2007).

Heizungsmuseum Wien

Wir laden Sie ein, das einzige Heizungsmuseum Europas zu besuchen: Heizungsmuseum Wien.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt (MA 35)

Der Aufgabenbereich der Abteilung Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt (MA 35) beinhaltet die Vollziehung des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes in der mittelbaren Bundesverwaltung, die Handhabung des Staatsbürgerschaftsrechtes für das Bundesland und die Gemeinde Wien, die Handhabung des Ehe-, Namens- und Matrikenrechtes sowie die Führung der Standesämter und die Handhabung des Ausländergrunderwerbsgesetzes. Darüber hinaus erhalten Neuzuwanderinnen und -zuwanderer eine umfassende Erstintegrationsbegleitung und weitere Informationen auf dem Weg zur Staatsbürgerschaft.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Rechtliche Angelegenheiten

Koordination der Stellungnahmen der Fachabteilungen des Magistrats und Ausarbeitung von Begutachtungen des Landes Wien zu zahlreichen Rechtsmaterien.

Internationale Aktivitäten

- Vertretung der Stadt Wien im "International Steering Committee" des Metropolis-Netzwerks (weltweit größtes Migrationsnetzwerk)
- Abhaltung von Fachvorträgen im Rahmen von internationalen Konferenzen zu Rechtsmaterien (zum Beispiel 12. Metropoliskonferenz in Melbourne, "Integration and Immigration" in Paris, Brüssel)
- Empfang von und Fachaustausch mit Delegationen aus verschiedenen Ländern (zum Beispiel Vietnam, Serbien)
- Abhaltung von Multiplikatorenveranstaltungen zur Information von in Wien tätigen Botschaftsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zu den Themen Aufenthalt, Integrationsmaßnahmen und Staatsbürgerschaft, dazu Fachvorträge vor Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vereinten Nationen

Andere Aktivitäten

- Abhaltung von Fachvorträgen des Competence Centers Recht für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, NGOs, Vereine und Organisationen zu den Themen Aufenthalt und Staatsbürgerschaft ("KommZuRecht")
- Seminare und Informationsveranstaltungen für Bedienstete der Stadt Wien zu den Themen Zuwanderung, Niederlassungs- und Aufenthaltsrecht, sowie dem Staatsbürgerschaftsgesetz
- Betreuung von Informationsständen und rechtliche Informationsweitergabe im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen (zum Beispiel Frauen-Power-Tag, ÖH-Sozialmesse)
- Vertretung der Stadt Wien und der Bundesländer (gemeinsame Ländervertreterin) in der beim Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten angesiedelten interministeriellen Task Force Menschenhandel
- Vertretung des Landes Wien und der Bundesländer (gemeinsame Ländervertreterin) in der Arbeitsgruppe "Humanitäre Aufenthaltstitel" des Bundesministeriums für Inneres
- Durchführung der Veranstaltung "Fest der neuen Wienerinnen und Wiener" für neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger
- Durchführung von 562 Traumhochzeiten an über 30 besonderen Locations in Wien (zum Beispiel Rathaus, Riesenrad, Schloss Schönbrunn oder Belvedere)
-

Erstintegrationsbegleitung - Servicepaket Willkommen in Wien

Das "Willkommenspaket" umfasst drei Angebote:

- Willkommensmappen für Neuzugewanderte und ihre Familien neben Deutsch in Arabisch, Bosnisch/Kroatisch, Englisch, Serbisch und Türkisch. Die Willkommensmappe stellt die Grundlage für den mehrsprachigen Internetauftritt der Stadt Wien (realisiert mit MA 17 und PID) dar, der mit dem Amtsmanagerpreis 2007 der Wirtschaftskammer Österreich ausgezeichnet wurde.
- Orientierungsgespräche für Neuzugewanderte in den Sprachen der Willkommensmappen, zusätzlich in Albanisch, Chinesisch und Russisch, Einführung und Ausbau von Frauenorientierungsgesprächen mit Kinderbetreuung

- Quartalsmäßige Herausgabe der Zeitung "Welt und Stadt" als Amt der Wiener Landesregierung für Zugewanderte

Willkommen in Wien - Die Stadt Wien unterstützt neu zugewanderte Personen.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen (MA 36)

Die Magistratsabteilung 36 vollzieht eine Vielzahl von Gesetzen, die dem Schutz der Umwelt und der Sicherheit von Personen dienen. Der Schutz der Umwelt und die Gewährleistung der Sicherheit von Personen werden durch zahlreiche Genehmigungs- und Überprüfungsverfahren sichergestellt. In diesem Zusammenhang sind Sachverständige verschiedenster Fachrichtungen tätig.

Schwerpunktüberblick 2007

Veranstaltungswesen

Eignungsfeststellungen für den Umbau und die Generalsanierung des Theaters in der Josefstadt sowie für das neue Kongresszentrum Vienna International Center

UVP-Verfahren

Koordinierung der technischen Gutachten im UVP-Genehmigungs- und Abnahmeverfahren für die Verlängerung der U-Bahnlinie 2

Eisenbahnrecht

Technische Sachverständigentätigkeit bei der Adaptierung beziehungsweise der planerischen Neugestaltung von Bahnhöfen wie Wien-Nord, Wien-Mitte und Wien-West

Gewerbetechnik

- Technische Überprüfung gewerblicher IPPC-Betriebe hinsichtlich fristgerechter Nachrüstung auf den Stand der Technik
- Umwelt- und sicherheitstechnische Beurteilung bei den Genehmigungsverfahren des Stadioncenters (General- und Spezialgenehmigungen der einzelnen Gewerbebetriebe sowie des Gesamtobjektes).

Leistungsbericht 2007 der Baupolizei (MA 37)

Die Baupolizei der Stadt Wien gewährleistet durch die Bewilligung von Bauvorhaben und die Überwachung von Bauwerken den geordneten Ausbau der Stadt und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Baubewilligungsverfahren

- Erteilung von zirka 15.000 Baubewilligungen, von der Wohnungszusammenlegung bis zur Bewilligung von Hochhäusern
- Abwicklung von rund 2.000 Verfahren für die Errichtung von Aufzügen und Ölfeuerungsanlagen

Überwachung von Bauführungen

- Es wurden zirka 13.000 neu begonnene Bauführungen begleitend überwacht.
- Bei etwa 150 Bauführungen musste der Bau wegen Vorschriftswidrigkeiten bescheidmäßig eingestellt werden.

Überwachung bestehender Gebäude

- Es waren rund 1.600 Bauaufträge (Abtragungsaufträge, Instandsetzungsaufträge) wegen Baugebrechen oder Vorschriftswidrigkeiten zu erteilen.
- Es wurde zirka 5.500 Anzeigen und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern nachgegangen.

Bauberatung

- Beim Auftritt auf der Bauen&Energie Messe 2007 wurden 800 Beratungsgespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt.
- Rund 350.000 Beratungsgespräche wurden während der Amtsstunden geführt.

Sachverständigentätigkeit

- Sachverständigentätigkeit in den Bereichen Baurecht, Bautechnik, Bauphysik, Brandschutz, Statik, Aufzugsanlagen, Ölfeuerungsanlagen und Bahnwesen
- Vertretung und Mitarbeit in diversen Fachausschüssen (Normungsinstitut, Österreichisches Institut für Bautechnik)

Führen behördlicher Dokumentationen

- Weiterführung des Archivs für ungefähr 160.000 Gebäude (Archivierung der Baupläne aller Gebäude und baulichen Anlagen)
- Führung des Wiener Gebäude- und Wohnungsregisters (WGWR)
- Mitarbeit bei der Führung des Adressregisters; es wurden für zirka 1.500 Bauvorhaben Hausnummern festgesetzt.

Leistungsbericht 2007 der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien (MA 38)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebensmitteluntersuchungsanstalt (MA 38) untersuchen und begutachten Lebensmittel, die im Rahmen der amtlichen Lebensmittelkontrolle durch das Marktamt (MA 59) und Veterinäramt (MA 60) eingebracht werden. Darüber hinaus werden von den Expertinnen und Experten der MA 38 Hygienebegehungen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und der Lebensmittelproduktion durchgeführt. Die Abteilung ist außerdem österreichisches Referenzlabor für Rückstände von Malachitgrün (verbotenes Tierarzneimittel) in Fisch.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Untersuchung von Lebensmittelproben

Die MA 38 untersuchte im Jahr 2007 11.300 Lebensmittelproben. Von den eingebrachten Proben ergaben 80 Prozent keinen Grund zur Beanstandung. Ein erneuter Beweis für das hohe Maß an Lebensmittelsicherheit in Wien.

Lebensmittelhygiene in Produktionsbetrieben

Die Fachleute der MA 38 führten im Jahr 2007 mehr als 350 Hygienebegehungen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und der Lebensmittelproduktion durch. Im Zuge dieser Begehungen werden Betriebsstrukturen und Produktionsabläufe analysiert, Verbesserungspotenziale erarbeitet und Hilfestellung in sämtlichen lebensmittelhygienischen und -rechtlichen Belangen gegeben.

Wiener Lebensmittel- und Ernährungsservice

- 25.000 Wienerinnen und Wiener haben im Jahr 2007 die Kompetenz des Wiener Lebensmittel- und Ernährungsservice zu Anfragen über Ernährungsthemen, Lebensmittelqualität und -hygiene genutzt.
- Den interessierten Konsumentinnen und Konsumenten steht neben der ErnährungsHelpline ein umfangreicher, ständig aktualisierter Internetauftritt mit Internet-Newsletter sowie ein kostenloser Broschürenversand zur Verfügung: Helpline und Broschürenversand.
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen (Messe für Seniorinnen und Senioren, Frauengesundheitstag, Interkulturelle Woche und vieles mehr) und Mitorganisation des Ersten Wiener Kindergesundheitstages (Themenbereich "Kindgerechte Ernährung")
- Durchführung der "Eltern-Kinder-Kochreise" in einem Kindergarten in Simmering, ein Pilotprojekt der MA 38, der Wiener Kindergärten (MA 10) und der Abteilung Gesundheitswesen und Soziales (MA 15), unterstützt von der AMA. Das Hauptziel dieses Projektes war es, Eltern zu motivieren, ihren Kindern auch daheim kindgerechte, ausgewogene und richtige Ernährung anzubieten. Auf der Basis des erfolgreichen Pilotprojektes wird im Jahr 2008 ein Informationsprogramm erarbeitet. Es kann im Rahmen von Kindergarten-Aktivitäten zu Ernährungsthemen genutzt werden.
- Im Jahr 2007 haben zirka 150 Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen aus Kinderbetreuungseinrichtungen in der Stadt Wien an den Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Ernährung und Lebensmittelqualität teilgenommen. Die Veranstaltungen wurden von der MA 38 in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung organisiert. Ziel der Akademie für Ernährung und Lebensmittelqualität ist es, Kindergartenpersonal Informationen zu gesunder und ausgewogener Ernährung praxisnah und wissenschaftlich fundiert bereitzustellen.

Leistungsbericht 2007 der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien (MA 39)

Die Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien (MA 39) wurde mit 1. Oktober 2007 gemäß der neuen Geschäftseinteilung des Magistrats der Stadt Wien umstrukturiert. Diese Umstrukturierung umfasste die Aufnahme von zwei Labors aus dem Bereich der ehemaligen MA 15, das Institut für Umweltmedizin (IFUM) und die Physikalisch-technische Prüfanstalt (PTPA). Darüber hinaus wurde auch der Name von Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien auf Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien geändert.

Diese Organisationsänderung stellt eine Konzentrierung der akkreditierten Prüf- und Überwachungstätigkeit der Stadt Wien dar. Schwerpunktmäßig wurde in den letzten Monaten des Jahres 2007 die Zusammenführung dieser Laborbereiche auf buchhalterischer und auf Qualitätsmanagement-Ebene vorbereitet.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

VFA - Labors für Bautechnik

Betriebswirtschaft

- Einrichtung einer Stabstelle für die Betriebswirtschaft der neuen MA 39
- Zusammenführung des Personals am Standort Rinnböckstraße, Adaptierung von Räumen

Hochbaulabor

- Baustellenprüfungen zahlreicher Projekte im Bereich Hochbau
- Forschungsprojekt betreffend Langlebigkeit, Nutzungsverhalten und Nutzungszustand in Wiener Schulen; "Fensteranschluss in Wände an Holzriegel-Leichtbauwände" (Fertigteilhäuser)

Tiefbaulabor

- Baustellenprüfungen bei städtischen Projekten im Bereich Tiefbau, zum Beispiel bei Vorbereitungsarbeiten zu stollenbautechnischen Maßnahmen im Wetterin- und Lärchensteinstollen oder Betonprüfungen im Rahmen des Netzausbaues der U-Bahn
- Durchführung von Fremdüberwachungen und Inspektionen von Herstellwerken insbesondere für den Produktsektor Rohre und Rohrsysteme für den Siedlungswasserbau in Österreich sowie Belgien, Bulgarien, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Niederlande, Tschechien und Ungarn

Bauphysiklabor

- Abschluss der Erarbeitung und Erscheinen der "Energieausweis-Normen" im Österreichischen Normungsinstitut (Normenserie Ö-NORM B 8110 und H 5055ff)
- Erstellung von Software-Tools zur Berechnung der Energiekennzahlen für Amtsgebäude der Stadt Wien und Wohnungen von Wiener Wohnen
- Forschungsprojekt "Evaluierung des THEWOSAN-Förderungsmodells" und intensive Schulungstätigkeit zum Thema "Gesamtenergieeffizienzrichtlinie"

Kalibrier-, Messtechnik- und Lichttechniklabor

- Zusammenlegung des Kalibrier- und Messtechniklabors mit dem Lichttechnischen Labor unter der Leitung von Dr. Hornischer
- Amtssachverständigentätigkeit Verlängerung U 2
- Amtssachverständigentätigkeit Hauptbahnhof Wien
- Abschluss des Forschungsprojektes "Licht & Insekten"

Amt der Wiener Landesregierung - Zertifizierungsstelle WIEN-ZERT

Neue Zertifizierungsbereiche im Rahmen CE-Zeichen (EU-Konformitätszeichen), zum Beispiel in den Bereichen Betoninstandsetzung, Abdichtungsbahnen und bituminöses Mischgut für den Straßenbau

IFUM - Labors für Umweltmedizin

Physiklabor

Überwachung von Sterilisatoren, Reinigungs- und Desinfektionsgeräten in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Chemielabor, Biologielabor und Mikrobiologielabor

- Überwachung der öffentlichen Trinkwasserversorgung in chemischer Hinsicht und der Badewasserqualität in künstlichen Beckenbädern
- Überwachung der Grundwasserqualität zum Beispiel im Rahmen des Netzausbaus der U-Bahn und der Sicherung von Altlasten
- Überwachung von Großkläranlagen und Kleinkläranlagen
- Überprüfung von Warmwasseranlagen hinsichtlich einer Verkeimung mit Legionellen
- Umweltmedizinische Beratungsstelle

PTPA - Labor für Strahlenschutz

- Erstellen von Strahlenschutzgutachten und Strahlenschutzprüfberichten für Krankenanstalten der Gemeinde Wien, das AKH und Facharztpraxen
- Amtssachverständigentätigkeit im Rahmen von Bewilligungs- und Überprüfungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA 40)

Mit 1. Oktober 2007 erfolgte die Trennung der Abteilung Gesundheitswesen und Soziales (MA 15) in zwei neue Abteilungen (MA 15 und MA 40). Der vorliegende Bericht der Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA 40) bezieht sich daher im Wesentlichen auf die Aufgaben der MA 40 als Abteilung für die Unterstützung von Menschen in sozial schwierigen Lebenslagen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Tagung der Leiterinnen und Leiter der Sozialämter der Großstädte Deutschlands

Die Tagung der Leiterinnen und Leiter der Sozialämter in deutschen Großstädten fand im April 2007 im Wiener Rathaus statt. Die Tagung wurde von der MA 15 organisiert und zum Erfahrungsaustausch genutzt.

Soziales Wien

Die Arbeitsintegration von Sozialhilfebezieherinnen und -beziehern war auch 2007 ein Schwerpunkt in der Sozialhilfe. Neben der Zusammenarbeit mit den beiden Equal-Beschäftigungsprojekten "Generation 19+" und "Spurwechsel" wurden gemeinsam mit dem Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds und dem Arbeitsmarktservice die Beschäftigungsprojekte "Jetzt" und "Job-TransFair" finanziert. 2007 wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit "Jobchance", einem Arbeitsvermittlungsprojekt für Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher, weitergeführt.

- Job-TransFair - Gemeinnütziges Integrationsleasing
- Jobchance

Die neue Sozialabteilung

Die Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA 40) ist mit einem zentralen übersichtlichen Leistungsangebot im modernen und kundenfreundlichen Gebäudekomplex in TownTown am Thomas- Klestil-Platz 8 direkt mit der U3 (Station Erdberg) erreichbar. Herzstück der neuen Sozialabteilung sind die neue telefonische Serviceline, (+43 1) 4000-8040, und die neue Servicestelle in TownTown. Die Sozialzentren in den Wiener Bezirken sind darüber hinaus dezentrale und niederschwellige Anlaufstellen für die Wienerinnen und Wiener. Sozial- und Gesundheitsrecht sind zwei wichtige Aufgabenbereiche der MA 40. Die Abteilung bewilligt die Inbetriebnahme von Krankenanstalten, Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen und Apotheken und veranlasst regelmäßige Qualitätskontrollen in diesen Einrichtungen.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Stadtvermessung (MA 41)

Die Stadtvermessung ist die zentrale Servicestelle für alle vermessungstechnischen Aufgaben, die innerhalb der Stadtverwaltung anfallen - vor allem in den Bereichen Planung, Bauausführung und allgemeine Verwaltung. Darüber hinaus erstellt sie wichtige Geobasisdaten für das gesamte Wiener Stadtgebiet.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Sicherheit für öffentliche Einrichtungen und Baustellen

- Gebäudekontrollmessungen und Stollensicherungsmessungen bei den Bauabschnitten der U2-Verlängerung
- Durchführung der vermessungstechnischen Betreuung bei Großbauprojekten wie zum Beispiel Laxenburgerstraße, Felberstraße, Gumpendorfer Straße/Mariahilfer Gürtel, Praterstern et cetera
- Permanentüberwachung (Hangrutschung) der zweiten Wiener Hochquellwasserleitung - Abschnitt Haberödt

Projektgrundlagen

- Schaffung der Projektgrundlagen für die technische Infrastruktur des Projektes "Hauptbahnhof Wien"
- Consulting zur Bauvorbereitung für die Nordbahnhofverbauung - Wirtschaftuniversität neu

Sichere Grenzen

- Feststellung und planliche Dokumentation der Grenzen städtischer Grundstücke sowie deren Umwandlung in den Grenzkataster - beispielsweise für das Geriatriezentrum St. Andrä/Traisen
- Erstellung von Teilungsplänen zur Herstellung der Grundbuchsordnung - unter anderem für einen Lagerplatz der MA 48 in der Grinzinger Straße 151 im 19. Bezirk

Aktuelle digitale Geodaten

- Aktualisierung der flächendeckend für Wien vorhandenen Geodaten (Mehrzweckkarte, digitales Geländemodell, dreidimensionales Stadtmodell) für rund ein Drittel des Wiener Stadtgebietes mittels Luftbildauswertung, terrestrischer Vermessung und kartografischer Bearbeitung
- Bereitstellung des Orthofotos (entzerrtes Luftbild) für das Wiener Stadtgebiet
- Detaillierung des dreidimensionalen Stadtmodells im Bereich Innere Stadt
- Erstellung von Sichtbarkeitsanalysen für die Stadtplanung (zum Beispiel "Kometgründe" im 13. Bezirk)
- Durchführung einer Laserscanbefliegung für das Wiener Stadtgebiet

Geodatenpolitik

Vertretung der Wiener Interessen in Österreich und in der Europäischen Union.

Leistungsbericht 2007 der Wiener Stadtgärten (MA 42)

Jeder zwanzigste Quadratmeter Wiens ist eine städtische Parkanlage, die von Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtnern gepflegt wird. Insgesamt gibt es in Wien rund 19 Quadratkilometer Parkfläche. Neben der gärtnerischen Pflege der rund 2.000 Park- und Grünanlagen betreuen die Wiener Stadtgärten etwa 500 Spielplätze, 208 Ballspielplätze, rund 100.000 Alleebäume, 21 Lagerwiesen und sämtliche Hundezonen in den Wiener Parkanlagen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

2007 wurden im Rahmen von Bürgerbeteiligungsverfahren in Parkanlagen Neu- und Umgestaltungen vorgenommen. Spielplätze wurden verbessert beziehungsweise eröffnet: Kinderfreundliche Parkanlagen.

Die Umweltbildungsangebote - vor allem in den Blumengärten Hirschstetten, im Schulgarten Kagran und in der Baumschule Mauerbach - wurden intensiviert. Mittlerweile gibt es 17 verschiedene Exkursionsprogramme an drei Standorten, zum Beispiel Workshops zu den Themen Baum, Wasserpflanzen oder Bienen: Exkursionsprogramm der Wiener Stadtgärtnereien.

Neue und neu gestaltete Parkanlagen und Spielplätze

- Im Kongresspark (16. Bezirk) und Anton-Baumann-Park (18. Bezirk) wurden die Spielplätze erneuert.
- Im Theodor-Körner-Park (12. Bezirk) wurde ein Wasserspielplatz neu eröffnet.
- Der Richard-Waldemar-Park (6. Bezirk) wurde nach einem Tiefgaragenbau neu eröffnet.
- In Kaisermühlen (22. Bezirk) wurde ein Kontinentespielplatz neu gebaut.
- Der Manès-Sperber-Park (2. Bezirk) wurde komplett neu gestaltet.
- In Kagran (22. Bezirk) wurde Wiens erster Generationenpark für alle Menschen zwischen null und 99 eröffnet.
- Es erfolgte der Spatenstich zum neuen Rudolf-Bednar-Park (2. Bezirk). Die Bauarbeiten werden von der EU kofinanziert.

Umweltbildungsangebot

- Erlebnistage in den Themengärten des Schulgartens Kagran
- Schul- und Exkursionsprogramm im Florarium und im Palmenhaus der Blumengärten Hirschstetten, abgestimmt auf den Lehrplan der Wiener Schulen und mit EULE

Sonstige Jahres-Highlights 2007

- Die neue Grünanlagenverordnung erlaubt nun erstmals das Betreten und Liegen in den Wiener Parkanlagen. Das Rauchen auf Kinderspielplätzen wurde verboten.
- Die periodische Fachzeitschrift "Perspektiven" beschäftigte sich 2007 in einer Doppelnummer ausführlich mit dem Thema "Parks in Wien".
- Mit den Vorbereitungsarbeiten zur Jahrhundertveranstaltung Fußball-EM 2008 wurde auch in Parkanlagen intensiv begonnen.
- Es erfolgte eine Wien-Präsentation anlässlich der OÖ-Landesgartenschau in Vöcklabruck.
- Die Begrünung von 39 privaten Innenhöfen und 30 privaten Dächern wurde mit einer Gesamthöhe von knapp 100.000 Euro gefördert.
- Gemeinsam mit dem PID und der MA 48 wurde eine Hundekampagne ("Nimm ein Sackerl für mein Gackerl") durchgeführt. Die Aktion soll die Sensibilität erhöhen und die Sauberkeit in der Stadt verbessern.

Leistungsbericht 2007 der Wiener Städtischen Friedhöfe (MA 43)

Die Abteilung Städtische Friedhöfe (MA 43) ist für die Aufsicht und die Grundverwaltung beziehungsweise Erhaltung der als Friedhof genutzten städtischen Flächen, der Feuerhalle Simmering, der Friedhofsgebäude und sonstiger im Friedhof vorhandenen Gebäude und gärtnerischen Anlagen zuständig. Sie führt Erd- und Feuerbestattungen durch und hebt Benützungsentgelte für Grabstellen ein.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Beisetzungen, Kremationen und Grabvergabe

Im Jahr 2007 erfolgten auf den 46 Wiener Städtischen Friedhöfen 14.078 Sarg- und Urnenbeisetzungen. Es wurden 5.242 Kremationen durchgeführt und insgesamt 2.123 neue Grabstellen vergeben.

Kundenservice

- Abhaltung von Informationstagen ("Tag der offenen Tür") auf den Städtischen Friedhöfen Döbling, Inzersdorf und Kagran
- Durchführung einer Kundenzufriedenheits-Erhebung zur Verbesserung der Leistungen

Friedhofseinrichtungen

Krematorium in der Feuerhalle Simmering: Beginn der Arbeiten für den Einbau einer Abgasreinigungsanlage

Organisatorisches

Die Neuorganisation der Abteilung Städtische Friedhöfe (MA 43) in Form von GmbHs (Friedhöfe Wien GmbH und Krematorium Wien GmbH) und die Zuordnung dieser GmbHs zum Wiener Stadtwerke-Konzern wurde vom Gemeinderat am 14. Dezember 2007 beschlossen und ist seit 1. Jänner 2008 umgesetzt.

Leistungsbericht 2007 der Wiener Bäder (MA 44)

Aufgabe der Abteilung Bäder (MA 44) ist der Betrieb und die Verwaltung der städtischen Bäder an derzeit 37 Standorten und von deren Nebeneinrichtungen. Auch die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen von abteilungseigenen Gebäuden und Betriebseinrichtungen in städtischen Bädern fallen in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Besucherzahlen

4.407.031 Personen besuchten die städtischen Bäder insgesamt. Davon besuchten 2.645.334 Personen die städtischen Sommerbäder und 240.281 Personen die Familienbäder während der Sommersaison.

Angebote für Badegäste

- Bäderbus zum Gänsehäufel
- Fortsetzung der Beachanimation in sechs städtischen Sommerbädern
- Kinderfest am Heiligen Abend im Hallenbad Donaustadt
- Kindernachmittage und Sportprogramme in jeweils drei städtischen Sommerbädern
- 34.301 Sportbegeisterte besuchten die angebotenen Wassergymnastikkurse

Bäder in der Öffentlichkeit

- Teilnahme an Veranstaltungen: 11. Wiener Herbst Senioren Messe
- Veranstaltungen zu "100-Jahre Gänsehäufel": Start-Up, Fünf-Uhr Tees, zweitägige Jubiläumsveranstaltung; diverse Marketingaktivitäten: Ausstellung, Buch, Hörbuch, Postkarten, Briefmarken, Give Aways

Energiecontracting

- Auszeichnung mit dem European Energy Service Award in Brüssel für das Energiespar-Contracting-Projekt im Hallenbad Brigittenau, durchgeführt von der Siemens Building Technologies
- Energie-Contracting in den Hallenbädern Simmering, Hietzing, Döbling, Brigittenau, Großfeldsiedlung (zwei Projekte), Donaustadt, Floridsdorf, Jörgerbad sowie im Sommerbad Laaerbergbad implementiert
- Auswahl an Maßnahmen: Wärmerückgewinnung, Errichtung von Solaranlagen, Optimierung beziehungsweise Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlagen, Beregnungsanlagen, Blindstrom-Kompensation, Zentrale Leittechnik
- Garantierte jährliche Einsparungen durch das Energie-Contracting: 17.950 MWh Energie, 390.200 Kubikmeter Wasser
- Minderung des CO_2-Ausstoßes: 2.300 Tonnen pro Jahr

Abgeschlossene Bauvorhaben

- Sanierung des Außenbeckens im Jörgerbad
- Instandsetzung der Einfriedungsmauer im Liesingerbad.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Wiener Gewässer (MA 45)

Die MA 45 trägt seit 1. Jänner 2008 den neuen Namen "Wiener Gewässer". Sie ist um die Einhaltung und laufende Verbesserung des Hochwasserschutzes und des Schutzes vor Gefahren durch Schadstoffe in Boden und Grundwasser für die Stadt bemüht. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden hydrologische Daten erhoben, analysiert und dokumentiert. Die Bewahrung und Anhebung der Gewässergüte stellt ein zentrales Anliegen dar.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Schutz vor dem Wasser

- Wiederherstellung des Abflussquerschnittes durch Saugbaggerung in der Neuen Donau in den Bereichen Brigittenauer Bucht und Segelhafen Nord
- Planungsarbeiten für die Hochwassersicherheit am Petersbach
- Planungsarbeiten für die Revitalisierungsmaßnahmen am Liesingbach
- Planungsarbeiten für die Fertigstellung des verbesserten Donauhochwasserschutzes betreffend Geschiebeleitschwelle im Bereich des Einlaufbauwerkes Neue Donau, der Erhöhung und Stabilisierung des Marchfeld-Schutzdammes und zur Herstellung des Hochwasserschutzes im Bereich des Alberner Hafens
- Weiterführung der Bauarbeiten am Hafenumschließungsdamm Lobau

Schutz der Gewässer

Altlastenabsicherungen

- Vorbereitung und Durchführung des Bauteils IV zur Altlastabsicherung Tanklager Lobau (Adaptierung des Hausgrabens in der Oberen Lobau zur Grundwasserdotation)
- Durchführung der Altlastabsicherung Gaswerk Leopoldau, Bauteile zwei, vier B, vier C, sechs und sieben
- Vorbereitung der Altlastabsicherung Gaswerk Leopoldau, Bauteil fünf
- Durchführung der Altlastabsicherung der Altlast Shell Pilzgasse

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

- Durchführung der Dammsanierung des Wienerwaldstausees, Umwandlung des Stausees in eine Hochwasserretentionsanlage
- Einreichung eines wasserwirtschaftlichen Versuches bei der Wasserrechtsbehörde zur Weiterführung der Dotation der Oberen Lobau in die Untere Lobau mit Wasser aus der Neuen beziehungsweise Alten Donau
- Inbetriebnahme einer sogenannten Neptunanlage im Unteren Heustadelwasser zur Verbesserung der Wasserqualität
- Einhaltung der Musterganglinie mit dem Betrieb der Wehre eins und zwei der Neuen Donau zur Sicherung des Grundwasserstromes
- Wassertausch und Makrophyten-Mahd (Wasserpflanzen-Mahd) in der Alten Donau zur Erhaltung des guten Gewässerzustandes

Vorbeugender Gewässerschutz, Gewässeraufsicht und Sachverständigenwesen

- Veranlassung beziehungsweise Anordnung sowie Kontrolle zahlreicher Maßnahmen zur Vermeidung oder Bekämpfung von Verunreinigungen des Bodens, des Grundwassers und von Oberflächengewässern in Folge von Unfällen wie Rohrleitungsdefekten, Anlagengebrechen und Fehlmanipulationen sowie der Auswirkungen von Altstandorten
- Begutachtung zahlreicher Projekte im Rahmen des Sachverständigendienstes für Wasserbau, Gewässerschutz und Nautik für Wasserrechts-, Gewerbe-, Bau- und UVP-Behörden sowie Kontrolle von Anlagen im Hinblick auf den präventiven Gewässerschutz

Sonstiges

Vorbereitung der Gründung der Tochter Wiener Gewässer Management Gesellschaft mbH.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA 46)

Die Abteilung Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA 46) ist als Behörde zuständig für die Erstellung von Bescheiden und Verordnungen. Die definitiven Verkehrsmaßnahmen werden durch die einzelnen Fachgruppen geplant und festgelegt. Der spezielle Bereich Verkehrssicherheit wird zusätzlich durch die Landesfahrzeugprüfstelle des Landes Wien abgedeckt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Parkraumbewirtschaftung

Vereinheitlichung der Zeit der Gültigkeit der flächendeckenden Kurzparkzonen auf Montag bis Freitag (werktags) von 9 bis 22 Uhr in den Bezirken 1 bis 9 und 20; im Zuge der Kundmachung der neuen Zonenbeschilderung erfolgte die Einsparung von 1.500 Verkehrszeichen und Zusatztafeln.

VEMA - Verkehrsmanagement

Das Projekt ITS Vienna Region (eingebettet im VOR) baut auf dem Projekt Verkehrsmanagement (VEMA) auf.

Dauerzählstellennetz - Bestand 2007

Das Netz an Dauerzählstellen wurde auf insgesamt 29 Zählstellen erweitert.

Landesfahrzeugprüfstelle

Bei 2.407 geprüften Fahrzeugen - die von der Polizei vorselektiert wurden - mussten 646 Kennzeichen an Ort und Stelle abgenommen werden. Das sind 27 Prozent der geprüften Fahrzeuge. Anlässlich der Roadrunner-Aktionen waren es sogar 36 Prozent.

Verkehrssicherheit

- Die MA 46 beriet gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit Seniorinnen und Senioren in Seniorenwohnhäusern und löste mit ihnen Probleme im Straßenumfeld. Der Folder "SeniorInnen im Straßenverkehr" wurde erstellt: Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr.
- Wiener Schulen können ihren Schülerinnen und Schülern nunmehr Schulwegpläne anbieten, die den sicheren Weg zur jeweiligen Schule aufzeigen.
- 21 Unfallschwerpunkte wurden im Detail analysiert und Sanierungsvorschläge erarbeitet.
- 83 verkehrstechnische Stellungnahmen (Gutachten) zu geplanten und bestehenden Lichtwerbeanlagen, Gebäudeilluminationen und Anstrahlungen

Radwegebauprogramm

- Im 6. und 21. Bezirk wurden wichtige Verbindungen und Netzschlüsse zu den Nachbargemeinden und Bezirken geschaffen.
- Im 14. und 22. Bezirk konnten weitere Einbahnstraßen zum Befahren in beiden Fahrtrichtungen geprüft und umgesetzt werden.

Radroutensuche

Radfahren in Wien wird komfortabler und sicherer mit dem neuen Radroutensuchprogramm: Radroutensuche online.

Öffentlichkeitsarbeit

- Gemeinsam mit der MA 28 wurde anlässlich des Töchtertags ein Planspiel veranstaltet.
- "Radfahren in Wien" als Thema beim Vienna Bike Festival am Rathausplatz
- Installierung eines eigenen Baustellenkontrollteams - Überwachung vor Ort

- Einführung der Möglichkeit von E-Bezahlen - Onlineantrag und Bezahlung via Internet
- In der Mobilitätswoche war diesmal das Thema Verkehrssicherheit Schwerpunkt.

Gender Mainstreaming

Erstmals wurden in mehreren Wiener Bezirken Leitprojekte durchgeführt und "Gender Mainstreaming" damit auf eine breitere Basis gestellt.

Buskonzept

Anlässlich der Einfahrtsbeschränkungen für Busse in die Innenstadtbezirke können Unternehmen ihre Einfahrtskarte vorab per Internet bestellen: Buskonzept Wien.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48)

Die Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48) ist für die Abfallsammlung, die Straßenreinigung und den städtischen Fahrzeugfuhrpark zuständig. Abfallvermeidung, Mülltrennung und saubere Straßen gehören zu den zentralen Zielen der Magistratsabteilung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Aktion saubere Stadt

Die ins Leben gerufene "Aktion saubere Stadt" umfasst ein breites Spektrum von Maßnahmen für noch mehr Sauberkeit in Wien:

- Die Initiative gegen "Einkaufswagerl-Entführer" mit einem 2,5 Meter hohen Einkaufswagen beginnt.
- Start der "Mobilen Problemstoffsammlung" (Prosa) mit SMS- und E-Mail-Infoservice in vorerst zwei Bezirken.
- 1.000 zusätzliche öffentliche Papierkörbe werden montiert.
- 150 Unterflurpapierkörbe werden eingebaut. Mit einem Fassungsvermögen von 600 Litern - rund zehn mal mehr als ein herkömmlicher Papierkorb - bieten sie ausreichend Platz für Abfälle, besonders an Orten mit hoher Publikumsfrequenz.
- Das Personal der Straßenreinigung wird um 20 Prozent auf 1.200 Personen aufgestockt.
- Mit Ende 2007 stehen 1.450 Dispenser für die Entnahme von Hundekotsackerln zur Verfügung.
- Mit breiter Mehrheit wird vom Wiener Landtag das "Wiener Reinhaltegesetz" beschlossen, welches als Grundlage für die "Waste Watcher" dient. Diese sind Organe der öffentlichen Aufsicht und werden ab Februar 2008 die Sauberkeit im öffentlichen Raum kontrollieren.

Kermitbehälter für die Wiener Bäder

Mit Eröffnung der Badesaison am 2. Mai werden erstmals 834 Stück "Kermitbehälter" für Plastikflaschen und Metalldosen in den Wiener Bädern aufgestellt. Für diesen erfolgreichen Pilotversuch werden die MA 44 und die MA 48 mit dem ARGEV-Qualitätspreis 2007 ausgezeichnet.

Nationale Anerkennung des Umweltmanagements der MA 48

Am 20. Juni nehmen, stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung, die Umweltmanagerin Diplomingenieurin Elisabeth Klimpfinger und der Leiter des PKW-Service Centers Marcus Schlosser, den EMAS-Preis 2007 von Umweltminister DI Josef Pröll entgegen. Anlass für die Auszeichnung war die umfassende Umwelterklärung der MA 48, welche von einer Fachjury bewertet wurde.

Eröffnung der Biogasanlage Wien

Am 13. September geht die Biogasanlage in Wien-Simmering in Betrieb. Das bedeutet saubere Energie aus 17.000 Tonnen Bioabfällen pro Jahr.

Aus Plastikflaschen werden wieder Plastikflaschen - Die modernste Kunststoffsortieranlage Europas sorgt für eine optimale Verwertung

Damit aus den in den gelben Tonnen gesammelten Plastikflaschen wieder neue Plastikflaschen hergestellt werden können, ist ein möglichst sortenreines Ausgangsprodukt notwendig. Dafür sorgt die neue Kunststoffsortieranlage mit modernster Technik, die am 17. Oktober von Umweltstadträtin Mag.a Ulli Sima in der Abfallbehandlungsanlage offiziell in Betrieb genommen wurde.

Strategische Umweltprüfung zum Wiener Abfallwirtschaftskonzept 2007

Am 11. Dezember 2007 beschloss die Wiener Landesregierung das neue Wiener Abfallwirtschaftskonzept und den dazu gehörenden Umweltbericht. Dem Beschluss gingen 18 Monate eines gemäß den Vorgaben der EU-Richtlinie

2001/42/EG durchgeführten Prozesses der Strategischen Umweltprüfung zum Wiener Abfallwirtschaftskonzept 2007 voraus. An dem Prozess waren Fachexpertinnen und -experten aus unterschiedlichen Bereichen der Wiener Stadtverwaltung, aus Wissenschaft und Wirtschaft, Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Organisationen, Konsulentenbüros und diverse Vereinigungen beteiligt.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49)

Die Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49) betreut und bewirtschaftet Wälder, Wiesen, Gebirgsflächen, Gewässer, Felder und Weingärten mit dem Auftrag, wichtige Lebensgrundlagen der Wiener Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Dabei trägt sie eine soziale und ökologische Verantwortung für niederösterreichische und steirische Gebiete. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung arbeiten an der Erhaltung und Verbesserung der Qualität von Boden, Wasser und Luft für gegenwärtige und zukünftige Generationen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Aufarbeitung der Schäden des Orkans Kyrill

Der Orkan Kyrill verursachte in Österreich in der Nacht vom 18. auf den 19. Jänner 2007 große Schäden. Die in der Obersteiermark gelegene Forstverwaltung Wildalpen der Stadt Wien war von diesem Elementarereignis in außergewöhnlichem Umfang betroffen. Die Schadholzmenge betrug zirka 45.000 Kubikmeter. Dies entspricht der vierfachen Jahreserntemenge. Die zuständige MA 49 konnte einen Großteil der Schäden selbst aufarbeiten. In Lagen ohne Forststraßen, in denen aus Gründen des Quellenschutzes keine Straßen gebaut werden dürfen, konnte das geworfene Holz nicht abgeführt werden. Um eine Borkenkäfer-Massenvermehrung - und in der Folge Schäden im gesunden Wald - zu vermeiden, mussten die Stämme in diesen Lagen entrindet werden. Das Militärkommando Wien führte die Entrindung im Zuge eines Assistenzeinsatzes durch.

Eröffnung Nationalparkhaus Wien-Lobau

Direkt am Eingang des Nationalparks befindet sich das neue, von der EU kofinanzierte Nationalparkhaus "wien-lobAU". Das neue Haus bietet als Tor zum Nationalpark Informationen zum Thema "Lebensraum Donauauen" und zu den zahlreichen Umweltbildungs- und Freizeitangeboten der Stadt Wien. Auch die Waldschule Lobau hat hier ihr neues Zuhause. An der Infostelle können die Wanderwegekarte der Lobau, verschiedene Broschüren, Bücher zum Thema Nationalpark Donau-Auen, Ökologie und Natur sowie unterschiedlichste Artikel zum Entdecken und Erforschen der Au wie Lupen und Bestimmungsbücher erworben werden. Die Multimedia-Schau "Vom Fluss der Zeit" zeigt die Einzigartigkeit der Flusslandschaft. Die flussmorphologische Entwicklung der Donau von 1726 bis heute sowie die baulichen Entwicklungen am Fluss können in dem Filmvortrag "Die Lobau verändert sich" verfolgt werden.

Erweiterung des Erholungsgebietes Steinhofgründe

2007 wurden 150.000 Quadratmeter Grünfläche vom Otto-Wagner-Spital an die MA 49 übergeben, die die Fläche seit März betreut. Die gesamte Fläche beträgt nun 420.000 Quadratmeter und ist als Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel gewidmet. Die renovierte Otto-Wagner-Kirche kann direkt vom neu erschlossenen Bereich aus besucht werden. Entlang der Wege bieten sich wunderschöne Ausblicke auf Wien und die Weiten des nahen Wienerwaldes.

Buch "Wiener Wein"

Anlässlich des 100. Geburtstages des Weinguts Wien-Cobenzl wurde im August der Bildband "Wiener Wein" präsentiert. Das Buch bildet mit "Wiener Wasser" und "Wiener Wälder" eine Trilogie und liefert, neben beeindruckenden Bildern aus den Weinbaugebieten Wiens, fundierte Informationen zur Wiener Weinkultur.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten (MA 50)

Die Wohnbauförderungsstelle ist für die Förderung des Wohnungsneubaus und der Wohnhaus- und Wohnungssanierung, für die Wohnbeihilfe, für die Bewilligung von Eigenmittelersatzdarlehen und für die soziale Wohnungsvergabe (unter anderem Geschäftsstelle für die Wohnungskommissionen) zuständig. In ihren Verantwortungsbereich fallen weiters die Wohnbauforschung, die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich Wohnbau und Stadterneuerung, die Aufsicht über die Gemeinnützigen Bauvereinigungen sowie die Schlichtungsstelle, die sich mit Mietzins- und Betriebskostenüberprüfungen, Nutzwertfestsetzungen und Paragraph 18 MRG-Hauptmietzinserhöhungen beschäftigt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Objektförderungsmaßnahmen (Neubau, Wohnhaus- und Wohnungssanierung)

- Im Jahr 2007 wurden insgesamt 6.798 Wohneinheiten (inklusive 396 Eigenheime, 240 Kleingartenwohnhäuser, 1.445 Heimplätze, Lokale) neu geschaffen, davon 6.299 mit Landesdarlehen Neubau in der Höhe von insgesamt 264,6 Millionen Euro gefördert.
- Nach den Baukostensteigerungen der letzten Jahre war auch eine Valorisierung der zulässigen Baukosten und der Förderung notwendig. Unter Beibehaltung der Förderungssystematik im Sinne der Neubauverordnung 2001 besteht nunmehr die Förderung in der Gewährung eines Landesdarlehens als Fixbetrag, abhängig von der Baustellengröße und Rechtsform, im mehrgeschoßigen Wohnbau in der Höhe von 440 bis 700 Euro je Quadratmeter Nutzfläche. Für kleine Bauvorhaben und für die Ausführung der Bauvorhaben in Passivhausqualität wird zusätzlich noch ein nichtrückzahlbarer Baukostenzuschuss gewährt.
- Im Rahmen von, mit 31. Dezember 2008 befristeten, Sonderaktionen für Gasbrennwerttechnologie, Niedrigenergiehaus, Wärmepumpen, Biomasse und Passivhaus werden nichtrückzahlbare Baukostenzuschüsse im Eigenheimbereich (auch Kleingartenwohnhäuser) von 1.500 Euro bis maximal 11.500 Euro gewährt (2007: 922 Fälle mit rund vier Millionen Euro nicht rückzahlbaren Baukostenzuschüssen).
- Thermisch-energetische Sanierung: Für 162 Wohnhäuser wurden 27 Millionen Euro nichtrückzahlbare Einmalzuschüsse, kombiniert mit Förderdarlehen in Höhe von 15,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt (zu Gesamtsanierungskosten von insgesamt 103,7 Millionen Euro).
- Förderzusagen sind ergangen zu 146 Sockel(Total)sanierungen, 133 Maßnahmen zugunsten Behinderter und Einbauten von Aufzügen, 29 Erhaltungsmaßnahmen bei Wohnhäusern, 31 Anträgen zur Erhöhung des Wohnkomforts sowie zu zwölf Wohnheimen (Sanierungskosten insgesamt: 173,1 Millionen Euro; einmalige nichtrückzahlbare Zuschüsse 13,6 Millionen Euro; Annuitätenzuschüsse jährlich 6,3 Millionen Euro; Förderungsdarlehen 37,9 Millionen Euro).
- 7.683 Mieterinnen und Mieter beziehungsweise Eigentümerinnen und Eigentümer haben für die Sanierung von Einzelwohnungen, Eigenheimen und Kleingartenwohnhäusern nichtrückzahlbare Zuschüsse in Höhe von 28,7 Millionen Euro und Annuitätenzuschüsse in Höhe von 2,6 Millionen Euro erhalten (für 2.697 Kategorie-Anhebungen, 2.956 Sicherheitstüren, 191 Behindertenmaßnahmen und energiesparende Maßnahmen).

Subjektförderungsmaßnahmen (Wohnbeihilfe/Eigenmittelersatzdarlehen)

- Im Jahr 2007 haben 56.286 Personen Wohnbeihilfe im Gesamtausmaß von 90,1 Millionen Euro erhalten (davon 29,3 Millionen Euro Allgemeine Wohnbeihilfe).
- Weiters wurden 2.582 Eigenmittelersatzdarlehen im Gesamtausmaß von 20,5 Millionen Euro gewährt.

Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten

Im Jahr 2007 wurden 1.142 Anträge auf Betriebskostenüberprüfungen, 1.642 Anträge auf Mietzinsüberprüfungen, 774 Anträge bei Hauptmietzinserhöhungen, 244 Anträge in Nutzwertfestsetzungsverfahren, 142 Anträge auf Prüfung von Ablöseforderungen und 1.986 Anträge in sonstigen Verfahren (Festsetzung eines Investitionsersatzes, Anerkennung als Hauptmieter et cetera) erledigt.

Leistungsbericht 2007 des Sportamts (MA 51)

Das Aufgabengebiet des Sportamts (MA 51) umfasst Sportförderungsmaßnahmen. Ein Schwerpunkt liegt bei der Bautätigkeit durch den Magistrat selbst, ein anderer bei der Vergabe von Subventionen zum Ausbau und zur Erhaltung von Sportanlagen. Das Sportamt vergibt Förderungsbeiträge an Verbände und Vereine und verwaltet die städtischen Sporthallen, Sportplätze und Jugendsportanlagen. Darüber hinaus führt das Sportamt eine Reihe von Sportaktionen vor allem für die Jugend durch.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Bautätigkeit

- Weiterführung der Umbauarbeiten im Wiener Ernst-Happel-Stadion für die EM 2008
- Neuherstellung des Sportbodens in der Sporthalle Wien 20, Hopsagasse
- Neuerrichtung eines Hockey-Kunstrasens im Hockeystadion im 2. Bezirk

Verwaltung von Sportanlagen

- Zwei Sportplätze
- 15 Sporthallen
- 17 Jugendspielplätze und 14 öffentlich zugängliche Ball- und Kleinkinderspielplätze
- Skipiste Hohe-Wand-Wiese
- 132 Sportanlagen an Sportvereine und -verbände verpachtet
- 520 Schulturnsäle - gerätemäßige Erhaltung und Zurverfügungstellung an Vereine. 2007 wurden rund 430.000 Stunden bereitgestellt.
- Sportanlagen, die von der Wiener Stadthalle im Rahmen eines Geschäftsführungsauftrages geführt werden: Ernst-Happel-Stadion, Hanappi-Stadion, Albert-Schultz-Eishalle, Dusika-Stadion, Stadionbad, Stadthallenbad und Sportanlage Windtenstraße

Sportförderung

Finanzielle Zuschüsse an Verbände und Vereine für:

- Erhaltung von Sportanlagen
- Durchführung von Veranstaltungen
- Aufrechterhaltung des Sportbetriebes
- Förderung von Nachwuchssportlerinnen und -sportlern
- Verwaltungsförderung der Fachverbände
- Anmietung von Sportanlagen und Zurverfügungstellung an Verbände und Vereine

Vergabe des Sportpreises der Stadt Wien

Finanzielle Förderung von Wiener Sportlerinnen und Sportlern, die bei Welt- oder Europameisterschaften beziehungsweise bei Olympischen Spielen gesiegt haben. 2007 wurden zwei Mannschaften und zehn Sportlerinnen und Sportler mit insgesamt 113.500 Euro gefördert.

Sportaktionen

- Jugendsportaktionen: Sportplatz der offenen Tür, Fahrten zum Schnee, Skikurse in den Weihnachts- und Semesterferien, Eislaufaktion, Talent-Leistungsschwimmen
- Aktion Frau und Sport.

Leistungsbericht 2007 des Presse- und Informationsdienstes (MA 53)

Der Presse- und Informationsdienst (PID) ist für die Presse- und die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wien zuständig. Darüber hinaus ist die Kommunikationszentrale des Rathauses für den einheitlichen optischen und inhaltlichen Kommunikationsauftritt der Stadt Wien (Corporate Design und Corporate Communications) zuständig. Zu den Hauptaufgaben des PID zählen unter anderem zielgruppenspezifische Medienarbeit, Serviceleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie für Journalistinnen und Journalisten, die Koordinierung und Umsetzung der Stadt-Kommunikationsschwerpunkte, die Koordinationsstelle für die Breitbandinitiative Wien als auch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Imagewerbung im In- und Ausland.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

wien.at Medien

- wien.at - Homepage (Deutsch und English Edition, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch)
- wien.at print - Das Infoblatt der Stadt Wien
- wien.at rk - rathaus-korrespondenz - täglicher Nachrichtendienst des Magistrats der Stadt Wien
- wien.at-Magazine mit begleitenden Internetauftritten
- international.wien.at - Internationale Aktivitäten der Stadt Wien
- Amtsblatt der Stadt Wien - amtliche Verlautbarungen und Ausschreibungen
- Landesgesetzblatt für Wien - Veröffentlichungen über Landesgesetze und -verordnungen

Schwerpunkte 2007

- Kommunikationsschwerpunkte: Infrastruktur, "sommerloch 07" - Kultur- und Freizeitinitiative, Wissenschaft, Lebensqualität, Advent
- Entwicklung der Leitlinien für eine einheitliche Konzernkommunikation
- Fortführung des Projektes "Wien spricht anders" und der einheitlichen Konzernkommunikation
- Ausbau des Clubs wien.at
- Weiterführung der vernetzten Themenschwerpunkte - Cross Media Strategie
- Breitbandinitiative der Stadt Wien
- Optimierung der Rathauskorrespondenz
- Internationale Aktivitäten - Veranstaltungen im Ausland - Wien International
- Verstärkte internationale Berichterstattung zum Standort Wien und Stärkung des Wien-Images

Strategische Ziele

- Evaluierung von Kommunikations- und Serviceangeboten für Kundinnen und Kunden
- Positionierung Wiens als Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationsstadt
- Optimale Positionierung Wiens im internationalen Städtenetzwerk
- Optimierung der nationalen und internationalen Medienarbeit.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Zentraler Einkauf (MA 54)

Die Abteilung Zentraler Einkauf (MA 54) ist eine zentrale Einkaufsabteilung bestehend aus acht Bereichen, der Druckerei sowie dem Logistik-Center mit einer Tischlereiwerkstätte. Sie versorgt die magistratsinternen Dienststellen und Unternehmungen der Stadt Wien mit kostengünstigen Bedarfsgütern. Die Magistratsabteilung 54 ist ständig bemüht, umweltfreundliche Produkte unter den Aspekten des Ökokaufes zu beschaffen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Virtueller Markt

Die im Virtuellen Markt angebotene Produktpalette wurde erweitert. Zusätzliche Funktionalitäten wurden geschaffen, um den Virtuellen Markt als zentrales, flächendeckendes Bestellportal zu etablieren. Weiters wurde im November 2007 die Umsetzung einer Phase zwei unter Federführung der MA 54 beschlossen. In Phase zwei sollen vorhandene Funktionalitäten optimiert und noch fehlende Prozesse abgebildet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

- Zufriedenheitsbefragung zum Virtuellen Markt
- Publikationen zu Tätigkeiten, Produkten, Veranstaltungen und Dienstleistungen der MA 54 wie zum Beispiel Kopierertausch im Magistrat
- Artikel über den Altwarenverkauf in externen Medien
- Teilnahme am Töchtertag

Hausmesse

Die erste Hausmesse der MA 54 wurde im Festsaal des Wiener Rathauses durchgeführt. Bei dieser Leistungsschau konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Wien über Ausstattung und Materialien für die Büro- und Arbeitstätigkeit sowie über neue Produkte informieren. Im Zuge der Hausmesse konnte mittels einer Spendenaktion ein Sozialprojekt finanziell unterstützt werden. Über die Hausmesse wurde weiters ein PID-Video erstellt.

Schließung der Druckerei

Die ersten Tätigkeiten zur Auflösung der Druckerei wurden Ende Februar begonnen. Ende Juli waren die letzten Maßnahmen zur Schließung der Druckerei durchgeführt. Die Kolleginnen und Kollegen der Druckerei wechselten zu verschiedenen Arbeitsplätzen im Magistrat der Stadt Wien und wurden zum Teil in die Magistratsabteilung 21 A eingegliedert.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Bürgerdienst (MA 55)

Der Bürgerdienst der Stadt Wien ist Aufklärer, Begleiter und Vermittler zwischen den Menschen, der Stadtverwaltung und anderen Institutionen. Sein Ziel ist es, einen Ausgleich zwischen individuellen Interessen und der auf das Gemeinwohl zielenden Verwaltung herzustellen. Der Bürgerdienst ist im besonderen Maße dem Integrations- und Diversitätsgedanken verpflichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 16 Bezirksbürgerdienststellen, des mobilen Bürgerdienstes, der Stadtinformation und der Telefonvermittlung legen großen Wert auf die qualitativ gleichwertige und hochwertige Betreuung ihrer Kundinnen und Kunden.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Stadtinformationszentrum neu

Anfang 2007 wurde die Stadtinformation mit der Bezirksbürgerdienststelle für den 1. und 8. Bezirk fusioniert. Im neuen "Stadtinformationszentrum" ist nun eine noch intensivere und qualitativ gleichbleibend hochwertige Beratung gewährleistet.

Sicherheitsinformationszentrum

In Kooperation mit den Helfern Wiens ist Wiens zweites Sicherheitsinformationszentrum im Frontoffice Donaustadt eröffnet worden. Der Bürgerdienst steht somit auch in diesem wichtigen Bereich mit Rat und Tat zur Seite.

Mobil für die Bevölkerung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mobilen Bürgerdienstes waren bei zahlreichen Großveranstaltungen wie dem Donauinselfest oder dem Feuerwehrfest vor Ort und unterstützten die Bevölkerung bei Anfragen und Anliegen aller Art.

Auch die Aktion "Für eine schöne Stadt" wurde mit großem Erfolg weiter geführt. Missstände konnten behoben werden, bevor sie zum Ärgernis für die Bevölkerung wurden.

Leistungsbericht 2007 der Städtischen Schulverwaltung (MA 56)

Die Städtische Schulverwaltung ist Schulerhalterin von über 380 öffentlichen allgemein- und berufsbildenden Wiener Pflichtschulen und schafft somit die Basis für einen bedarfsorientierten und qualitativ hochwertigen Schulbetrieb für über 105.000 Schülerinnen und Schüler und fast 12.000 Lehrende.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Planungs- und Bauvorbereitungsarbeiten sowie Bautätigkeiten an öffentlichen Pflichtschulen

- Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung des Schulsanierungspaketes 2008 bis 2017 mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 570 Millionen Euro für insgesamt 242 allgemein bildende Pflichtschulen
- Durchführung von Sanierungsarbeiten an 150 allgemein bildenden Pflichtschulen mit Bezirksbudgetmitteln in Höhe von insgesamt rund 36 Millionen Euro
- Planungs- und Bauvorbereitungsarbeiten für die umfassende Sanierung einer Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder (Investitionssumme von rund zehn Millionen Euro), für die Adaptierung eines Schulgebäudes für Sonderschulzwecke um rund 3,8 Millionen Euro und für die Sanierung sowie den Dachgeschoßausbau eines ehemaligen Hauptschulgebäudes für Berufsschulzwecke (in Höhe von rund 9,5 Millionen Euro)
- Beginn der Errichtung einer multifunktionalen Bildungseinrichtung für Null- bis Zehnjährige (Schulneubau samt Kindergarten) mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 33 Millionen Euro

Material für den Schulunterricht

Kostenlose Beistellung von Schreib- und Zeichenrequisiten (zum Beispiel Schulhefte und Bleistifte), technischem und textilem Werkmaterial sowie EDV- und Büro-Material für die öffentlichen und privaten Wiener Pflichtschulen

Ganztägig geführte Schulen

Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (zum Beispiel Ausgabeküchen und Personal), Organisation der Nachmittagsbetreuung sowie der Mittagsverpflegung (die ab dem Schuljahr 2007/2008 einen mindestens vierzigprozentigen Bioanteil enthält) für rund 20.000 Schülerinnen und Schüler an 99 ganztägig geführten Schulstandorten

Fahrtendienst für behinderte Schülerinnen und Schüler

Organisation der Beförderung mit Bussen von Fahrtendienstunternehmen für rund 1.650 Schülerinnen und Schüler öffentlicher Pflichtschulen, die kein öffentliches Verkehrsmittel benützen können, zwischen dem Wohnort und dem Schulstandort

Maßnahmen im EDV-Bereich

- Ausstattung der restlichen rund 6.000 bestehenden Arbeitsplätze für Schülerinnen, Schüler und das Lehrpersonal mit modernem, energiesparendem und strahlungsarmem EDV-Equipment im Zuge der Fertigstellung des Programms "Reinvestitionen im Wiener Bildungsnetz" in den öffentlichen Pflichtschulen
- Auf Grundlage der Durchführung einer Geschäftsprozessanalyse Erstellung eines Detailpflichtenheftes zur Schaffung eines Schulverwaltungsprogramms und Vorbereitung der diesbezüglichen Ausschreibung.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten (MA 57)

Die Frauenabteilung setzt sich für eine geschlechtergerechte Gesellschaft ein - eine Gesellschaft, die Frauen und Männern in Wien gleiche Lebens- und Arbeitschancen bietet. Um nach wie vor bestehende Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen, werden zu verschiedenen Lebensbereichen themenbezogene Projekte, Maßnahmen und Serviceangebote entwickelt oder durchgeführt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Empowerment (Ermächtigung) von Frauen und Mädchen

- Workshops und Podiumsdiskussion zum Thema Genderkompetenz als Berufsqualifikation von Frauen
- Betreuung von Informationsständen des Frauen- und des Mädchentelefons
- Empirische Untersuchung - Frauenbarometer 2007 zur Lebens- und Einkommenssituation von Frauen in Wien zwischen 45 und 65 Jahren

Einkommensgerechtigkeit und soziale Sicherheit für Frauen

- Empirische Studie zur Situation hinsichtlich der Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern
- Aktualisierte und erweiterte dritte Auflage der "Frauenratgeberin" - eine Broschüre zu Beratungsangeboten für Frauen in Wien

Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Privatleben

- "Frauen Power-Tag" mit mädchen- und frauenspezifischen Angeboten, speziell für Migrantinnen
- Veranstaltung zum Internationalen Frauentag im Wiener Rathaus
- Zwei Diskussionsveranstaltungen "Frauen-StadtTalk", zwei Veranstaltungen Frauencafe - Information und Beratung rund um Job, Karriere und Wiedereinstieg

Überwindung von geschlechtsspezifischen Rollenstereotypen

- Wiener Töchtertag für Mädchen zwischen elf und 16 Jahren
- Teilnahme am Mädchentag Meidling, am Wiener Ferienspiel, an Mädchengesundheitstagen, beim Frauenlauf mit Infostand
- Teilnahme am österreichweiten Projekt "mut! - Mädchen und Technik"

Überwindung von geschlechtsspezifischer Gewalt

- Präsentation der Studie zum Thema "Zwangsheirat" und Erarbeitung von Maßnahmen im Rahmen einer magistratsinternen Arbeitsgruppe
- Wanderausstellung "Meilensteine im Opferschutz" und Herausgabe einer Ausstellungsbroschüre
- Konferenz zum Thema "Zehn Jahre Gewaltschutzgesetz - Wiener Meilenstein im Opferschutz"
- Übersetzung von Informationsmaterialien in elf Sprachen
- Beteiligung an der Kampagne des Europarates im Rahmen der "16 Tage gegen Gewalt an Frauen"
- Fem Cities, Internationale Konferenz und Netzwerktreffen zum Thema Gewalt gegen Frauen
- Teilnahme am EU-DAPHNE-Projekt "Aktiv gegen Zwangsheirat"
- Übersetzung der Studie "Zwangsverheiratung und arrangierte Ehen" ins Englische
- Teilfinanzierung von drei EU-Projekten gegen Gewalt an Frauen

Aktive Frauen- und Gleichstellungspolitik in Wien

- Organisation des Wiener Frauenpreises, verliehen von Frauenstadträtin Sandra Frauenberger

- Durchführung des Symposiums "Wien ist Gender Mainstreaming" mit der Projektstelle Gender Mainstreaming der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit im Wiener Rathaus
- Neugestaltung der Websites alleinerziehen in wien und Frauenabteilung der Stadt Wien (MA 57)

Förderung von Fraueneinrichtungen und Genderprojekten

- Subventionierung von 32 frauen- und genderspezifischen Angeboten von Fraueneinrichtungen aus den Bereichen Gewaltprävention, Integration, Mädchenarbeit, Arbeitsmarkt, Informations- und Bildungsarbeit sowie Rechts- und Sozialberatung
- Subventionierung von 40 frauen- und genderspezifischen Projekten im Rahmen der Kleinprojekteförderung.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Wasserrecht (MA 58)

Die Abteilung Wasserrecht (MA 58) ist für die Bürgerinnen und Bürger Anlaufstelle für die großen Rechtsbereiche Wasser- und Schifffahrtswesen, aber auch für viele weitere, teilweise nicht so bekannte Anliegen. Zu diesen Anliegen gehören die Jagd, die Fischerei, die Tierhaltung oder die Landwirtschaft, die unter dem Begriff "Landeskultur" zusammengefasst werden. Auch der zunehmend in den Blickpunkt der Öffentlichkeit geratene Bereich Gentechnik ist ein Hauptanliegen der Abteilung.

Im Jahr 2007 hat sich der Aktionsradius der MA 58 als reine Rechtsdienststelle, abgesehen von den agrartechnischen Amtssachverständigen, erweitert. Verwaltungsstrafverfahren werden ab Februar 2008 im Hinblick auf das Wiener Reinhaltegesetz von der MA 58 vollzogen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Gentechnik

Weitere Mitarbeit im Europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen

Wasserrecht

- Die sogenannte "Feinstaubarme Musterbaustelle" wurde von der MA 58 mit wasserrechtlicher Bewilligung zur Entnahme von Grundwasser zur flächendeckenden Staubbindung der Baustraßen während der Bauphase sowie zur anschließenden Bewässerung im Oktober 2007 genehmigt.
- Im Bereich Margaretengürtel-Kennedybrücke und Kennedybrücke-St. Veit Brücke konnte den Wiener Linien die wasserrechtliche Bewilligung zur Sanierung der rechten Wienflussmauer erteilt werden.

Landwirtschaftsrecht

- Die im März 2008 erneut stattfindende Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Wiener Landwirtschaftskammer wird von der MA 58 bereits seit Monaten intensivst vorbereitet.
- Im November 2007 konnte im Wiener Landtag erneut der alle zwei Jahre zu präsentierende Wiener Landwirtschaftskammerbericht verabschiedet werden. Dieser in Zusammenarbeit mit der Wiener Landwirtschaftskammer erstellte Bericht gibt den Bürgerinnen und Bürgern einen ausführlichen Überblick über die Situation der Wiener Landwirtschaft.

Neu in der MA 58: Verwaltungsstrafverfahren

Das im Februar 2008 in Kraft tretende Wiener Reinhaltegesetz, das generell ein Verschmutzen von öffentlichem Grund verbietet, wird im Hinblick auf die Vollziehung der Verwaltungsstrafverfahren von der MA 58 betreut werden. Die Vorbereitungen dazu sind de facto abgeschlossen.

Leistungsbericht 2007 des Marktamts (MA 59)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wiener Marktamts achten im Rahmen ihrer Kontrolltätigkeiten auf die Einhaltung der zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten erlassenen gesetzlichen Vorschriften im Lebensmittel- und Gewerbebereich. Das Marktamt verwaltet darüber hinaus die Wiener Märkte.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Lebensmittelaufsicht

- Kontrollen hinsichtlich Arzneimittelrückständen in tierischen Lebensmitteln
- Schwerpunktkontrollen auf Vorhandensein von gentechnisch veränderten Lebensmitteln
- Schulungen von Beschäftigten in Sozialeinrichtungen der Stadt Wien (Spitäler, Kindergärten) im Bereich der Hygiene
- Schwerpunktkontrollen zu Pestizidrückständen in Obst und Gemüse
- Verstärkte Information in neuen EU-Mitgliedsstaaten hinsichtlich EU-Standards in der Lebensmittelaufsicht

Marktwesen

- Eröffnung des neu errichteten Fleischgroßmarktes f1 in Wien-Inzersdorf am 7. Dezember 2007
- Rechtliche Zusammenlegung des Yppenmarktes und Brunnenmarktes zum einheitlichen Brunnenmarkt
- Erstellung eines Masterplans für eine grundlegende und nachhaltige Generalsanierung der Infrastruktur des Wiener Naschmarktes
- Durch die Generalsanierung der Haupt- und Nebenwasserleitungen am Viktor-Adler-Markt konnte der Wasserverbrauch um 80 Prozent verringert werden.

Preisangelegenheiten, Gewerbewesen und andere gesetzliche Kontrollen

- Schwerpunktkontrollen bei Spielwaren aus Asien
- Schwerpunktkontrollen der ordnungsgemäßen Preisauszeichnung in diversen Fachhandelsgeschäften
- Verstärkte Kontrollen hinsichtlich unbefugter Gewerbeausübung

Öffentlichkeitsarbeit

- Schwerpunkt "Markttage auf allen Wiener Märkten" unter Beteiligung von Prominenten
- Teilnahme an Messen für Seniorinnen und Senioren mit Informationsständen.

Leistungsbericht 2007 des Veterinäramts (MA 60)

Das Veterinäramt der Stadt Wien überwacht die Produktion von tierischen Lebensmitteln und von Futtermitteln, betreibt wissenschaftlich fundierten Tierschutz, kontrolliert tierärztliche Ordinationen und den Tierarzneimitteleinsatz, begutachtet Tierversuche und bekämpft Tierseuchen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Lebensmittelhygiene

Im Jahr 2007 wurden 3.054 Kontrollen in 373 Betrieben durchgeführt.

Tierärztliche Ordinationen

Es wurden 71 Ordinationen, private Tierspitäler und Hausapotheken vom Veterinäramt kontrolliert.

Tierversuche

Im Jahr 2007 wurden zehn Tierversuchseinrichtungen kontrolliert und 164 Stellungnahmen zu Anfragen und Meldungen nach dem Tierversuchsgesetz abgegeben.

Tierseuchen

- Im Rahmen der Überwachung der Aviären Influenza wurden 28 Proben eingesandt. Alle Proben wiesen ein negatives Ergebnis auf.
- Außerdem wurden eine Psittakose und zwei Fälle der Amerikanischen Faulbrut der Bienen erfolgreich bekämpft.

Fundtiere in Wien

Im Jahr 2007 wurden in Wien 2.712 Tiere - 1.408 Hunde, 1.264 Katzen sowie 40 sonstige Tiere - gefunden. Von den Hunden konnten 54 Prozent, von den Katzen 18 Prozent wieder an ihre rechtmäßigen Besitzerinnen und Besitzer retourniert werden.

Tierschutz

Über die Tierschutz-Helpline wurden 11.210 Auskünfte erteilt.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten (MA 62)

Das Aufgabengebiet der Abteilung Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten (MA 62) umfasst die Organisation der Wahlen und Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen. Die Abteilung ist Ansprechpartnerin in allen Fragen und Angelegenheiten zum Thema Melde- und Passservice.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Legistik

Ausarbeitung eines Entwurfes für die Änderung des Wiener Antidiskriminierungsgesetzes; mit dieser Änderung werden Verbesserungen bei der Bekämpfung der Frauendiskriminierung beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen erreicht.

Wahlen

Ausarbeitung eines Gesetzes, mit dem die Wiener Gemeindewahlordnung, das Wiener Volksbegehrensgesetz, das Wiener Volksbefragungsgesetz und das Wiener Volksabstimmungsgesetz geändert wurden; Hauptziel dieser Wahlrechtsänderung war es, den Wählerinnen und Wählern bei den Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen, bei Wiener Volksbefragungen und Volksabstimmungen die Briefwahl auch aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland zu ermöglichen.

Meldeservice

Die Vorarbeiten für die Proberegisterzählung wurden fortgeführt. Alle personenbezogenen Meldeadressen im Zentralen Melderegister müssen mit den Adressen des Gebäude- und Wohnungsregisters verknüpft werden. Nur bei einer eindeutigen Zuordnung dieser Adressen ist zukünftig eine elektronische Volkszählung auf Registerbasis (anstatt der bisherigen Verteilung von Fragebögen) möglich.

Passservice

Seit 1. Jänner 2007 erfolgt die Ausstellung der neuen Notpässe. Diese neuen Pässe sind mit einer maschinenlesbaren Zeile und einem gedruckten Passbild ausgestattet und haben dadurch ein höheres Sicherheitsniveau.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens (MA 63)

Die Schwerpunkte der Abteilung liegen im Gewerbevollzug, der fachspezifischen Legistik, dem Lebensmittelrecht und dem Vergaberecht, wobei die interne und externe Beratungstätigkeit in den betroffenen Materien zunehmend an Bedeutung gewinnt. Ferner ist die Geschäftsstelle des Vergabekontrollsenates Wien im Bereich der Magistratsabteilung 63 angesiedelt. Die Abteilung ist darüber hinaus Trägerin der Entwicklungen im Bereich des E-Government (Virtuelles Amt).

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

E-Government (Virtuelles Amt)

Beginn der Arbeiten zum Redesign von Gewerbeonline

Koordinierung im Bereich des Gewerberechts

- Evaluierung und Erweiterung des Schulungsangebotes
- Verbesserung des Wissensmanagements

Legistik

- Wiener Öffnungszeitenverordnung 2008
- Novellen zur Marktordnung 2006
- Kehrtarif 2007
- Novelle zur Wiener Taxi-, Mietwagen- und Gästewagenbetriebsordnung
- Wiener Fleischuntersuchungsgebührengesetz
- Verordnung über Fleischuntersuchungsgebühren
- Verordnung über die Gewerbeausübung in Gastgärten 2007

Zentrales Gewerberegister

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Servicestelle im Zentralgewerberegister stellten sich den magistratsinternen Kundinnen und Kunden im "Video des Tages" vom 8. Februar 2007 vor. Gleichzeitig erfolgte ein Überblick über die angebotenen Leistungen, die bis zirka 1850 zurückreichenden Archivbestände und die seit 13. Jänner 1997 bestehende Applikation "Wiener Gewerberegister" mit den erweiterten Möglichkeiten zur Erstellung von Statistiken und Auswertungen.

Geschäftsstelle des Vergabekontrollsenats

Neugestaltung der Räumlichkeiten der Geschäftsstelle.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten (MA 64)

Die Abteilung Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten (MA 64) befasst sich mit rechtlichen Angelegenheiten in den Bereichen Bau, Eisenbahn, Energie, Strahlenschutz und Luftfahrt. Aufgaben neben der Durchführung von Verfahren sind vor allem die Erstellung von Rechtsgutachten sowie die Prüfung und Ausarbeitung von Gesetzesvorschlägen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Gesetzes- und Verordnungsentwürfe

- Bauordnung für Wien - Novelle
- Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetz - Novelle
- Wiener Bauprodukte- und Akkreditierungsgesetz - Novelle
- Verordnung über die bei der Erteilung von Konformitätszertifikaten und Übereinstimmungszeugnissen einzuhebenden Beiträge

Grundabteilungen und Bauplatzschaffungen

- Gelände des Nordbahnhofs: 2., Nordbahnstraße
- TownTown: 3., Thomas-Klestil-Platz
- Südbahnhofgelände: 4./10., Südbahnhof
- Kurhalle Oberlaa: 10., Kurhalle Oberlaa
- Gelände der Brauerei Liesing: 23., Breitenfurterstraße 372-380

Umlegungen

- 21., Winkeläckerstraße
- 22., Markomannenstraße

Eisenbahnangelegenheiten

Bauartgenehmigung und Betriebsbewilligung für die neue Generation der Niederflurstraßenbahnen ULF A1 bis 4 und B1 bis 6

Energierecht

Genehmigung einer Fotovoltaikanlage am Dach des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Luftfahrt

Genehmigung eines Hubschrauberlandeplatzes auf dem Allgemeinen Krankenhaus

Öffentliche Bauten

- Genehmigung der Generalsanierung des Palais Palffy
- Genehmigung der Generalsanierung des Bundesministeriums für Finanzen in der Himmelpfortgasse
- Generalsanierung der Brunnenanlage beim Schloss Belvedere

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten (MA 65)

Die Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten (MA 65) ist zuständig für allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Straßenverkehrs-, des Kraftfahr- und des Kraftfahrlinienrechts sowie für alle Fahrschulangelegenheiten.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Legistik

Begutachtung von Novellen zur Straßenverkehrsordnung, zum Führerscheingesetz und zum Kraftfahrgesetz, unter anderen im Hinblick auf den Masterplan Verkehr

Projekte und Arbeitsgruppen

- Teilnahme an der Parkraummanagementkommission
- Portalverbund der EKIS-Anwendungen betreffend Anfragen aus dem Kraftfahrzeug-Zentralregister
- Vorbereitung der Übernahme von Aufgaben der MA 46 (Parkraumbewirtschaftung und Fiakerangelegenheiten 1. Instanz)
- Erörterung der künftigen Berufskraftfahrerqualifizierung mit der MA 63.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Parkraumüberwachung (MA 67)

Die Parkraumüberwachung kontrolliert die Kurzparkzonen Wiens und stellt zur Überwachung der Halte- und Parkverbote Personal an die Bundespolizeidirektion Wien ab. Sie führt Verwaltungsstrafverfahren bei Übertretungen nach dem Wiener Parkometergesetz und bei Übertretungen des ruhenden Verkehrs durch.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Kurzparkzonenüberwachung

- Zeitliche Ausdehnung der Überwachungszeiten der Kurzparkzonen von 20 Uhr auf 22 Uhr
- Überführung der Überwachung der Kurzparkzone im Bereich Stadthalle in den Regelbetrieb
- Räumliche Ausdehnung der Überwachungsgebiete im Bereich Stadthalle
- Auflösung des Stützpunktes "Gasgasse" und Zuweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die zwei bestehenden Stützpunkte.

Leistungsbericht 2007 der Wiener Berufsfeuerwehr (MA 68)

Die Aufgaben der Wiener Berufsfeuerwehr sind im Wiener Feuerwehrgesetz und im Wiener Katastrophenhilfegesetz definiert. Sie umfassen Brandbekämpfung, Menschenrettung, Leichenbergung, Hilfeleistung bei öffentlichen Notständen und Katastropheneinsatz.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Einsätze 2007

- Die Wiener Feuerwehr erledigte 35.680 Einsätze im Jahr 2007. Das waren um 2.115 Einsätze mehr als im Jahr 2006, was einen Rekord an Einsätzen bedeutet. Einen Zuwachs gab es bei den technischen Einsätzen. Er resultiert aus dem gestiegenen Verkehrsaufkommen.
- Die Anzahl der Brandeinsätze ist leicht rückläufig. Der Grund dafür ist in der nachhaltigen Umsetzung des vorbeugenden Brandschutzes durch Feuerwehr und Fachabteilungen zu sehen.
- Es waren pro 24 Stunden zirka 97 Feuerwehreinsätze notwendig. Das heißt unter anderem, dass in Wien etwa alle 15 Minuten mindestens ein Löschfahrzeug ausrückt - rund um die Uhr, auch an Wochenenden oder Feiertagen.
- Von den insgesamt 35.680 Einsätzen gliedern sich die Einsätze der Berufsfeuerwehr in zirka ein Drittel Brandeinsätze und zwei Drittel technische Einsätze. Zu Brandeinsätzen zählen beispielsweise Zimmerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände oder Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, zum Beispiel durch Mistkübelbrände. Technische Einsätze betreffen beispielsweise Verkehrsunfälle, Hilfeleistungen für Personen in psychischer oder physischer Zwangslage sowie Leichenbergungen.
- 61 Mitarbeiter der Wiener Berufsfeuerwehr wurden im Berichtsjahr im Einsatzdienst verletzt.

Alarmstufe zwei oder höher

- Im Jahr 2007 wurde 14 mal Alarmstufe zwei oder höher ausgelöst, da bei der Einsatzdurchführung mit den Kräften einer Löschbereitschaft nicht das Auslangen gefunden werden konnte. Bei der Wiener Feuerwehr wird unabhängig von der Anzahl der tatsächlich eingesetzten Fahrzeuge jeder Einsatz nur einmal gezählt. Das bedeutet ein Vielfaches an Fahrzeugbewegungen im Vergleich zu den Einsatzzahlen.

Feuerwachen

- Die Umbautätigkeit konzentrierte sich im Berichtsjahr auf die Generalsanierung der Zentralfeuerwache.
- In der Nachrichtenzentrale wurde die Software für das neue Einsatzleitsystem (ELS) installiert. Dieses System, mit dem sämtliche Fahrzeugbewegungen der Feuerwehr koordiniert werden, konnte erfolgreich in Betrieb genommen werden.
- Auf allen Wachen wurden die alten Telefonanlagen durch hochmoderne Systeme ersetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

- Es wurden 280 Führungen durch Feuerwachen beziehungsweise das Feuerwehrmuseum für Schulklassen, Delegationen und die interessierte Öffentlichkeit mit insgesamt 7.207 Teilnehmerinnen und Teilnehmern veranstaltet.
- Interessierte konnten sich im Jahr 2007 bei Vorführungen am Donauinselfest, Einsatzshows am Wiener Feuerwehrfest und bei einer Brandsimulation am Sicherheitstag am Rathausplatz über die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr informieren.

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Liegenschaftsmanagement (MA 69)

Die Abteilung Liegenschaftsmanagement (MA 69) ist die zentrale Schnittstelle für die wesentlichen Aufgaben im Liegenschaftsbereich der Stadt Wien und Drehscheibe für Immobilientransaktionen. Sie weist den einzelnen Magistratsdienststellen die Verwaltung der diversen städtischen Liegenschaften zu und verwaltet einen Teil der Flächen selbst.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Die Daten über alle im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaften werden in einer Grundstücksdatenbank permanent aktuell gehalten. Von den rund 576 Millionen Quadratmetern (71.340 Grundstücke) betreut das Liegenschaftsmanagement rund 19,7 Millionen Quadratmeter (19.716 Grundstücke) selbst.

Ankauf von Liegenschaften

- Bei den rund 2,2 Millionen Quadratmetern, welche 2007 für die Stadt Wien angekauft wurden, handelt es sich größtenteils um Grünflächen zur Erweiterung des Erholungsraumes der Wienerinnen und Wiener.
- Ein Highlight war in diesem Zusammenhang der Ankauf und die darauffolgende Freimachung von Teilen des ehemaligen Nordbahnhofareals, auf welchem gegenwärtig ein Park und unmittelbar angrenzend eine Schule errichtet werden: Sima/Kubik: Spatenstich für den Rudolf-Bednar-Park (5. 7. 2007).

Verkauf von Bauland und Kleingärten

- Im Eigentum der Stadt Wien befindliches Bauland wird in der Regel in Form eines Bestbieterverfahrens verwertet. Mangels magistratsinternen Bedarfs wurden vor allem Baugründe für Einfamilienhäuser aber auch höherwertige Liegenschaften für die Errichtung von Baulichkeiten für Büro- und Wohnnutzung veräußert. Die betroffenen Liegenschaften werden jeweils in Tageszeitungen inseriert und zusätzlich auf der Website der MA 69 zum Kauf angeboten: Erwerbbare Liegenschaften der Stadt Wien.
- Die Abteilung ist bestrebt, allen Pächterinnen und Pächtern eines Kleingartens der Stadt Wien mit der Flächenwidmung "Erholungsgebiet - Kleingärten für ganzjähriges Wohnen (EKl-W)" oder "Gartensiedlung (GS)" den Ankauf ihres Schrebergartens zu ermöglichen. Für den Verkauf dieser Kleingärten sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. 2007 wurden 174 Kleingartenparzellen veräußert.

Zukunftsweisende strategische Vertragsabschlüsse

- Nach jahrelangen intensiven Verhandlungen wurde der Baurechtsvertrag für die Liegenschaft, auf welcher das zukünftige chinesische Kulturzentrum errichtet wird, abgeschlossen: Vertragsunterzeichnung für chinesisches Kulturzentrum in Wien (30. 11. 2007).
- Weiters wurde der Vertrag für den neuen Standort (beim Südportal des Wiener Messegeländes) der WU-Wien abgeschlossen: Entscheidung um WU-Wien gefallen: Neuer Standort am Messegelände (2. 10. 2007).

Leistungsbericht 2007 der Wiener Berufsrettung (MA 70)

Die Wiener Rettung ist eine Notfallsorganisation, die 365 Tage im Jahr 24 Stunden für die Wienerinnen und Wiener im Einsatz ist.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Investitionen - Bau

- Der Neubau der Rettungsstation Mariahilf mit darüber liegendem Amtshaus wurde 2007 fortgesetzt. Im Mai wurden die Einsatzeinheiten provisorisch in den Neubau übersiedelt und das alte Stationsgebäude abgerissen. Die Gesamtkosten für das gemeinsam mit der MA 34 geplante Projekt betragen zirka elf Millionen Euro.
- Die Erneuerungsarbeiten an der Leitstelle "144" (LENA) wurden begonnen. Für dieses Projekt sind Gesamtkosten in der Höhe von 8,1 Millionen Euro vorgesehen.
- In Simmering wurde in einem Mietobjekt eine neue Rettungsstation, besetzt mit einem Notarzteinsatzfahrzeug und einem Rettungstransportwagen, eingerichtet.

Ausrüstung und Betrieb

- Der Fuhrpark wurde mit fünf NEF, vier Rettungstransportwagen-Umbauten, zehn Rettungstransportwagen- und fünf NEF-Grundtypen im Gesamtwert von rund 1,3 Millionen Euro erneuert. Im Zuge dieser Anschaffungen wurde ein neuer Prototyp eines Rettungstransportwagens entwickelt.
- Die Erneuerung des Katastrophen-Zuges wurde mit der Anschaffung von zwei Fahrzeug-Grundtypen für leitende Notärztinnen und -ärzte fortgesetzt. Alle Fahrzeug-Grundtypen werden 2008 zu Einsatzfahrzeugen umgebaut.
- Für die Verbesserung im Einsatzdienst wurden zusätzliche Defibrillatoren, Absauggeräte und Beatmungsgeräte mit Anschaffungskosten von 250.000 Euro getätigt.
- In der Rettungsstation Hernals wurden zwei Notarztwagen auf NEF-Betrieb (PKW mit Ärztin/Arzt und Sanitäterin/Sanitäter) umgestellt.

Ausbildungszentrum

- Das Ausbildungszentrum der MA 70 hat 157 externe Kurse mit zirka 2.500 Teilnehmenden abgehalten.
- Infolge der Einführung eines neuen medizinischen Abfragekataloges nach internationalem Standard in der Einsatzleitstelle wurde das gesamte Leitstellenpersonal geschult.

Einsatzstatistik

- Die MA 70 konnte im vergangenen Jahr 179.912 Einsätze abwickeln (2006: 174.241). Die Gesamtleistung der von der Notrufstelle getätigten Fälle ("Rettungsverbund") beträgt 230.592. (Pro Einsatz wird eine Casus-Nummer vergeben). Der Notfallhubschrauber "Christophorus 9", der gemeinsam von ÖAMTC und der MA 70 betrieben wird, hat in Wien 247 Einsätze geflogen.

Sonstige Leistungen

- Die MA 70 hat wieder zahlreiche Veranstaltungen organisiert beziehungsweise beschickt (Donauinselfest, Bezirksfeste, Ferienspiele, Töchtertag 2007).
- Um die Einsatzeffizienz zu verbessern, wurden auf fünf Rettungsstationen der MA 70 fallweise zusätzliche Einsatzfahrzeuge der "4 für Wien" (Rotes Kreuz, Malteser Hospitaldienst, Arbeiter-Samariter-Bund und Johanniter Unfallhilfe) stationiert.
- Der Intensiv-Betten-Transporter (Person kann samt Bett und medizinischer Ausrüstung transportiert werden) ist nunmehr Montag bis Freitag mit fixem Personal besetzt.

Leistungsbericht 2007 der Wiener Landessanitätsdirektion (MA-L)

Die Landessanitätsdirektion koordiniert übergreifende gesundheitsrelevante Maßnahmen, insbesondere in medizinischen Krisen- und Seuchenangelegenheiten. Ein besonderes Anliegen ist dabei die zukunftsorientierte Planung und Entwicklung im öffentlichen Gesundheitsdienst zur Gesunderhaltung der Wiener Bevölkerung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Strategische medizinisch-fachliche Beratung

- Auch 2007 wurde zwischen Mai und September das "Hitze-Gesundheitsmonitoring für Wien" fortgesetzt. Die Hitzewelle des Monats Juli 2007 hat sich belastend auf den Gesundheitszustand der älteren Bevölkerung und auf Personen, die auf Grund bereits bestehender Erkrankungen besonders gefährdet waren, ausgewirkt. Dies spiegelte sich unter anderem auch im vermehrten Aufkommen an Rettungseinsätzen wider. Die MA-L hat im Webauftritt auf wien.at eine Auflistung der bei Hitzewellen häufig gestellten Fragen gestellt. Außerdem hat die Landessanitätsdirektion Empfehlungen zum richtigen Verhalten in Hitzeperioden (drei Tage hintereinander über 30 Grad Celsius) zur Veröffentlichung in gängigen Hör- und Printmedien ausgearbeitet. Darüber hinaus wirkte die MA-L bei der Erstellung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Wien mit.
- Im Rahmen des Wissensmanagements hielt die MA-L unter anderem Vorträge zum Thema "Vorgehen bei meldepflichtigen Erkrankungen" bei einer infektionsmedizinischen Fortbildung für rund 150 Ärztinnen und Ärzte. Weiters hielt sie einen Vortrag zum Thema "Empfohlene Impfungen im Erwachsenenalter" für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Magistrats.
- Ein weiterer Schwerpunkt der MA-L war die Mitwirkung an dem vom BMGFJ initiierten Reformprozess des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD). Im Rahmen dieses Reformprozesses konnte der Aufgabenkatalog zusammengefasst und in einem "Handbuch für den ÖGD" fertig gestellt werden. Dieses Handbuch soll in der Folge im Rahmen eines Implementierungsprojektes als Basisdokument verwendet werden.

Betreuung ausländischer Delegationen

Auch 2007 betreute die MA-L zwei chinesische Delegationen. Den Teilnehmenden, leitenden Beamtinnen und Beamten der Lebensmittel- und Arzneimittelkontrolle sowie des Sanitätswesens, wurden Fachvorträge aus ihren Bereichen präsentiert.

Medizinisches Krisenmanagement und Seuchenverhütung

- Die Influenza-Pandemie-Planung (IPP) mit ihren mannigfaltigen Agenden nahm auch 2007 breiten Raum ein: Die Einlagerung von Tamiflu® samt Zubehör und von Schutzmasken konnte abgeschlossen werden. Die Rahmenplanung für die Verteilungslogistik wurde finalisiert. In einer groß angelegten Aktion wurde der Bereich der medizinischen Primärversorgung, getragen von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Apotheken, auf den Pandemiefall vorbereitet. Die MA-L stellte über 4.000 Informationsmappen sowie über 600.000 Schutzmasken bereit und verteilte sie über ausgewählte Apotheken. Die Zielgruppe der über 4.000 Ärztinnen und Ärzte wurde dabei zu 70 Prozent erreicht, jene der rund 300 Apotheken zu 100 Prozent. Dabei wurden von der Landessanitätsdirektion erstmalig die Kommunikationswege zwischen Gesundheitsbehörde und Ärztekammer beziehungsweise Apothekerkammer, die für den Fall einer Pandemie erarbeitet wurden, in der Praxis geübt. Zur Unterstützung der Aktion wurde von der Wiener Landessanitätsdirektion eine Hotline eingerichtet, die über 480 Anrufe entgegengenommen hat.
- Im Rahmen einer bundesweiten Informationskampagne des BMGFJ für die Wirtschaft zum Thema "Influenzapandemie" wurde Vertreterinnen und Vertretern der Wiener Wirtschaft und von Wiener Unternehmen die Wiener IPP vorgestellt und auf die notwendigen Vorsorgemaßnahmen im eigenen Bereich hingewiesen.

Leistungsbericht 2007 des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV)

Die Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) zählt zu den größten Gesundheitseinrichtungen Europas. Unter ihrem Dach sind 13 Spitäler und elf Geriatriezentren der Stadt Wien zusammengefasst. Insgesamt 32.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich 365 Tage im Jahr rund um die Uhr um das Wohl von jährlich 400.000 stationär aufgenommenen Patientinnen und Patienten. Zudem betrieb der Wiener Krankenanstaltenverbund als größter Ausbildner Österreichs im Jahr 2007 elf Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege, zehn Akademien für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst, eine Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst sowie eine Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen - Bereich Pflege und Bereich MTD.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Teilunternehmung 1: Krankenanstalten der Stadt Wien

- 2007 erfolgte der Startschuss für die bauliche Umsetzung des Projektes Teilneubau Kaiser-Franz-Josef-Spital (KFJ). Das Kernstück ist die Integration des Preyer'schen Kinderspitals in ein Mutter-Kind-Zentrum auf dem Areal des KFJ.
- Die Sanierung der denkmalgeschützten Otto-Wagner-Kirche konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Kirche wurde im Rahmen der 100-Jahr-Feier des Otto-Wagner-Spitals wiedereröffnet.
- 2007 wurde die psychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen ausgebaut:
    - Erweiterung der Bettenkapazität im Neurologischen Zentrum Rosenhügel
    - Aufstockung der fachärztlichen Ausbildungsplätze
    - Einrichtung eines psychiatrischen Liaisondienstes für Kinder und Jugendliche mit einer psychiatrischen Diagnose in betreuten Wohngemeinschaften der MAG ELF (gemeinsam mit dem Psychosozialen Dienst).
- Reduktion der OP-Wartezeiten durch Verlängerung der OP-Betriebszeiten in Verbindung mit Veränderung der Personaldienstpläne. Ein zentrales elektronisches Anmeldesystem verhindert zukünftig Doppelmeldungen.
- Abteilungsübergreifende Bettenbelegung, Reserve-Stationen für Notsituationen sowie optimiertes Aufnahme- und Entlassungsmanagement führten zu einer wesentlich verbesserten Bettensituation auf neuralgischen Stationen (zum Beispiel Unfallchirurgie).

Teilunternehmung 2: Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Universitätskliniken

- Im Jahr 2007 tritt der neue Organisationsplan der Medizinischen Universität Wien in Kraft und damit auch die neue Klinische Struktur des AKH Wien. Ziel ist die weitere Verbesserung der Erfüllung der Aufgaben in den Kernbereichen Betreuung von Patientinnen und Patienten, Forschung und Lehre.
- Die Inbetriebnahme des neuen Herzkatheterlabors der Klinischen Abteilung für Kardiologie der Universitätsklinik für Innere Medizin II eröffnet völlig neue Möglichkeiten. Mit der in diesem Labor verwendeten Technologie (Stereotaxie) ist es erstmals möglich, computergesteuert mittels Maus oder Joystick im dreidimensionalen Raum zu manövrieren. Die Steuerbarkeit und Präzision, mit der Eingriffe nun möglich sind, war bisher nicht denkbar.
- 2007 wurde die Tagesklinik für Augenheilkunde als eine der ersten derartigen Institutionen österreichweit eröffnet. Mit mehr als 2.000 durchgeführten Kataraktoperationen (Grauer Star) hat sie sich als besonders leistungsfähig erwiesen. Diese neue Tagesklinik erlaubt einen für die Patientinnen und Patienten angenehmeren Ablauf und eine weitere Senkung der Wartezeiten auf Staroperationen.
- Das Wundmanagerinnen- und -managerforum - ähnlich dem Praxisanleiterinnen- und -leiterforum - wurde etabliert. Alle ausgebildeten Wundmanagerinnen und -manager des Hauses treffen einander in regelmäßigen Abständen, um die Vernetzung und den Wissenstransfer voran zu treiben und das Netzwerk weiter auszubauen.
- Einrichtung einer Plattform "technik für menschen" durch die VAMED-KMB und die Technische Direktion des AKHs
- Das AKH erreicht jetzt schon jene Kyotoziele, die erst bis 2012 vorgesehen waren. Weiterführendes Ziel der Plattform ist die Reduktion der Umweltbelastung um das Dreifache.

Teilunternehmung 4: Pflegeheime der Stadt Wien

- Das "Wiener Geriatriekonzept" sieht in den kommenden Jahren einen völligen Umbau in der Versorgung der Wienerinnen und Wiener im Bereich der stationären Pflege vor. Durch den demographischen Wandel werden bis 2015 in Wien rund 10.000 Pflegeplätze erforderlich sein, die sich regional und in kleineren

Einheiten über ganz Wien verteilen sollen. Die TU 4 wird sich im Sinne des Konzepts in Zukunft auf den Bereich der medikalisierten Pflege konzentrieren.

- In der TU 4 - Pflegeheime der Stadt Wien wurde die Anhebung der Betreuungs- und Wohnqualität weiterhin erfolgreich vorangetrieben. Im Jahr 2007 wurde laufend die Bettenanzahl je Zimmer verkleinert. Ziel ist die Erreichung von maximal vier Betten pro Zimmer im Jahr 2008.
- Die Standortsuche für die von externen Bauträgern zu errichtenden vier neuen Geriatriezentren wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Hinblick auf die Umsetzung des Geriatriekonzeptes wurden die Mietverträge mit den Bauträgern im Gemeinderat beschlossen. Die vier Projekte befinden sich derzeit in der Planungsphase. Ziel ist die Gewährleistung hoher Wohnqualität und hochwertiger Pflege mit ausgezeichneter medizinischer Unterstützung.
- Der Neubau des Geriatriezentrums Baumgarten wurde in einem EU-weiten zweistufigen Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Die 30 Bewerbenden des ersten Durchganges wurden nach Sichtung und Beurteilung einer Jury im Dezember auf fünf Bewerbende für die Endauswahl reduziert.

Leistungsbericht 2007 der Unternehmung Stadt Wien - Wiener Wohnen

"Wiener Wohnen" ist eine Unternehmung der Stadt Wien. Sie bewirtschaftet Wohnhausanlagen mit dem Ziel, leistbare Wohnungen modernen Standards an einkommensschwächere Personen und Familien zu vermieten. Rund 1.950 Wohnhausanlagen, 220.000 Wohnungen, 47.000 Garagen und Parkplätze sowie 5.700 Lokale stehen in ihrer Verwaltung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Modernisierung von Gebäuden

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 28 Sanierungen von Wohnhausanlagen neu begonnen. Davon konnten 17 Sanierungen mit einer thermisch-energetischen Verbesserung, zum Beispiel durch Einbau neuer Fenster oder Herstellung einer Wärmedämmverbund-Fassade gekoppelt werden. So werden Energiekosten für die Mieterinnen und Mieter sowie Schadstoffemissionen reduziert.

Modernisierung von Wohnungen

Frei werdende Wohnungen der Kategorien B, C und D wurden - wie schon in den Vorjahren - auch im Jahr 2007 nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten im Standard angehoben, um den Kundinnen und Kunden zeitgemäße, moderne Wohnungen zur Verfügung stellen zu können. Insgesamt konnte bei 4.228 Leerwohnungen mit der Verbesserung des Wohnungsstandards begonnen werden.

Projekt "Qualitätsmanagement Leerwohnung"

In Analogie zu dem bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekt "Qualitätsmanagement für Bausanierungen" wurde an der Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems für den gesamten Prozess des Leerwohnungsmanagements gearbeitet.

Projekt "Wohnwerberaufnahme als Web-Lösung"

Nach Abschluss dieses Projektes im Juli 2007 steht der gesamte Prozess der Wohnwerberaufnahme für alle Wohnungssuchenden mehrsprachig über Internet zur Verfügung. Wohnungssuchende können daher ihren Antrag auf eine Gemeindewohnung entweder persönlich im jeweiligen Kundendienstzentrum oder über Internet einbringen.

Projekt "Energieausweis"

Ziel dieses Projektes war die Erstellung eines Konzeptes zur Umsetzung der Regelungen der EU-Gebäuderichtlinie und des Energieausweisvorlagegesetzes (EAVG). Das Energieausweisvorlagegesetz regelt die Pflicht der Vermieterin oder des Vermieters, den Mieterinnen und Mietern anlässlich der Vermietung einen Energieausweis vorzulegen, der die Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes angibt.

Leistungsbericht 2007 der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASt)

Lesbische, schwule und transgender Lebensweisen stellen bestehende Rollenmuster infrage. Es wird ihnen daher oft mit Ablehnung und Diskriminierung begegnet. Die Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASt) tritt gegen Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgender-Personen auf und setzt sich für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung ein. Sie ist die erste und österreichweit einzige derartige Stelle in einer kommunalen Verwaltung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Beratung, Bildungsarbeit und Veranstaltungen

- Die anonyme und kostenlose Antidiskriminierungs-Beratung für Lesben, Schwule, Transgender-Personen und am Thema Interessierte wurde 2007 insgesamt 148 Mal in Anspruch genommen.
- Bei 48 Schulungen zu Antidiskriminierung, Homosexualität und Transsexualität an Krankenpflegeschulen, höheren Schulen und Akademien, in der Lehrlingsausbildung der Stadt Wien, an der Verwaltungsakademie, im KAV der Stadt Wien und der Pädak des Bundes in Wien konnten 965 Personen direkt erreicht werden. Workshops und Vorträge wurden in öffentlichen Einrichtungen und diversen NGOs wie Stadtschulrat, ÖH der Uni Wien, Bereichsleitung für Strukturentwicklung, Frauenservice Graz, Lesbenberatung, Equalizent, Queer Business Women, Österreichischer Austauschdienst, Frauenfrühlingsuni der Uni Wien et cetera durchgeführt.
- Im Rahmen des EU-Projekts "Schoolmates" wurden vier Workshops zum Thema homophobes Bullying abgehalten und dabei 80 Lehrende sowie Schülerinnen und Schüler erreicht.

EU-Projekte und Internationales

- Mitarbeit in den EU-Projekten "Schoolmates" und "Arbeit mit lesbischen Täterinnen häuslicher Gewalt" im Rahmen des DAPHNE-II-Programmes
- Mitglied im Fachbeirat des Projekts "Bordernet" der Aids-Hilfe Wien
- Vortrag bei der Konferenz "Sexual Diversity - European Community" in Gent
- Vortrag beim Forum "Sexual Diversity" im Rahmen des 28. IÖD Weltkongresses in Wien
- Vortrag bei der Bordernet-Veranstaltung "HIV and Youth" in Salzburg
- Workshop bei der Konferenz "Täterinnen häuslicher Gewalt" in Frankfurt

Öffentliche Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

- Anlässlich der jährlich stattfindenden Regenbogenparade wurde die Regenbogenfahne am Eingang des Wiener Rathauses aufgezogen.
- Teilnahme an der Regenbogenparade, Infostände am Straßenfest der Bezirksfestwochen Mariahilf, beim Mistfest der MA 48, beim Frauentag im Rathaus, bei den Wiener Frauengesundheitstagen und beim Frauen Power-Tag in der Stadthalle
- Hissen eines Red Ribbon am Wiener Rathaus anlässlich des Welt-Aids-Tages 2007

Kooperationen und Vernetzung

- Vernetzung mit kommunalen und nationalen Organisationen zur Bekämpfung von Diskriminierung
- Pflege und Ausbau der Kontakte mit relevanten NGOs sowie Dienststellen im In- und Ausland
- Betreuung von Info- und Projektpraktika der Fachhochschule für Sozialarbeit
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe "Regenbogenfamilien" des Vereines "Gay Cops" und der "Soho".